



Aufgaben- und Finanzplan

2018 bis 2021

Inhalt Aufgaben- und Finanzplan 2018 bis 2021

	Seite
1. Der Aufgaben- und Finanzplan	
1.1 Zweck und Inhalt des Aufgaben- und Finanzplans	3
1.2 Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans	3
2. Äussere Rahmenbedingungen	
2.1 Wirtschaftliche und allgemeine Planungsannahmen	3
2.2 Bund	6
2.3 Kanton Bern	7
2.4 Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)	8
3. Innere Rahmenbedingungen	
3.1 Rechnung 2016	13
3.2 Budget 2017	14
3.3 Budget 2018	15
3.4 Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates	16
3.5 Strategie Stadtentwicklung	16
3.6 Legislaturziele 2015 bis 2018	17
3.7 Planungsannahmen	18
3.7.1 Direktion Präsidiales und Finanzen	18
3.7.2 Direktion Bau und Liegenschaften	24
3.7.3 Direktion Bildung Sport Kultur	26
3.7.4 Direktion Sicherheit und Soziales	27
3.7.5 Direktion Stadtentwicklung	28
4. Investitionen und Baulicher Unterhalt	
4.1 Allgemeines	29
4.2 Schwerpunkte 2018 bis 2021	31
4.3 Agglomerationsprogramm Thun	31
4.4 Schadaugärtnerei	32
5. Finanzielles Gesamtergebnis 2018 bis 2021	33
6. Schlussfolgerungen	34
Anhang	
Kennzahlen	36
Mittelflussrechnungen	37
Steuerprognosen	38
Investitionen und baulicher Unterhalt	39 ff.

Abbildungsverzeichnis Aufgaben- und Finanzplan 2018 bis 2021

	Seite
Abbildung 1: Beiträge an die sechs Lastenausgleichsbereiche 2010 bis 2021	12
Abbildung 2: Entwicklung Steuerertrag und Lastenausgleich in % seit 2002	12
Abbildung 3: Gemeindesteuern und Beiträge Lastenausgleich (in Mio. Franken)	13
Abbildung 4: Steuerkraft im Städtevergleich (Indexstand 100 = Kantonsdurchschnitt)	20
Abbildung 5: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Investitionen und Immobilienkäufe (in Mio. Franken)	21
Abbildung 6: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (in Mio. Franken)	22
Abbildung 7: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (in Mio. Franken)	23

1. Der Aufgaben- und Finanzplan

1.1 Zweck und Inhalt des Aufgaben- und Finanzplans

Als Teil der politischen Steuerung ist der Aufgaben- und Finanzplan ein Führungsinstrument und dient der mittelfristigen Steuerung von Finanzen und Leistungen gemäss Art. 44 StV. Er gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung in den nächsten vier Jahren und wird jährlich im Sinne einer rollenden Planung aktualisiert. Er gibt Auskunft über:

- finanz- und wirtschaftspolitische Eckdaten,
- die Abstimmung mit den Legislaturzielen und den wesentlichen Sachplanungen,
- wesentliche Änderungen bei den Produktgruppen,
- die Entwicklung der Stadtfinanzen in den nächsten vier Jahren,
- die Investitionstätigkeit und deren Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht (Tragbarkeit, Folgekosten und Finanzierung der Investitionen),
- die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, Ausgaben und Einnahmen sowie Bestandesgrössen.

Das erste Planjahr entspricht dem Budget 2018. Die Werte der nachfolgenden Jahre bieten einen unverbindlichen Ausblick. Der Aufgaben- und Finanzplan 2018 bis 2021 zeigt das finanzielle Szenario der nächsten vier Jahre mit den im August 2017 bekannten äusseren und inneren Rahmenbedingungen, getroffenen Annahmen und beschlossenen Teilplänen.

1.2 Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans

Der Aufgaben- und Finanzplan wird von der Finanzverwaltung erarbeitet, durch den Gemeinderat beschlossen und dem Stadtrat in der Regel zusammen mit dem Budget zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Der Investitionsplan wurde durch die Direktion Bau und Liegenschaften koordiniert und vom Gemeinderat am 31. Mai 2017 behandelt und verabschiedet. Im Juli 2017 hat der Gemeinderat Anpassungen im Investitionsplan (Schulhaus Seefeld) vornehmen lassen.

Der Gemeinderat ist verantwortlich für den Finanzhaushalt der Stadt. Er beschliesst die vorliegende Planung im Wissen, dass die überaus dynamische wirtschaftliche Entwicklung und weitere Einflussfaktoren die Erwartungen innert weniger Monate wieder verändern kann. In den Schlussfolgerungen sind die Überlegungen dazu näher ausgeführt.

2. Äussere Rahmenbedingungen

2.1 Wirtschaftliche und allgemeine Planungsannahmen¹

Die nationale und internationale Entwicklung der Wirtschaft hat einen nachhaltigen Einfluss auf die Aufgaben- und Finanzplanung der Stadt Thun. Der Gemeinderat stützt sich deshalb auf die aktuellen Wirtschaftsprognosen der führenden Konjunkturforschungsinstitute.

Der moderate Aufwärtstrend der Weltwirtschaft hat sich im 1. Quartal 2017 fortgesetzt. In den USA blieb das BIP-Wachstum hinter den Erwartungen zurück. Die gute Arbeitsmarktlage und die anziehende Investitionstätigkeit deuten aber auf intakte Aussichten hin. Im Euroraum zog das Wachstum im 1. Quartal erneut an, während es im Vereinigten Königreich nachliess (v.a. Folge des Brexit-Entscheidunges). Aus den grossen Schwellenländern kommen Signale der Erholung. In China hat sich das Wachstum im 1. Quartal auf hohem Niveau etwas abgeschwächt. Demgegenüber hat Brasilien den Weg aus der Rezession gefunden. In Russland setzt sich die langsame Erholung fort. Die Wirtschaftslage in Indien bleibt recht stabil.

¹ Informationsstand August 2017, basierend auf Konjunkturtendenzen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO

Im 1. Quartal konnte das BIP in ausnahmslos allen Euro-Ländern zulegen. Für die Währungsunion insgesamt resultiert eine ansehnliche Wachstumsrate von +0,6 %. Damit hat sich die Wachstumsdynamik zum dritten Mal in Folge leicht beschleunigt. Positiv stimmen darüber hinaus die aktuellen Indikatoren: Sowohl bei den Konsumenten als auch bei den Unternehmen ist die Stimmung derzeit deutlich überdurchschnittlich.

Im Umfeld stabiler oder leicht rückläufiger Preise von Erdöl und anderen Rohwaren sind die Inflationsraten in vielen Industrieländern zurückgegangen. Der Effekt der 2016 stark gestiegenen Energiepreise auf die Inflation läuft aus. Die Teuerungsraten nähern sich der Kerninflation an, die insbesondere im Euroraum, in Japan und der Schweiz noch gering ist.

Die bestehenden politischen Risiken im Zusammenhang mit der Ausrichtung der US-amerikanischen Handels- und Fiskalpolitik sowie bezüglich des Brexit-Entscheidung bleiben beträchtlich. Falls sich diese Risiken bestätigen, dürften sie sich allerdings frühestens ab 2018 auf die Schweiz auswirken.

Eine zusätzliche Unsicherheit geht derzeit von Italien aus. Das Land wird im Jahr 2018 Parlamentswahlen abhalten. Nach dem Scheitern der Wahlrechtsreform droht eine politische Instabilität. Die damit verbundenen Risiken sind angesichts der hohen Staatsverschuldung des gewichtigen Euro-Mitgliedslandes sowie seines nach wie vor fragilen Bankensektors nicht zu unterschätzen. Ein erneutes Aufflammen der europäischen Schuldenkrise oder eine akute Verschärfung der Lage im Bankensektor könnten starken Aufwertungsdruck auf den Schweizerfranken erzeugen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Schweizer Konjunktur.

Weitere Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung können aus der geldpolitischen Entwicklung in den USA resultieren. Eine unerwartet schnelle geldpolitische Normalisierung in den USA könnte übermässige bremsende Effekte auf die US-amerikanische Wirtschaft entfalten und, über den Handelskanal, die globale Konjunktur beeinträchtigen. Höhere Zinsen in den USA könnten zudem zu Kapitalabflüssen aus wichtigen Schwellenländern führen mit potentiell gravierenden Effekten auf die internationale Finanzstabilität.

Die Notenbanken in der Schweiz, dem Euroraum und Japan setzen ihre ausserordentlich expansive Geldpolitik fort. Da in den USA der Leitzins erneut angehoben wurde, entwickelt sich die Geldpolitik wichtiger Währungsräume weiter auseinander. Im Vereinigten Königreich wartet die Zentralbank angesichts des Dilemmas zwischen hoher Inflation und einer sich jüngst abschwächenden Wirtschaft mit weiteren Massnahmen zu.

In der Schweiz bleibt die Geldpolitik also unverändert expansiv. Die Negativzinsen bleiben bei -0,75 % und die Schweizerische Nationalbank (SNB) wiederholt ihre Bereitschaft, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren. Die bedingte Inflationsprognose wurde leicht nach unten korrigiert und liegt für 2019 bei einer Inflationsrate von lediglich +1,0 %. Diese verhaltenen Teuerungsaussichten deuten nicht auf einen baldigen Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik hin. Sollte die SNB die Zinsen früher erhöhen als die Europäische Zentralbank (EZB), bestünde zudem die Gefahr einer Frankenaufwertung. Dies könnte die SNB dazu bewegen, mit dem Ausstieg aus der ausserordentlich expansiven Geldpolitik auf die EZB zu warten.

Im 1. Quartal 2017 wuchs das saisonbereinigte reale BIP in der Schweiz um +0,3 % gegenüber dem Vorquartal. Die Erholung der Schweizer Wirtschaft setzte sich damit zwar wie erwartet fort, allerdings abermals nicht so schwungvoll wie erhofft. Zur schleppenden Entwicklung des BIP passt die Stagnation der Beschäftigung seit einigen Quartalen. Im 1. Quartal ging die saisonbereinigte Beschäftigung gegenüber dem Vorquartal gar leicht zurück. Hingegen konnte bei der Arbeitslosenquote eine erfreuliche Entwicklung beobachtet werden. Diese sank auf 3,2 % (saisonbereinigt).

Produktionsseitig blieb die Wertschöpfung in den Dienstleistungsbranchen im 1. Quartal 2017 hinter den Erwartungen zurück. Einzig das Gesundheits- und Sozialwesen lieferte deutliche Wachstumsimpulse. Lichtblicke zeigen sich im verarbeitenden Gewerbe, das so stark wuchs wie seit fast sechs Jahren nicht. Dies widerspiegelte sich in steigenden Umsätzen und Exporten.

Auf der Verwendungsseite wurde das Wachstum sowohl durch inländische Nachfragekomponenten als auch durch den Aussenhandel gestützt. Der private Konsum wuchs leicht, der Staatskonsum sowie die Investitionen verzeichneten deutlichere Anstiege. Der positive Wachstumsbeitrag des Aussenhandels wurde durch die breit abgestützte Zunahme der Warenexporte getrieben, während der Dienstleistungshandel leicht negativ zur BIP-Entwicklung beitrug.

Mit diesen Ergebnissen setzt sich die seit Mitte 2016 überraschend kraftlose Entwicklung des BIP fort. Die jüngsten Daten aus den Sektoren, welche von der Frankenstärke am stärksten betroffen waren (verarbeitendes Gewerbe, Handel, Fremdenverkehr), stimmen aber durchwegs zuversichtlich. Ferner gibt es zurzeit kaum Anzeichen, dass sich die verhaltene Entwicklung des 1. Quartals 2017 bei den Dienstleistungssektoren als tiefgreifende, anhaltende Schwäche entpuppen wird.

Die Konsumentenstimmung bewegt sich seit Anfang 2017 auf einem verhältnismässig hohen Niveau. Insbesondere zeigt der Teilindex zur erwarteten Wirtschaftsentwicklung, dass die Konsumenten von einer Fortsetzung der konjunkturellen Erholung ausgehen. Die verhaltene Entwicklung der Teilindizes zu den Sparmöglichkeiten und zur eigenen finanziellen Lage zeigt aber auch, dass die Konsumenten bezüglich der Aussicht, selbst von der Konjunkturerholung zu profitieren, nach wie vor eher zurückhaltend sind.

Zusammenfassend bleibt zu vermerken, dass in den vergangenen drei Quartalen das Wachstum der Schweizer Wirtschaft zwar beschleunigte, es aber trotzdem hinter den Erwartungen zurück blieb. Die recht guten weltwirtschaftlichen Aussichten sowie die positiven Frühindikatoren lassen eine merkliche Beschleunigung der wirtschaftlichen Dynamik in den kommenden Quartalen erwarten.

Die Prognosen für die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2018 präsentieren sich im Vergleich der führenden Konjunkturforschungsinstitute wie folgt:

	Prognosen 2018, Stand August 2017				
	UBS	CS Credit Suisse	SECO Staatssekretariat für Wirtschaft	KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich	BAK Basel Economics
Bruttoinlandprodukt, real	1.6 %	1.7 %	1.9 %	1.9 %	1,8 %
Jahresteuersatzrate	0.9 %	0.5 %	0.2 %	0.3 %	0.4 %
Arbeitslosenquote	3.0 %	3.3 %	3.1 %	3.2 %	3.1 %

Die KOF geht für das Jahr 2018 für die Renditeprognose für 10-jährige Schweizer Staatsanleihen² von einem Wert von 0 % aus. Für 2017 werden Werte um die -0,1 % erwartet.

Wesentliche Veränderungen im Leistungsangebot und bei der Aufgabenerfüllung der Stadt Thun sind, soweit quantifizierbar, in den Planungszahlen enthalten und unter Kapitel 3.7, Planungsannahmen, beschrieben.

Planungsgrundlagen bilden im Weiteren die Rechnung 2016, das Budget 2017 und das Budget 2018 der Stadt Thun. Die Prognose der Erfolgsrechnung basiert auf den Aufwand- und Ertragssachgruppen nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2).

Auf der Grundlage der Werte des Budgets 2018 rechnet der vorliegende Plan mit einer Teuerungsrate von +0,8 % im Jahr 2018 und +1,0 % in den Jahren 2019 und 2020. Diese Prognoseannahme entspricht den Empfehlungen der kantonalen Planungsgruppe (KPG) an die Gemeinden.

² Der Indikator der 10-jährigen Staatsanleihen wird deshalb gewählt, weil diese (bei stabilen Ländern) am ehesten risikolosen Zinssätzen entsprechen, ohne Ausfallrisiko und ohne Renditeschwankungen.

Bei Drittleistungen und Beiträgen wird von einer jährlichen Zunahme von +0,5 % ausgegangen. Die Beiträge an die Lastenausgleichssysteme entsprechen den kantonalen Prognosen (siehe Kapitel 2.4).

Beim Personalaufwand wird mit einem Wachstum von +1,5 % in den Jahren 2019 bis 2021 gerechnet (v.a. Stufenanstiege, die seit 1. Januar 2017 ausschliesslich leistungsabhängig erfolgen). Dazu kommt die jährliche Teuerung.

Beim Sachaufwand beträgt das geplante Wachstum +0,5 % in den Jahren 2019 bis 2021. Auch hier wird die Teuerung hinzugerechnet.

Die Schulden der Stadt betragen am 31. Juli 2017 insgesamt 101,1 Mio. Franken. Der Zinsaufwand für die im Planungszeitraum 2019 bis 2021 abzulösenden Darlehen basiert im Jahr 2019 auf 1,0 %, im Jahr 2020 1,25 % und im 2021 auf 1,5 %. Die gleichen Zinssätze gelten für zusätzliche Fremdmittelbeschaffungen.

Die Steueranlage wird für die Jahre 2019 bis 2021 mit unverändert 1,72 Einheiten und die Liegenschaftssteuer unverändert mit 1,2 ‰ der amtlichen Werte geplant.

Die Entwicklung der Einwohner- und Schülerzahlen³ wird wie folgt prognostiziert:

	2018	2019	2020	2021
Einwohner ⁴	43'500	43'500	43'600	43'700
Schüler Kindergarten	672	687	728	690
Schüler Primarstufe	2'122	2'140	2'165	2'199
Schüler Sekundarstufe I	1'049	1'045	1'027	1'056

Die Bevölkerungszahl wächst voraussichtlich weiter leicht an.

2.2 Bund

Rechnung 2016

Der Bund schliesst das Jahr 2016 mit einem ordentlichen Finanzierungsüberschuss von rund 750 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Defizit von knapp 500 Mio. Franken. Die Verbesserung ist darauf zurückzuführen, dass die Ausgaben weniger stark gestiegen sind als budgetiert und die Einnahmen in geringerem Umfang zurückgingen als erwartet. Das Ergebnis bleibt jedoch unter dem hohen Überschuss im Jahr 2015 von 2,3 Mio. Franken. Der Grund dafür sind in erster Linie die tieferen Einnahmen.

Gegenüber dem Vorjahr sanken die ordentlichen Einnahmen um knapp -0,6 Mrd. Franken. Der Einnahmenrückgang ist insbesondere auf die Verrechnungssteuer (-1,4 Mrd. Franken) und die Stempelabgaben (-0,4 Mrd. Franken) zurückzuführen. Der starke Anstieg der direkten Bundessteuer (+0,9 Mrd. Franken) konnte diese Rückgänge nur teilweise kompensieren.

Die ordentlichen Ausgaben nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1 Mrd. Franken oder um +1,6 % auf 66,3 Mrd. Franken zu. Wichtigste Treiber des Ausgabenwachstums waren die beiden Aufgabengebiete «Verkehr» mit der Einführung des Bahninfrastrukturfonds (+0,8 Mrd. Franken) und «Soziale Wohlfahrt» (+0,5 Mrd. Franken), namentlich wegen höheren Migrationsausgaben. Infolge der Negativzinsen wurden auf den aufgestockten Anleihen des Bundes hohe Agios erzielt. Dadurch gingen die Ausgaben für «Finanzen und Steuern» zurück (-0,4 Mrd. Franken). Auch für die Beziehungen zum Ausland wurde wegen namhaften Sparmassnahmen bei der Entwicklungshilfe weniger ausgegeben als 2015 (-0,2 Mrd. Franken). Die Bruttoschulden sanken im vergangenen Jahr um 5 Mrd. Franken auf 98,8 Mrd. Franken.

³ Schüler mit Wohnsitz in Thun ohne die rund 50 Kinder mit Asylbewerberstatus.

⁴ FILAG-relevante Einwohnerzahlen, ohne beispielsweise Wochenaufenthalter und Flüchtlinge.

Voranschlag 2017

Im Voranschlag 2017 resultiert ein ordentliches Finanzierungsdefizit von rund 200 Mio. Franken. Zwar entwickeln sich die Einnahmen wegen der konjunkturellen Erholung und einigen Sonderfaktoren günstig (+3,1 %). Gleichzeitig legen jedoch auch die Ausgaben kräftig zu (+2,7 %), primär getrieben von den Migrationsausgaben und dem Zuwachs bei einigen stark gebundenen Ausgaben.

Aufgrund der vom Bund nicht steuerbaren Zunahme der Asylbewerber wird vom gesamten Zuwachs der Migrationsausgaben (+850 Mio. Franken) ein Anteil von 400 Mio. Franken als ausserordentlicher Zahlungsbedarf budgetiert. Unter Einschluss der ausserordentlichen Ausgaben beläuft sich das Defizit auf 619 Mio. Franken.

Im Budgetjahr 2017 wachsen die Einnahmen gegenüber der Schätzung für 2016 um +3,0 %. Die Ausgaben nehmen um +3,2 % zu. Der Zuwachs entfällt grösstenteils auf die Migrationsausgaben und weitere gebundene Ausgaben in den Bereichen Soziale Wohlfahrt, Finanzen und Steuern sowie die Verteidigung.

Die Schuldenbremse verlangt einen strukturell ausgeglichenen Haushalt unter Berücksichtigung der jeweiligen konjunkturellen Lage. Da die Schweizer Wirtschaft im 2017 ihr volles Potential noch nicht entfalten wird, ist ein konjunkturelles Defizit in Höhe von 344 Mio. Franken zulässig. Dieser Spielraum wird mit dem budgetierten ordentlichen Defizit von 219 Mio. Franken nicht voll ausgeschöpft. Es verbleibt ein struktureller Überschuss von 125 Mio. Franken.

Die Defizite im Finanzplan sind struktureller Natur. Sie müssen gemäss Schuldenbremse bereinigt werden. Um den bestehenden Bereinigungsbedarf nicht zusätzlich zu erhöhen, ist die vollständige Umsetzung des Stabilisierungsprogramms 2017 bis 2019 erforderlich. Zusätzlich ist aufgrund des hohen Umfangs der Defizite ein weiteres Stabilisierungspaket nötig.

Nachdem in den Jahren 2015 und 2016 die Bruttoschulden verringert werden konnten, zeichnet sich für 2017 ein Anstieg von rund +7 Mrd. Franken auf 106,4 Mrd. Franken ab. Diese Zunahme gründet in den neuen Bewertungsmethoden für die Finanzinstrumente sowie im Aufbau der Tresoreriebestände per Ende 2017.

2.3 Kanton Bern

Rechnung 2016

Der Kanton Bern schliesst das Rechnungsjahr 2016 mit einem positiven Ergebnis ab. Der Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung beläuft sich auf 221,2 Mio. Franken. Im Vergleich zum Voranschlag (Ertragsüberschuss 219,5 Mio. Franken) beträgt die Saldoverbesserung +1,7 Mio. Franken.

Positiv auf das Ergebnis ausgewirkt haben sich Budgetunterschreitungen beim Personalaufwand (-32 Mio. Franken), bei den Abschreibungen (-38 Mio. Franken) sowie bei den Zinsen (-5 Mio. Franken).

Negativ ins Gewicht fallen Budgetüberschreitungen beim Sachaufwand (+14 Mio. Franken) sowie bei den Staatsbeiträgen (netto +127 Mio. Franken). Höher als erwartete Staatsbeiträge sind vor allem bei der Spitalversorgung, bei der Sozialhilfe und im Alters- und Langzeitbereich zu verzeichnen. Weiter haben sich höhere Einlagen bzw. geringere Entnahmen bei den Spezialfinanzierungen negativ auf das Rechnungsergebnis ausgewirkt (16 Mio. Franken).

Die Nettoinvestitionen liegen mit 439,5 Mio. Franken um 89,2 Mio. Franken unter dem Voranschlag 2016.

Mit den vorliegenden Ergebnissen der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung;

- resultiert eine Selbstfinanzierung von 578,7 Mio. Franken (Voranschlag: 660,3 Mio. Franken),
- ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von 139,2 Mio. Franken (Voranschlag: Finanzierungsüberschuss 131,6 Mio. Franken) und
- erreicht der Selbstfinanzierungsgrad 131,7 % (Voranschlag: 124,9 %).

Die Kantonsverschuldung nimmt gegenüber dem Vorjahr um +508 Mio. Franken auf 7'036 Mio. Franken zu. Die Bruttoschuld plus Rückstellungen nimmt gegenüber dem Vorjahr um +400 Mio. Franken auf 8'899 Mio. Franken zu.

Trotz des positiven Rechnungsabschlusses 2016 bleiben die finanzpolitischen Perspektiven anspruchsvoll. Die negativen Zahlenwerte des durch den Grossen Rat im November 2016 genehmigten Aufgaben- und Finanzplans 2018 bis 2020 machen deutlich, dass der bernische Finanzhaushalt mittelfristig auch ohne zusätzliche Belastungen aus der Steuergesetzrevision 2019 aus dem Gleichgewicht zu geraten droht.

Budget und Finanzplanung 2017 ff.

Angesichts dieser Ausgangslage hat der Regierungsrat bereits im Herbst 2016 die Erarbeitung eines Entlastungspaketes beschlossen. Vordringliches Ziel des Entlastungspaketes ist es, dem Grossen Rat im August 2017 einen ausgeglichenen Voranschlag 2018 sowie Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2021 vorzulegen. Darüber hinaus will der Regierungsrat auch die nachhaltige Finanzierung der Steuergesetzrevision 2019 sicherstellen.

Der Regierungsrat hat der Öffentlichkeit die erarbeiteten Entlastungsmassnahmen im August 2017 zusammen mit den Ergebnissen des Voranschlags 2018 und des Aufgaben- und Finanzplans 2019 bis 2021 präsentiert. Gleichzeitig hat der Regierungsrat zu diesem Zeitpunkt auch die Vorlage zur Steuergesetzrevision 2019 an den Grossen Rat verabschiedet. Dies wird es dem Grossen Rat ermöglichen, anlässlich der Novembersession 2017 eine umfassende finanz- und steuerpolitische Grundsatzdiskussion zu führen.

Unter Berücksichtigung des Entlastungspaketes 2018 sieht das Budget 2018 des Kantons Bern einen Ertragsüberschuss von 125 Mio. Franken vor. Für die Finanzplanjahre 2019 bis 2021 prognostiziert der Kanton Überschüsse von insgesamt 216 Mio. Franken und einen leichten Schuldenabbau.

2.4 Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)

Die drei Städte Bern, Biel und Thun erhalten zur teilweisen Abgeltung ihrer überdurchschnittlich hohen Zentrumslasten Zuschüsse. In den Jahren 2018 bis 2021 rechnet Thun mit jährlich 9,0 Mio. Franken. Im Jahr 2016 betragen die effektiven Zentrumslasten der Stadt Thun in den sechs von FILAG umfassten Bereichen 16,8 Mio. Franken. Von der Differenz von 7,8 Mio. Franken (Zentrumslasten total 16,8 Mio. Franken abzüglich pauschale Abgeltung 9,0 Mio. Franken) kann die Stadt Thun 2,2 Mio. Franken im Finanzausgleich als Steuerkraft mindern- den Faktor geltend machen. Die restlichen 5,6 Mio. Franken werden nicht abgegolten.

Auf der Grundlage des Rechnungsjahres 2003 wurden die Zentrumslasten in den Jahren 2004 und 2005 letztmals detailliert erhoben. Seither erstellen die betroffenen Städte jährliche Reportings mit aktualisierten Kosten. Nach Art. 13 Abs. 2 FILAG werden die Zentrumslasten durch den Kanton Bern periodisch neu erfasst. Mit dem Projekt AkZe 2015 (Aktualisierung Zentrumslasten) der kantonalen Finanzverwaltung wurden die anrechenbaren Kosten und Kostenschlüssel der Städte Bern, Biel, Langenthal, Burgdorf und Thun im Jahr 2016 aktualisiert. Die bisherigen sechs Kategorien für die Erhebung der Zentrumslasten bleiben unverändert: Privater Verkehr, Öffentliche Sicherheit, Gästeinfrastruktur, Sport, Soziale Sicherheit und Kultur.

Das Projekt steht im Zusammenhang mit der Erfolgskontrolle nach Art. 4 FILAG, die mindestens alle 4 Jahre, erstmals für die Jahre 2012 bis 2016, erfolgt. Der Bericht des Regierungsrates über die Erfolgskontrolle FILAG wurde Ende August 2017 in die Vernehmlassung ge-
ge-

ben, welche bis Ende November 2017 dauert. Der Regierungsrat wird den Bericht voraussichtlich im März 2018 verabschieden. Die Beratung im Grossen Rat ist in der Junisession 2018 vorgesehen.

Im Rahmen der Erfolgskontrolle 2016 wurde untersucht, ob die im FILAG festgelegten Ziele mit den bestehenden Instrumenten erreicht werden. Ebenfalls wurden allfällig erforderliche Korrekturmassnahmen identifiziert. Die externe Evaluation der Ecoplan AG, welche u.a. eine Befragung der Gemeinden, des Verbandes Bernischer Gemeinden (VBG) und der kantonalen Direktionen umfasste, hat ergeben, dass kein Systemumbau des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs erforderlich ist. Die Akzeptanz der zentralen FILAG-Mechanismen wird nicht in Frage gestellt.

Im Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat stehen folgende drei punktuelle Anpassungen im Fokus:

- Trotz höherer Zentrumslasten wird vorab aus finanzpolitischen Gründen die Gesamtsumme der Pauschalabgeltungen von insgesamt rund 91 Mio. Franken an die Gemeinden Bern, Biel und Thun nicht erhöht. Die vorhandenen Mittel werden jedoch zwischen den drei Städten gerechter verteilt. Neu soll die pauschale Abgeltung für alle drei Städte einen Wert von 72,3 % ergeben. Für die Stadt Thun, bei welcher die pauschale Abgeltung bisher 63 % der Netto-Zentrumslasten betrug, würde dies ab dem Jahr 2019 zu einer höheren Abgeltung von 10,3 Mio. Franken jährlich führen (bisher 9,0 Mio. Franken). Zudem könnte die Stadt ab 2019 jährlich 3,9 Mio. Franken anstatt 2,2 Mio. Franken im Finanzausgleich abziehen, was den Disparitätenabbau erhöhen würde.
- Der Soziallastenindex, welcher die Grundlage für die Berechnung des Zuschusses an die Gemeinden mit soziodemografischen Lasten bildet, wird aktualisiert. Neu soll das Kriterium «Anteil Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene» berücksichtigt werden. Damit kann der Erklärungsgehalt des Modells erhöht werden. Diese Anpassung hat voraussichtlich sehr geringe Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der Stadt Thun.
- Das jährliche Monitoring über die Entwicklung der Disparitäten und der FILAG-Finanzflüsse soll ausgebaut werden.

Finanzausgleich

Die erwarteten Beiträge an Thun aus FILAG im Einzelnen:

	in 1'000 Fr.			
Finanzausgleich	2018	2019	2020	2021
Disparitätenabbau	2'215	1'904	1'487	899
Pauschale Abgeltung Zentrumslasten	8'995	8'995	8'995	8'995
Soziodemografischer Zuschuss	607	619	631	644
Total Beiträge an die Stadt Thun	11'817	11'518	11'113	10'538

Die Steuerkraft der Stadt Thun ist im Vergleich mit den anderen bernischen Gemeinden unterdurchschnittlich. Im Jahr 2018 beträgt sie voraussichtlich 94,6 % des kantonalen Durchschnittes. Deshalb ist die Stadt Empfängerin von Mitteln aus dem horizontalen Finanzausgleich zwischen den Gemeinden (Disparitätenabbau). Diese Zahlung von 2,2 Mio. Franken im Jahr 2018 hebt die Kennzahl der Stadt Thun auf 96,6 %. Im Planungszeitraum 2019 bis 2021 bewegen sich die Ausgleichszahlungen voraussichtlich zwischen 0,9 und 1,9 Mio. Franken jährlich, immer abhängig von der Entwicklung der Steuerkraft aller Gemeinden.

Durch die allgemeine Neubewertung der nicht landwirtschaftlichen Grundstücke ab dem Jahr 2020 verbessert sich der harmonisierte Steuerertragsindex der Stadt Thun markant (von 94,6 % im Jahr 2018 auf 97,9 % im Jahr 2021). Die Erhöhung der amtlichen Werte ist in Thun im Vergleich zum Mittelwert aller bernischen Gemeinden überdurchschnittlich hoch. Dies deshalb, weil der aktuelle Medianwert bei der Bewertung der Liegenschaften in Thun bei rund 50 % liegt, im Kantonsschnitt jedoch bei 56,7 %. Der Zielwert gemäss Dekret über die allgemeine Neubewertung soll bei mindestens 70 % liegen. Als Folge dieses überdurchschnittlichen Anstiegs der amtlichen Werte dürfte der Disparitätenabbau an die Stadt ab dem Jahr 2020 wesentlich sinken.

Lastenausgleich

Gestützt auf FILAG leisten alle bernischen Gemeinden Beiträge an die Lastenausgleichssysteme. Die kostenrelevanten Faktoren sind: Einwohnerzahl, soziodemografische Einstufung, Anzahl Schüler, Gesamtheit der Lehrerpensen, Schullastenindex⁵, Schulsozialindex⁶, kommunales ÖV-Angebot. Diese Beiträge sind unabhängig von der jeweiligen Steuerkraft. Die Anteile berechnen sich aufgrund von Prognosen der kantonalen Finanzdirektion. Die Stadt Thun geht von folgenden Zahlungen aus:

in 1'000 Fr.				
Lastenausgleich	2018	2019	2020	2021
Sozialhilfe	22'837	22'750	22'803	22'942
Familienzulagen	174	174	174	175
Lehrergehälter	13'253	13'360	13'554	13'734
Ergänzungsleistungen	9'483	9'787	9'941	10'138
Öffentlicher Verkehr	7'223	7'623	7'956	8'318
Neue Aufgabenteilung	7'960	7'917	7'892	7'866
Total Beiträge an den Kanton	60'930	61'611	62'320	63'173
Total Pro-Kopf-Beiträge an den Kanton (in Fr.)	1'401	1'416	1'429	1'446

Direkt aufgrund der Einwohnerzahl leisten die Gemeinden folgende Beiträge:

in Fr.				
Lastenausgleich	2018	2019	2020	2021
Sozialhilfe	525	523	523	525
Familienzulagen	4	4	4	4
Ergänzungsleistungen	218	225	228	232
Öffentlicher Verkehr	45	49	51	54
Neue Aufgabenteilung	183	182	181	180
Total Pro-Kopf-Beiträge an den Kanton	975	983	987	995

Beim öffentlichen Verkehr kommt der gemeindespezifische Faktor des kommunalen ÖV-Angebotes hinzu.

Nachfolgend die Entwicklung der Transferzahlungen für die Lastenausgleiche im Einzelnen:

Lastenausgleich Sozialhilfe

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Für die Bestimmung der Gemeindeanteile massgebend ist die Wohnbevölkerung. Die Gemeindeanteile basieren jeweils auf den Aufwendungen des Vorjahres. Aufgrund diverser Gesetzesrevisionen und der damit verbundenen Kostenverschiebungen sind die Prognosewerte mit besonders hohen Unsicherheiten behaftet.

Veränderung Prognose 2016 zu effektiven Zahlen Lastenausgleich 2016

Der im Mai 2017 effektiv abgerechnete Lastenausgleich Sozialhilfe für das Jahr 2016 fällt mit 513 Franken pro Einwohner ziemlich genau im Rahmen der Prognose vom Januar 2017 aus (512 Franken pro Einwohner). Es gab geringfügige Mehrkosten im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe, was insbesondere auf sinkende Erträge sowie Mehraufwendungen bei den ambulanten Massnahmen und den freiwilligen Platzierungen (ohne KESB) zurück zu führen ist. Der Lastenausgleichsanteil 2017 (abgerechnet im Jahr 2018) wird gegenüber 2016 um ca. 12 Franken auf 525 Franken pro Einwohner zunehmen. Davon fallen Mehrkosten von ca. 10 Franken pro Einwohner auf Kosten aus dem Bereich des Alters- und Behindertenamtes (ALBA): Im Rechnungsjahr 2016 fielen die Investitionsbeiträge im Bereich Kinder und Jugendliche mit einem besonderen Betreuungsbedarf tiefer als budgetiert an, was vermehrte Investitionen in den kommenden Jahren zur Folge haben wird. Ca. 2 Franken pro Einwohner entstehen durch zusätzliche Kosten im Bereich der Flüchtlingssozialhilfe.

⁵ Der Schullastenindex (SLI) bildet die topografisch-demografischen Belastungen (Topografie, Siedlungsstruktur, Altersstruktur der Bevölkerung) ab.

⁶ Der Schulsozialindex (SSI) bildet die soziodemografischen Belastungen ab (Anteil ausländischer Schüler, Arbeitslosenquote der Gemeinden, Anteil Gebäude mit niedriger Wohnnutzung, Anteil sesshafter Einwohner mit mehr als 5 Jahren an der gleichen Adresse).

Eine Abweichung von diesem Prognosewert ist in Anbetracht der Planungsunsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit steigenden Flüchtlings- und Asylzahlen, möglich. Mit Verfügung vom 15. Mai 2017 wurden die Gemeinden zudem über die erneute Sistierung des Bonus-Malus informiert. Da allfällige Boni lastenausgleichsberechtigt sind, wird der Ausgang der Beschwerdeverfahren allenfalls den Lastenausgleich Sozialhilfe beeinflussen.

Veränderung Lastenausgleich 2017 auf 2018ff.: Stabile Kostenentwicklung

Insbesondere bei der wirtschaftlichen Hilfe wurde eine stabile Kostenentwicklung budgetiert. Die aktuelle Planung im Kinder- und Jugendbereich geht von einem wachsenden Investitionsbedarf im Bereich der Kinder und Jugendlichen mit einer Behinderung aus. Im Bereich der Betriebsbeiträge wird grundsätzlich von einer im Rahmen der erwarteten Teuerung stabilen Kostenentwicklung gerechnet. Mehraufwendungen sind aufgrund der Zunahme betreuungsintensiver Kinder und Jugendlichen zu erwarten. Zu beachten ist, dass die Auswirkungen des Entlastungspaketes auf den Lastenausgleich Sozialhilfe noch nicht beschlossen und entsprechend noch nicht abgebildet sind. Diese Massnahmen werden den Einwohneranteil bei sonst gleich bleibenden Bedingungen verringern.

Lastenausgleich Familienzulagen

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 Prozent durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung. Die Gemeindeanteile basieren jeweils auf den Aufwendungen des Vorjahres. Die Kostenzunahme ab 2018 basiert auf neu gemeldeten Budgetwerten. Für die Jahre 2018 ff. hat sich an den Rahmenbedingungen nichts geändert.

Lastenausgleich Lehrergehälter

Die Finanzierung wird in einen solidarisch und einen eigenverantwortlich finanzierten Bereich im Verhältnis 50 zu 50 % aufgeteilt. Im solidarisch finanzierten Teil übernimmt der Kanton 50 % der Kosten, die über die Lastenverteilung abgerechnet werden. Zur Finanzierung des eigenverantwortlichen Teils wird der Rest des Kantonsanteils in abgestufte Schülerbeiträge umgewandelt: Diese bestehen aus einem für alle Gemeinden gleichen Basisbetrag und zwei Zusatzbeiträgen, welche die unterschiedlichen Belastungen einer Gemeinde durch die Volksschule ausgleichen sollen: Der Schulsozialindex zeigt die sozialen Belastungen der Gemeinden auf und wird zur Berechnung eines Zusatzbeitrags für die besonderen Massnahmen verwendet. Der Schullastenindex zeigt die Lasten aus der Topografie, der Siedlungsstruktur und den unterschiedlichen Schüleranteilen der Gemeinden auf und wird zur Berechnung eines Zusatzbeitrages für den Regelunterricht verwendet. Die Aufteilung der Lehrpersonalkosten von 70 zu 30 % zwischen dem Kanton und der Gesamtheit der Gemeinden wird beibehalten. Der Lastenausgleichsbeitrag an die Lehrergehälter steigt durch die Einführung des Lehrplans 21 in den Planjahren an, wird jedoch auch stark durch die Schüler- und Klassenzahlen beeinflusst.

Lastenausgleich Ergänzungsleistungen

Die Gemeinden beteiligen sich mit FILAG über den Lastenausgleich an den Kosten zur Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs und zur Sicherstellung des Aufenthalts in den Heimen sowie an den Krankenkassenprämien. Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung. Die Gemeindeanteile basieren jeweils auf den Aufwendungen des Vorjahres.

Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu einem Drittel durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind zu zwei Dritteln das Verkehrsangebot (ÖV-Punkte) und zu einem Drittel die Wohnbevölkerung.

Die ÖV-Ausgaben steigen in den kommenden Jahren aufgrund folgender Sachverhalte an:

- Im Rahmen des neuen Angebotsbeschlusses 2018 bis 2021 sollen gezielte Verbesserungen am ÖV-Angebot vorgenommen werden.
- Bei verschiedenen Transportunternehmen stehen grössere Rollmaterialbeschaffungen sowie Depot Neu- und Ausbauten an. Die Folgekosten aus diesen Beschaffungen und Investitionen führen zu höheren ÖV-Abgeltungen.

- Mit der Inangriffnahme der beiden Grossprojekte "Entflechtung Wylerfeld" und "Ausbau Bahnhof Bern" erhöhen sich ab 2018/2019 die Investitionsausgaben.

Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung

Lastenverschiebungen aufgrund einer neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden werden seit dem Jahr 2012 in Form eines Lastenausgleichs gegenseitig verrechnet. Ein Saldo zu Gunsten des Kantons wird durch Gemeindeanteile, ein Saldo zu Gunsten der Gemeinden wird durch Zuschüsse des Kantons ausgeglichen. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile bzw. Zuschüsse ist die Wohnbevölkerung.

Abbildung 1: Beiträge an die sechs Lastenausgleichsbereiche 2010 bis 2021

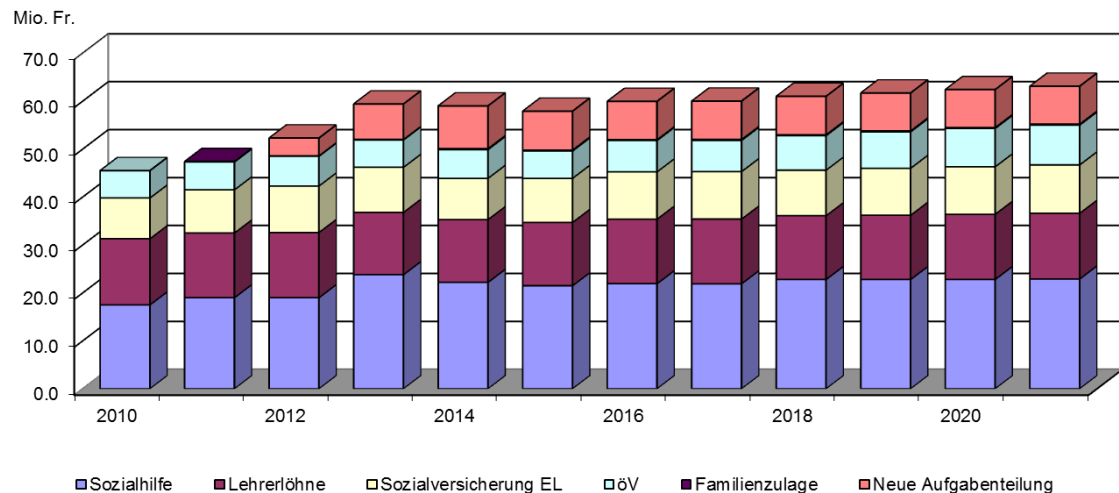
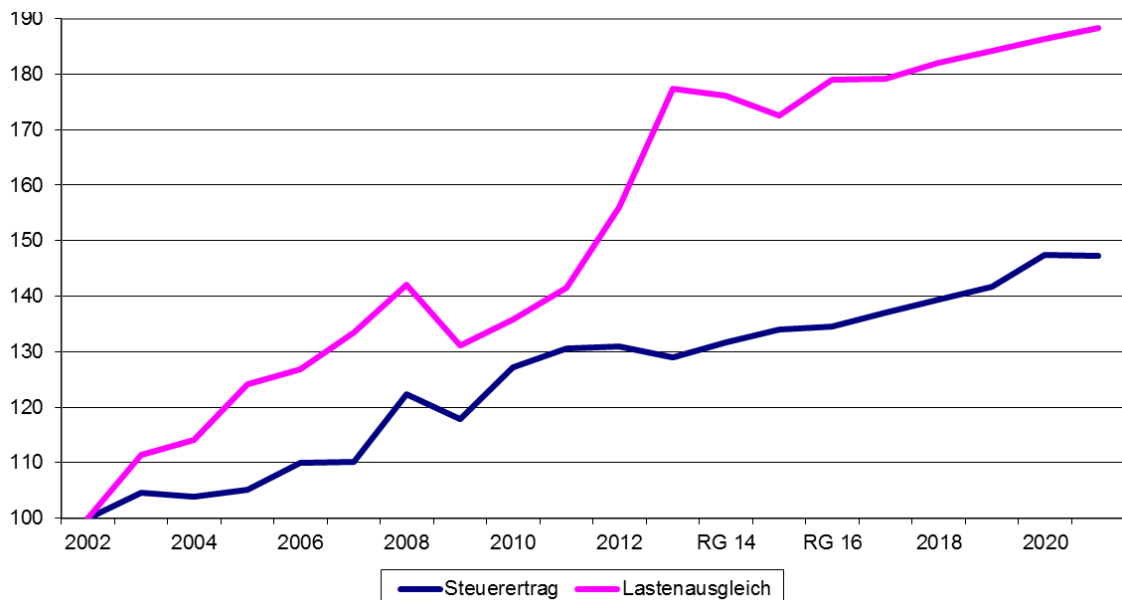
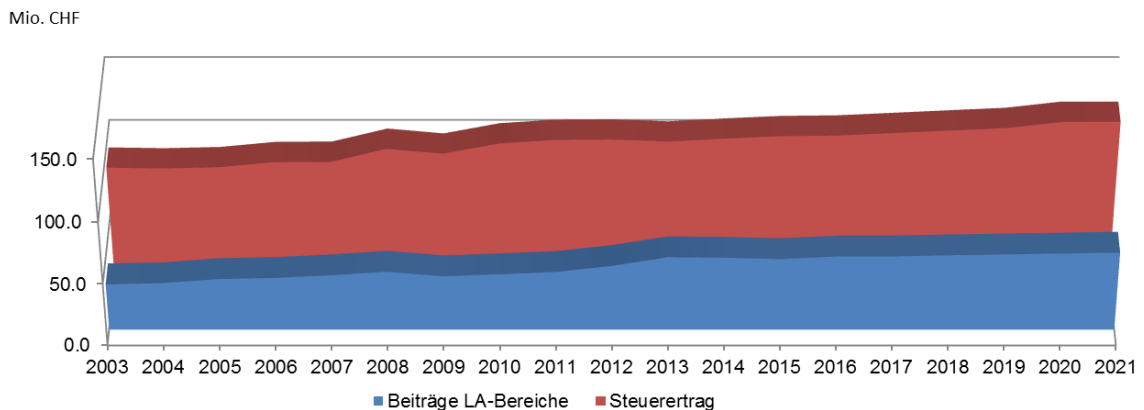


Abbildung 2: Entwicklung Steuerertrag und Lastenausgleich in % seit 2002



Die obige Darstellung zeigt die ungleichen Wachstumsraten von Steuerertrag und Transferzahlungen für die Lastenausgleichsbereiche (LA) der Stadt Thun. Das Jahr 2002 stellt die Ausgangslage dar. Damals haben die LA in Thun 39 % des Steuerertrages beansprucht. In allen Planjahren wird mit der im Jahr 2012 auf 1,72 Einheiten gesenkten Steueranlage gerechnet. Im Jahr 2013 wurde erstmals mehr als die Hälfte (54 %) des Steuerertrages für Beiträge der LA-Bereiche aufgewendet. In den Jahren 2014 bis 2016 lagen die Werte zwischen 50 und 52 %. In den Budgets 2017 und 2018 wird von einem Wert von 51 % ausgegangen, in den Planjahren 2019 bis 2021 von 51 bis 49 %.

Abbildung 3: Gemeindesteuern und Beiträge Lastenausgleich (in Mio. Franken)



3. Innere Rahmenbedingungen

3.1 Rechnung 2016

Die Rechnung 2016 der Stadt Thun wurde erstmals nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt. Der allgemeine Haushalt der Stadt Thun schliesst, wie budgetiert, ausgeglichen ab. Das Ergebnis erlaubt eine zusätzliche Einlage in die Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen im Ausmass von 2,2 Mio. Franken. Die Bauausgaben für den baulichen Unterhalt, welche zu 100 % der Erfolgsrechnung belastet werden, sind mit netto 12,0 Mio. Franken um 6,9 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Die neue, nicht liquiditätswirksame Periodenabgrenzung beim Lastenausgleich Ergänzungsleistung und beim Lastenausgleich Familienzulage Nichterwerbstätige wird durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Investitionen ausgeglichen (10,0 Mio. Franken).

Folgende Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2016 wesentlich beeinflusst:

- Die Direktion Präsidiales und Finanzen schliesst um 0,9 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Nach der zusätzlichen Einlage in die Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen liegt der Nettoertrag 1,3 Mio. Franken unter dem Budgetwert. Gegenüber dem Budget sind beim Steuerertrag mit netto 115,7 Mio. Franken Mehreinnahmen von 0,3 Mio. Franken zu verzeichnen.
- Die gesetzlichen Mindestabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen 5,1 Mio. Franken und entsprechen dem budgetierten Wert. Davon werden 4,8 Mio. Franken durch allgemeine Steuern und 0,3 Mio. Franken durch Gebühren finanziert.
- Die Beiträge an die Lastenausgleichssysteme betragen total 59,9 Mio. Franken oder 52 % des Steuerertrages und liegen 0,8 Mio. Franken über dem Budgetwert.
- Bei der Direktion Bau und Liegenschaften liegt der Nettoaufwand 1,4 Mio. Franken unter dem Budget. Die Abweichung ist vor allem auf tiefere intern verrechnete Zinsen (Liegenschaften Finanzvermögen: 0,7 Mio. Franken) und höhere, intern verrechnete Kosten an Spezialfinanzierungen sowie Stadtgrün, Verkehrsanlagen und Gewässer zurückzuführen (Tiefbauamt: Zentrale Dienste: 1,1 Mio. Franken).
- Die Budgetabweichung bei der Direktion Bildung Sport Kultur liegt unter 0,1 Mio. Franken, der Nettoaufwand bei der Direktion Stadtentwicklung ist 0,1 Mio. Franken tiefer als budgetiert und die Direktion Sicherheit und Soziales weist gegenüber dem Budget einen Mehraufwand von 0,2 Mio. Franken aus. Während die Abteilung Sicherheit um 0,5 Mio. Franken besser abschliesst (v.a. Polizei Thun), beträgt der Mehraufwand bei der Abteilung Soziales 0,7 Mio. Franken (v.a. Beitrag an Lastenausgleich Sozialhilfe).

- Der Personalaufwand ist mit 64,1 Mio. Franken um 2,8 Mio. Franken höher als budgetiert. Rund 1,6 Mio. Franken dieses Mehraufwandes werden der Stadt zurückerstattet (v.a. für den Asylbereich), 0,3 Mio. Franken entfallen auf die Erhöhung der Rückstellung für Überzeit- und Ferienguthaben und 0,2 Mio. Franken auf Leistungen an die Pensionskasse.
- Der Sachaufwand ist mit 42,0 Mio. Franken um 9,4 Mio. Franken tiefer als budgetiert, was im Ausmass von 7,3 Mio. Franken auf geringere Unterhaltsausgaben zurückzuführen ist.

3.2 Budget 2017

- Das Budget basiert auf einer gegenüber dem Jahr 2016 unveränderten Steueranlage von 1,72 Einheiten.
- Die Liegenschaftssteuer beträgt unverändert 1,2 ‰ der amtlichen Werte.
- Das Budget des allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Gesamtaufwand und einem Gesamtertrag von je 275,7 Mio. Franken ausgeglichen ab.
- Der Steuerertrag beträgt nach Abzug der Steuerabschreibungen 117,8 Mio. Franken und liegt 2,3 Mio. Franken über dem Wert im Budget 2016.
- Der Personalaufwand beträgt 64,0 Mio. Franken und liegt 2,6 Mio. Franken über dem Wert im Budget 2016. Die Auswirkungen der Revision des Lohnsystems und eine allfällige Teuerungszulage sind zusammen mit 0,5 % budgetiert. 1,1 Mio. Franken der Zunahme gegenüber dem Budget 2016 betreffen den Asylbereich und werden durch Erträge in gleicher Höhe finanziert.
- Der Sachaufwand liegt mit 56,5 Mio. Franken um 5,1 Mio. Franken über dem Budgetwert 2016. Von diesem Mehraufwand entfallen 4,6 Mio. Franken auf den baulichen Unterhalt.
- Die Beiträge der Stadt Thun an den Kanton Bern für die sechs durch übergeordnete Gesetzgebung geregelten Aufgabenbereiche Sozialhilfe, Ergänzungsleistung, öffentlicher Verkehr, Bildung, Familienzulagen und Neue Aufgabenteilung beanspruchen mit 59,9 Mio. Franken rund 0,8 Mio. Franken mehr als im Jahr 2016.
- Im Jahr 2017 werden 11,7 Mio. Franken aus dem Finanzausgleich (pauschale Abgeltung der Zentrumslasten, Disparitätenabbau und Soziodemografischer Zuschuss) erwartet, was 1,9 Steueranlagezehnteln entspricht.
- Der Investitionsplan sieht für die Jahre 2017 bis 2020 Ausgaben für Investitionen und den baulichen Unterhalt von gesamthaft 182 Mio. Franken vor, davon im Jahr 2017 47,1 Mio. Franken. Der Neubau des Krematoriums ist mit 13,7 Mio. Franken das grösste Einzelprojekt.
- Die Nettoinvestitionen 2017 ins Verwaltungsvermögen betragen 16,8 Mio. Franken und für den baulichen Unterhalt Verwaltungsvermögen werden total 23,2 Mio. Franken budgetiert. Der Aufwand für den baulichen Unterhalt wird im Ausmass von 9,1 Mio. Franken durch eine Entnahme aus der entsprechenden Spezialfinanzierung gedeckt.
- Die Selbstfinanzierung, welche für die Finanzierung von Investitionsausgaben und/oder die Rückzahlung von Schulden verwendet werden kann, ist negativ und liegt bei -4,1 Mio. Franken, der Selbstfinanzierungsgrad beträgt -24,3 %. Mittelzuflüsse und Buchgewinne aus Grundstückverkäufen fallen nicht an.
- Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt rund 21 Mio. Franken und die geplanten Investitionen und Anlagen beim Finanzvermögen führen im Jahr 2017 zu einem Anstieg der Verschuldung der Stadt Thun im Ausmass von rund 24 Mio. Franken.

3.3 Budget 2018

- Das Budget basiert auf einer gegenüber dem Jahr 2017 unveränderten Steueranlage von 1,72 Einheiten.
- Die Liegenschaftssteuer beträgt unverändert 1,2 ‰ der amtlichen Werte.
- Das Budget des allgemeinen Haushaltes schliesst bei einem Gesamtaufwand und einem Gesamtertrag von je 259,3 Mio. Franken ausgeglichen ab.
- Der Steuerertrag beträgt nach Abzug der Steuerabschreibungen 119,8 Mio. Franken und liegt 2,0 Mio. Franken über dem Wert im Budget 2017
- Der Personalaufwand beträgt 61,8 Mio. Franken und liegt 2,1 Mio. Franken unter dem Wert im Budget 2017. Für eine allfällige Teuerungszulage sind 0,5 % budgetiert. Der Personalaufwand sinkt gegenüber dem Budget 2017 durch die Ausgliederung des Asylwesens in den Verein Asyl Berner Oberland (ABO) um 3,3 Mio. Franken.
- Der Sachaufwand liegt mit 55,3 Mio. Franken um 1,2 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2017.
- Die Beiträge der Stadt Thun an den Kanton Bern für die sechs durch übergeordnete Gesetzgebung geregelten Aufgabenbereiche Sozialhilfe, Ergänzungsleistung, öffentlicher Verkehr, Bildung, Familienzulagen und Neue Aufgabenteilung beanspruchen mit 61,0 Mio. Franken rund 1,0 Mio. Franken mehr als im Jahr 2017.
- Im Jahr 2018 werden 11,8 Mio. Franken aus dem Finanzausgleich (pauschale Abgeltung der Zentrumslasten, Disparitätenabbau und Soziodemografischer Zuschuss) erwartet, was 1,9 Steueranlagezehnteln entspricht.
- Der Investitionsplan sieht für die Jahre 2018 bis 2021 Ausgaben für Investitionen und den baulichen Unterhalt von gesamthaft rund 228 Mio. Franken vor, davon im Jahr 2018 57,5 Mio. Franken. Das Eissportzentrum Grabengut ist mit Ausgaben von 22 Mio. Franken in den nächsten vier Jahren das grösste Einzelprojekt.
- Die Nettoinvestitionen 2018 ins Verwaltungsvermögen betragen 31,2 Mio. Franken und für den baulichen Unterhalt werden total 25,5 Mio. Franken budgetiert. 45,8 Mio. Franken werden durch allgemeine Steuern und 10,9 Mio. Franken durch Gebühren und Mieterträge finanziert. Der Aufwand für den baulichen Unterhalt Verwaltungsvermögen wird im Ausmass von 9,7 Mio. Franken durch eine Entnahme aus der entsprechenden Spezialfinanzierung gedeckt.
- Die Selbstfinanzierung, welche für die Finanzierung von Investitionsausgaben und/oder die Rückzahlung von Schulden verwendet werden kann ist negativ und liegt bei -3,4 Mio. Franken, der Selbstfinanzierungsgrad beträgt -10,9 %. Mittelzuflüsse und Buchgewinne aus Grundstückverkäufen fallen keine an.
- Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt 34,6 Mio. Franken. Werden die Investitionen und Anlagen beim Finanzvermögen im Jahr 2018 wie geplant realisiert, führt dies zu einem Anstieg der Verschuldung der Stadt Thun im Ausmass von rund 35,4 Mio. Franken.

3.4 Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates

Der finanzielle Spielraum für eine dynamische Entwicklung soll vergrössert und ein konkurrenzfähiger Steuerfuss angestrebt werden. Einnahmeseitig soll dazu die städtische Steuerkraft nachhaltig verbessert werden und mittelfristig mindestens dem kantonalen Durchschnittswert entsprechen. Die Position der Stadt im kantonalen Finanz- und Lastenausgleich soll gestärkt werden. Ausgabenseitig sind Einsparungen zu erzielen, indem im Einklang mit der Stadtentwicklung Prioritäten gesetzt, betriebswirtschaftliche Aspekte optimiert und partnerschaftliche Finanzierungsmodelle mit Privaten gesucht werden.

Die finanziellen Auswirkungen der Massnahmen zu den Legislaturzielen werden bei der Aufgaben- und Finanzplanung berücksichtigt. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der finanziellen Tragbarkeit.

Der gestützt auf die kantonale Gesetzgebung mittelfristig ausgeglichen zu gestaltende Finanzhaushalt soll auf einem Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 80 % und einem Bruttoverschuldungsanteil von unter 100 % basieren. Dabei werden die Durchschnittswerte von 10 Jahren berücksichtigt (sechs Rechnungsjahre, Budgetjahr und drei Planjahre). Das Eigenkapital soll mindestens 3 Steueranlagezehntel betragen und die Steueranlage soll mittel- bis langfristig dem Durchschnittswert der 13 WRT-Gemeinden angenähert werden (2016 = 1.66 Einheiten).

3.5 Strategie Stadtentwicklung

Als führendes, planendes und vollziehendes Organ der Stadt ist es Aufgabe des Gemeinderates, Strategien für die Zukunft zu entwickeln. Am 1. Mai 2009 verabschiedete der Gemeinderat die "Strategie Stadtentwicklung" als neues langfristiges Steuerungsinstrument mit einem Planungshorizont von zehn bis 15 Jahren. Der Gemeinderat wies damals aber auch darauf hin, dass die Strategie Stadtentwicklung jeweils am Ende einer Legislatur überprüft und allenfalls angepasst werden soll.

Im Hinblick auf die Legislaturperiode 2015-2018 entschied der Gemeinderat, die Strategie Stadtentwicklung zu überprüfen. Die Grundausrichtung der Strategie sollte dabei aber unverändert beibehalten werden. Eine generelle Überarbeitung erschien nicht angemessen. So blieben auch der Aufbau und die Struktur der Strategie Stadtentwicklung mit 14 Teilstrategien in neun Politikbereichen unverändert. Mit der Aktualisierung hat der Gemeinderat die Strategie Stadtentwicklung an das veränderte Umfeld angepasst. Die Strategie Stadtentwicklung bildet zusammen mit den langfristigen Zielsetzungen der Stadtverfassung das oberste Planungsinstrument der Stadt. Aus ihr leiten sich alle Teilstrategien in den einzelnen Politikbereichen ab. Zusammen mit den Legislaturzielen und der rollenden Aufgaben- und Finanzplanung wird die Strategie Stadtentwicklung jeweils für eine Legislatur bzw. für die nächsten vier Jahre konkretisiert.

Die Strategie Stadtentwicklung des Gemeinderates

- hält die längerfristigen Ziele der Entwicklung fest
- orientiert die Bevölkerung und den Stadtrat über die Absichten der Behörden und Verwaltung,
- setzt die Schwerpunkte für die Umsetzung und
- zeigt, wie die personellen und finanziellen Ressourcen eingesetzt werden sollen.

Mit der Strategie Stadtentwicklung gibt der Gemeinderat damit Auskunft, wie er die Stadt Thun in den nächsten 10 bis 15 Jahren entwickeln will.

Die Schlüsselaufgaben des Gemeinderates sind:

- Menschen und Wohnen:
 - Verantwortungsvoll zusammenleben
 - Attraktives Wohnen fördern
- Wirtschaft und Arbeit:
 - Wirtschaftsstandort und Wertschöpfung stärken
 - Touristisches Angebot verbessern
 - Innenstadt lebendig erhalten
- Stadtgestaltung und Entwicklung:
 - Stadt nach innen entwickeln und erneuern
- Natur und Landschaft:
 - Natur und Landschaft nachhaltig fördern
- Verkehr, Umwelt und Energie:
 - Städtische Mobilität effizient und umweltfreundlich bewältigen
 - Städtischen Energiebedarf umweltfreundlich decken
- Bildung, Jugend und Kultur:
 - Bildungsangebot weiterentwickeln
 - Kulturangebot festigen
- Freizeit, Sport und Erholung:
 - Räume für Bewegung und Sport anbieten
- Stadt, Agglomeration und Region:
 - Stadt in der Agglomeration stärken
- Finanzen und Verwaltung:
 - Finanziellen Spielraum nachhaltig verbessern

3.6 Legislaturziele 2015 bis 2018

Abgestimmt auf die Strategie Stadtentwicklung hat der Gemeinderat zum Legislaturbeginn seine Ziele festgelegt. Er bestimmt dadurch, was in den nächsten vier Jahren politisch erreicht werden soll. Die Legislaturziele ermöglichen dem Gemeinderat und der Verwaltung eine mittelfristige und vernetzte Planung, setzen die politischen Schwerpunkte und definieren konkrete Ziele und Massnahmen, welche im Zeitraum der vierjährigen Legislaturperiode umgesetzt werden sollen.

Nach der Bildung der fünf Schwerpunkte formulierte der Gemeinderat zu diesen Schwerpunkten 12 Legislaturziele. Für den Gemeinderat war es wichtig, dass nicht für alle Aufgabenbereiche Legislaturziele formuliert werden müssen. Der Gemeinderat wollte sich beschränken und Prioritäten setzen. Die Legislaturziele müssen immer zusammen mit der Stadtverfassung und insbesondere mit der Strategie Stadtentwicklung betrachtet werden. In der Strategie Stadtentwicklung sind die langfristigen strategischen Zielsetzungen flächendeckend formuliert. Für Bereiche, zu denen für die Legislatur 2015 bis 2018 keine ausdrücklichen Legislaturziele formuliert worden sind, gelten damit die Zielsetzungen aus der Strategie Stadtentwicklung (z.B. Wirtschaft, Finanzen, Sicherheit).

Schwerpunkt 1:	Thun als Wohn- und Lebensstandort stärken
Legislaturziel 1:	Die Bevölkerung findet in allen Lebensphasen zeitgemässe Wohnangebote.
Legislaturziel 2:	Thuner Wohnbaugenossenschaften verfügen über eine Strategie, um langfristig mit einem zeitgemässen Angebot zu bestehen.
Legislaturziel 3:	Die Voraussetzungen für eine Stärkung der Identität der Thuner Quartiere sind geschaffen.
Legislaturziel 4:	Die Position als familienfreundliche Stadt mit hohem Freizeitwert ist gestärkt.
Schwerpunkt 2:	Thun als Stadt am Wasser stärken
Legislaturziel 5:	Der Wohn- und Lebensraum am Wasser ist attraktiver und erweitert.
Legislaturziel 6:	Die zukünftige Nutzung der Schadaugärtnerei ist geklärt.

Schwerpunkt 3:	Thun als Zentrum stärken
Legislaturziel 7:	Die regionale Zusammenarbeit ist in nachvollziehbaren Strukturen organisiert und gestärkt; die Region anerkennt das Engagement von Thun.
Legislaturziel 8:	Die regionalen Kulturinstitutionen der Stadt Thun sind durch den Kanton, die Stadt und die Regionsgemeinden getragen.
Legislaturziel 9:	In Thun sind zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.
Schwerpunkt 4:	Verkehr optimieren
Legislaturziel 10:	Der Gesamtverkehr ist verflüssigt.
Legislaturziel 11:	Der Langsamverkehr und der öffentliche Verkehr (öV) als Teil des Gesamtverkehrssystems sind gestärkt.
Schwerpunkt 5:	Thun zusammen mit einer engagierten Bevölkerung entwickeln
Legislaturziel 12:	Alle Generationen wirken im öffentlichen Leben mit und beteiligen sich an der Zukunftsgestaltung.

Die finanziellen Auswirkungen der Massnahmen zu den Legislaturzielen werden bei der Aufgaben- und Finanzplanung berücksichtigt. Die Umsetzung der Massnahmen richtet sich nach der finanziellen Tragbarkeit für die Stadt Thun. Unter dem folgenden Kapitel „3.7 Planungsannahmen“ wird aufgezeigt, welche Massnahmen im vorliegenden Plan berücksichtigt sind.

3.7 Planungsannahmen

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in den Produktgruppen erwähnt.

3.7.1 Direktion Präsidiales und Finanzen

Rechnungskreis Stadtfinanzen

Diverse Beiträge

Die pauschale Abgeltung der Zentrumslasten von Thun beträgt in allen Planjahren 8,995 Mio. Franken.

Aus dem direkten Finanzausgleich unter den bernischen Gemeinden erwartet die Stadt Thun von 2018 bis 2021 jährlich Zahlungen zwischen 0,9 und 2,2 Mio. Franken. Näheres zum Finanzausgleich ist in Kapitel 2.4 Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) zu finden.

Wachstumsraten Steuerertrag Stadt Thun

Natürliche Personen:	2018	2019	2020	2021
Einkommenssteuern	1.5 %	2.6 %	1.6 %	1.3 %
Vermögenssteuern	1.4 %	1.4 %	16.19 %	1.4 %
Juristische Personen:				
Gewinnsteuern	1.0 %	- 5.6 %	- 11.0 %	- 14.0 %
Kapitalsteuern	1.1 %	1.1 %	1.1 %	- 65.9 %

Der verhältnismässig hohe Zuwachs im Jahr 2019 bei den Einkommenssteuern ist – gemäss Angaben der kantonalen Steuerverwaltung – vor allem auf eine sehr gute BIP- und Teuerungsprognose der Wirtschaftsinstitute zurückzuführen.

Thun übernimmt grösstenteils die Werte der Steuerverwaltung des Kantons Bern, mit Ausnahme der folgenden Konstellationen:

1. Bei den Auswirkungen aufgrund der allgemeinen Neubewertungen werden die Wachstumszahlen gemäss eigenen Berechnungen übernommen -> betrifft das Wachstum im Jahr 2020 bei den Vermögenssteuern. Der ausgewiesene Wert von 16,19 % begründet sich mit der **Abgrenzung des Doppeleffekts**⁷, welcher im Jahr 2021 infolge der allgemeinen Neubewertung zu erwarten ist. **Diese Abgrenzungen werden bei den aufgeführten Wachstumsberechnungen ebenfalls berücksichtigt.**
2. Bei den Auswirkungen aufgrund der Revision des Steuergesetzes 2019 (StG 2019) werden die Wachstumszahlen gemäss den eigenen Berechnungen übernommen -> betrifft die Wachstumszahlen bei den Gewinnsteuern in den Jahren 2019 und 2020.
3. Für das Finanzplanjahr 2021 werden die Berechnungen bereits unter Berücksichtigung der angekündigten Steuergesetzesrevision 2021 vorgenommen -> betrifft die Wachstumszahlen bei den Gewinnsteuern und den Kapitalsteuern im Jahr 2021.

Die Entwicklung sämtlicher Steuererträge in den Jahren 2018 bis 2021 sieht gemäss heutigem Kenntnisstand wie folgt aus:

Steuerart	2018	2019	2020	2021
Direkte Steuern natürliche Personen	1.48 %	2.52 %	2.56 %	1.29 %
Direkte Steuern juristische Personen	- 26.95 %	- 5.25 %	- 10.46 %	- 15.20 %
Übrige Direkte Steuern	1.03 %	1.30 %	27.08 %	0.76 %
Besitz- und Aufwandsteuern	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
Total	- 2.21 %	1.64 %	4.04 %	- 0.05 %

Basis für die Prognosen bildet das aktualisierte Budget 2017. Dieses wird auf den Steuereinnahmen im ersten Semester 2017 berechnet. Bei den Einkommenssteuern von natürlichen Personen wird ebenfalls noch der Steuerertrag der 1. Rate 2017 berücksichtigt. Die Einkommenssteuern von natürlichen Personen sind für die Stadt Thun die bedeutendste Steuerart. Ihr Anteil an den gesamten Steuereinnahmen der Gemeinde beträgt - gemäss Budget 2018 - fast drei Viertel (73,4 %). Der Anteil der Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen (JP) beträgt für das Budget 2018 rund 9,4 %. Im Rechnungsjahr 2016 lag dieser Wert bei 9,3 %.

Im Finanzplan sind die Auswirkungen der folgenden, mittelfristig anstehenden Reformen berücksichtigt:

Vorhaben	Jahr	Massnahmen
Revision Steuergesetz 2019	2019	Senkung des Gewinnsteuersatzes (Phase I) Minderertrag bei den Gewinnsteuern JP von ca. 6.6 %
	2020	Senkung des Gewinnsteuersatzes (Phase II) Minderertrag bei den Gewinnsteuern JP von ca. 12 %
allgemeine Neubewertung nicht landw. Grundstücke	ab 2020	Anpassung der Amtlichen Werte gemäss Dekret über die allg. Neubewertung (AND) Mehrertrag bei den Vermögenssteuern NP: ca. 1.0 Mio. Fr. Mehrertrag bei den Liegenschaftssteuern: ca. 3.5 Mio. Fr.

⁷ **Doppeleffekt:** Der Mehrertrag für 2020 aufgrund der allg. Neubewertung, wird erst mit der Steuererklärung 2020 deklariert und mit der Schlussabrechnung 2020 fakturiert. Folglich fällt er in das Rechnungsjahr 2021. Dadurch entsteht im 2021 ein Doppeleffekt (höhere Raten 2021 und Nachzahlung mit Schlussabrechnung 2020). Im Rahmen der Budget- und Finanzplanung ist deshalb eine Abgrenzung vorzunehmen!

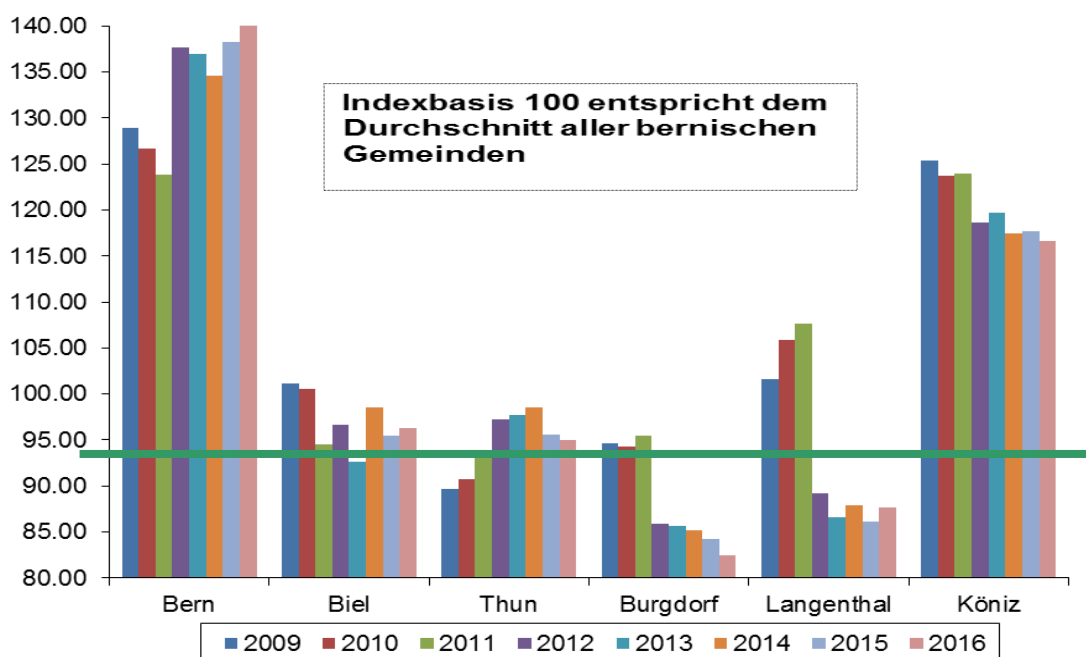
Vorhaben	Jahr	Massnahmen
Revision Steuergesetz 2021 (provisorisch)	2021	Senkung des Gewinnsteuersatzes (Phase III) Minderertrag bei den Gewinnsteuern JP von ca. 15 %
	ab 2021	Senkung des Kapitalsteuersatzes Minderertrag bei den Kapitalsteuern JP von ca. 66 %

Gegenüber der Vorjahresplanung ergibt sich im Zeitraum 2018 bis 2020 bei den Steuereinnahmen ein Plus von 6 Mio. Franken. Die nachstehende Tabelle zeigt die unterschiedlichen Prognosen:

in Mio. Franken						
Steuereinnahmen Planwerte	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Vorjahr	119	120	122	124		485
aktuell		121	123	128	128	500
Differenz		+1	+1	+4		

Die Planwerte berücksichtigen die Konjunkturprognosen und die Erwartungen der bezüglich des Steuerertrages bedeutendsten Steuerpflichtigen. Für Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Steuerguthaben werden jährlich 1,4 Mio. Franken geplant. Der Wert eines Steueranlagezehntels beträgt im Jahr 2018 in Thun rund 6,2 Mio. Franken.

Abbildung 4: Steuerkraft im Städtevergleich (Indexstand 100 = Kantonsdurchschnitt)



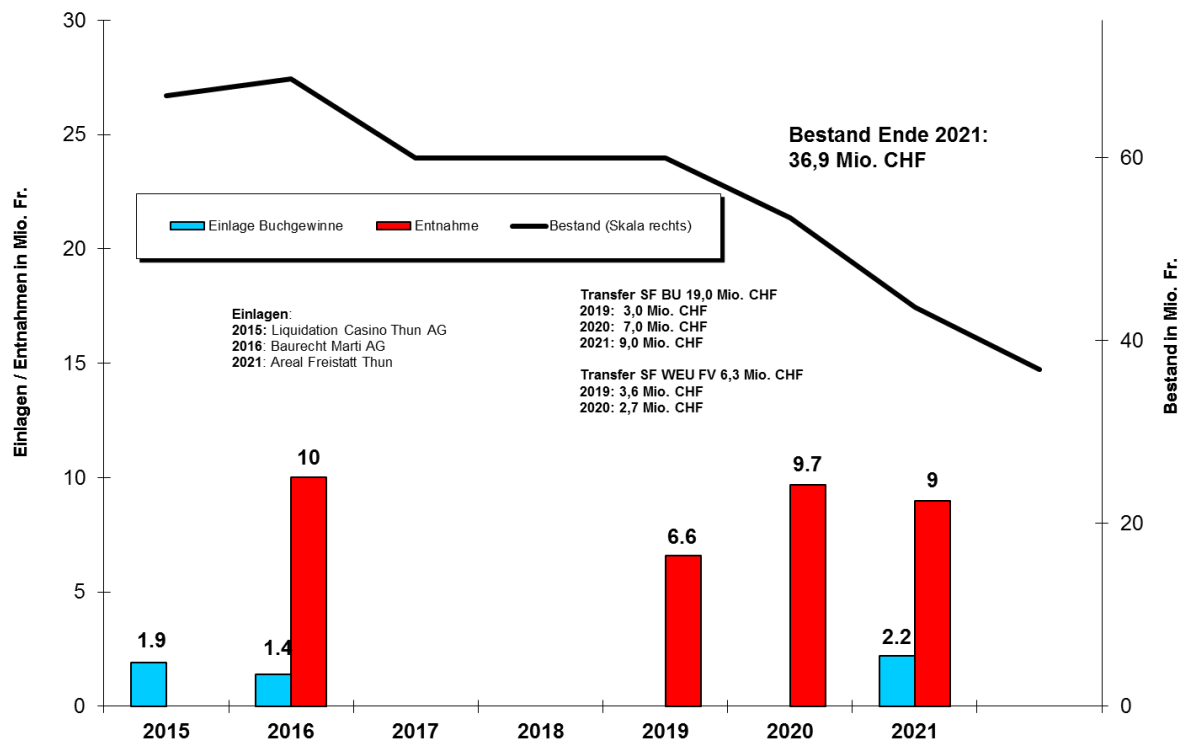
Die Steuerkraft der Stadt Thun liegt unter dem Durchschnitt aller bernischen Gemeinden (Index 100). In den Jahren 2009 bis 2014 zeigten die Steuererträge eine steigende Tendenz, vor allem auch im Vergleich mit den anderen Städten. In den Rechnungsjahren 2015 und 2016 liegen die Werte tiefer. Die aus dem Disparitätenabbau erwarteten tieferen Beiträge (siehe Kapitel 2.4 Finanz- und Lastenausgleich) zeigen auf, dass der harmonisierte Steuerertragsindex (HEI) im Vergleich zum Wert im Jahr 2016 in den Jahren bis 2021 steigen wird. Dies hauptsächlich infolge der allgemeinen Neubewertung der nicht landwirtschaftlichen Grundstücke.

Spezialfinanzierung Investitionen

Diese Spezialfinanzierung (SF) wird mit Buchgewinnen aus Verkäufen von Grundstücken und Beteiligungen gespeist. Die von Jahr zu Jahr schwankenden Buchgewinne sind durch die jeweilige Einlage in die SF erfolgsneutral für die Erfolgsrechnung. In den Jahren 2018 bis 2021 rechnet die Stadt mit Buchgewinnerträgen von total 2,2 Mio. Franken (Areal Freistatt).

In den Planjahren 2019 bis 2021 werden insgesamt 19 Mio. Franken von der SF Investitionen in die SF Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (BU) transferiert (im AFP 2017 bis 2020 sah die Planung einen Transfer von 18 Mio. Franken vor). Zusätzlich werden 6,3 Mio. Franken in die SF Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (WEU) transferiert.

Abbildung 5: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Investitionen (in Mio. Franken)



In der Planperiode 2018 bis 2021 werden für den baulichen Unterhalt Verwaltungsvermögen sowie für den Werterhalt der Liegenschaften Finanzvermögen total 25,3 Mio. Franken aus der SF entnommen und 2,2 Mio. Franken eingelegt. Der Bestand der SF beträgt per Ende 2021 voraussichtlich 36,9 Mio. Franken.

Diese SF kann nach den geltenden Bestimmungen von HRM2 verwendet werden für Investitionen und Investitionsbeiträge in Werte des Verwaltungsvermögens und aktivierten, wertvermehrenden Unterhalt am bestehenden Verwaltungsvermögen und im Ausnahmefall zusätzlich für:

- Dotierung der SF Baulicher Unterhalt (BU)
- Dotierung der SF Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (WEU)
- Ausgleich von Rechnungsdefiziten

Neubewertungsreserve

Die Stadt Thun verfügt per 31. Dezember 2016 unter dem Eigenkapital über eine Neubewertungsreserve von 38,5 Mio. Franken. Das Finanzvermögen musste bei der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 auf den 1. Januar 2016 neu bewertet werden. Der

Neubewertungsgewinn wurde gemäss übergeordneter Gesetzgebung in die Neubewertungsreserve eingelegt.

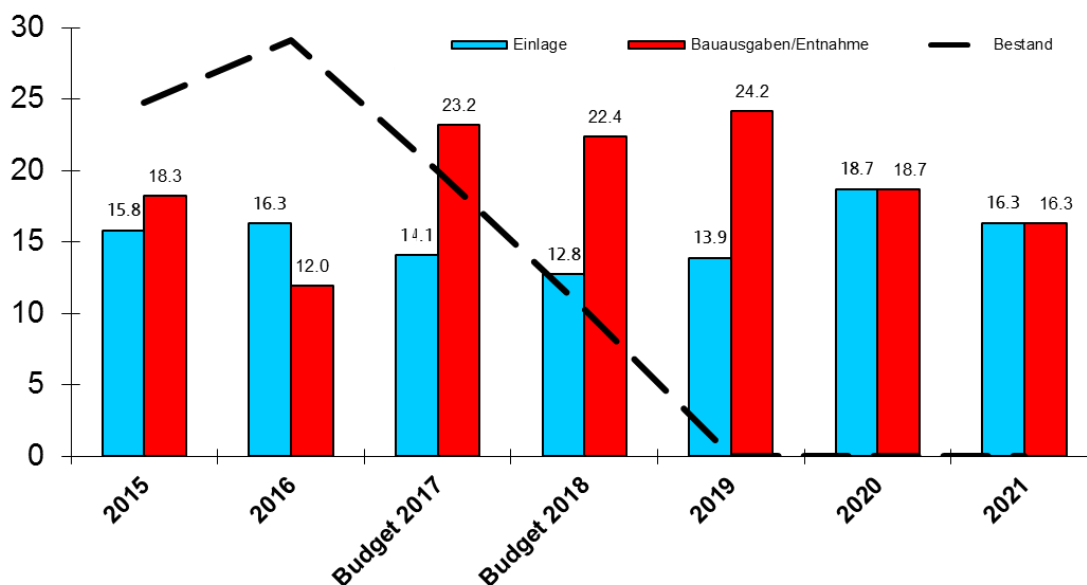
Von der Neubewertungsreserve ist nach fünf Jahren ein Anteil in die Schwankungsreserve zu überführen. Der Restbetrag wird ab dem sechsten Jahr nach Einführung von HRM2 linear innerhalb von fünf Jahren zu Gunsten des Eigenkapitals aufgelöst. Die Gemeinden können jedoch mittels Reglement vorschreiben, dass die Neubewertungsreserve nach fünf Jahren gar nicht oder innert eines längeren Zeitraumes aufgelöst wird. In der Stadt Thun sind die entsprechenden rechtlichen Grundlagen bis Ende 2020 zu schaffen.

Die Bestimmungen des Reglements über die Spezialfinanzierung Investitionen überschneiden sich bezüglich Äufnung und Verwendung der Mittel teilweise mit den Vorschriften über die Neubewertungsreserve und die Schwankungsreserve nach HRM2. Sowohl der Bestand der Spezialfinanzierung Investitionen wie auch der Bestand der Neubewertungsreserve sind durch Buchgewinne aus Liegenschaftsgeschäften entstanden.

Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen

Der Bestand der SF Baulicher Unterhalt betrug Ende 2016 29,1 Mio. Franken und wird Ende 2017 voraussichtlich 20,0 Mio. Franken betragen. Für die Finanzierung der Ausgaben für den baulichen Unterhalt an Liegenschaften und Strassen des Verwaltungsvermögens werden in den Jahren 2018 bis 2021 39,0 Mio. Franken der SF entnommen. Am Ende der Planperiode ist der Bestand unter der Berücksichtigung der Speisung von 19,0 Mio. Franken aus der SF Investitionen voraussichtlich aufgebraucht.

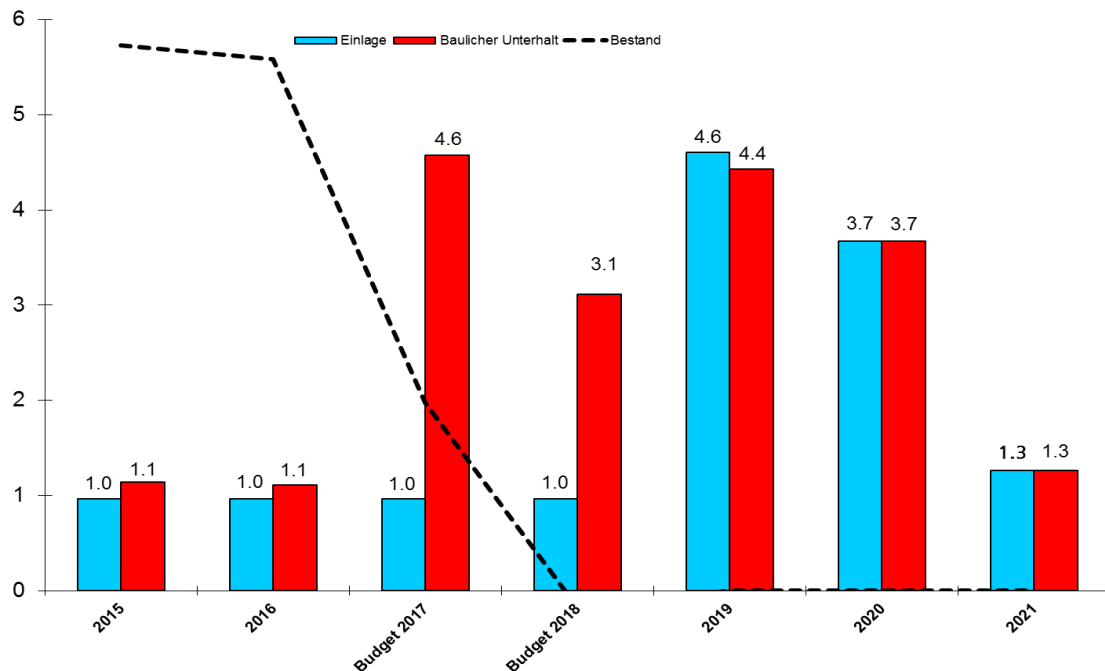
Abbildung 6: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (in Mio. Franken)



Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen

Diese SF stellt Mittel für den Unterhalt der Liegenschaften des Finanzvermögens bereit. Dotiert wird sie zu Lasten der Erfolgsrechnung nach Massgabe der Gebäudeversicherungswerte. Damit soll der Liegenschaftsunterhalt unabhängig von der finanziellen Lage nach betriebswirtschaftlichen Kriterien gewährleistet werden. Der Bestand der SF darf 20 % der gesamten Gebäudeversicherungswerte nicht übersteigen. Derzeit entspricht diese Limite rund 20 Mio. Franken.

Abbildung 7: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaft-ten Finanzvermögen (in Mio. Franken)



Seit der Bildung der Spezialfinanzierung werden jährlich rund 1 Mio. Franken eingelegt. Die guten Rechnungsabschlüsse in den Jahren 2011 und 2013 ermöglichten eine Verdoppelung dieser Einlage. Die Entnahmen (Bausgaben) überstiegen in den Jahren 2015 bis 2018 die geplanten jährlichen Einlagen (gemäss Reglement mindestens 1 % des Gebäudeversicherungswertes). Wie bereits im letztjährigen Aufgaben- und Finanzplan aufgezeigt, wird der Bestand der Spezialfinanzierung von 5,6 Mio. Franken im Verlauf der Planperiode vollständig aufgebraucht sein. Die geplante Gesamtanierung der Siedlung Forstweg Lerchenfeld bzw. der Siedlung Neufeld tragen hauptsächlich zu dieser Entwicklung bei. Damit die ausserordentlich hohen Unterhaltsausgaben finanziert werden können, sind in den Planjahren 2019 und 2020 zusätzlich zu den jährlichen Einlagen von rund 1 Mio. Franken aus der Erfolgsrechnung gesamthaft 6,3 Mio. Franken Transfers aus der Spezialfinanzierung Investitionen geplant. Im Jahr 2021 ist zur Deckung der Unterhaltsausgaben eine Einlage von 1,3 Mio. Franken aus der Erfolgsrechnung geplant. In den Planjahren 2019 bis 2021 wird mit einem Realisierungsgrad von 80 % gerechnet.

Exkurs: Spezialfinanzierungen

*Spezialfinanzierungen halten nicht wie eine Kasse einen Geldbestand bereit, sondern stellen wie eine buchhalterische Rückstellung eine Möglichkeit zur erfolgswirksamen Beeinflussung der Erfolgsrechnung dar. Entnahmen tragen deshalb auch **nicht** zur besseren Selbstfinanzierung bei. Auch grössere Bestände in Spezialfinanzierungen können dieses für die Stadt Thun vordringliche Problem nicht lösen. Mangelnde Selbstfinanzierung führt zu Mehrverschuldung, wenn die Investitionen nicht durch den Abbau von Finanzvermögen, z. B. durch Liegenschaftsverkäufe, finanziert werden können.*

Dienstleistungen für Politik

Gegenüber einem Jahr ohne Wahlen ergeben sich im Jahr 2019 für die Eidgenössischen Wahlen Mehrausgaben von rund 150'000 Franken. Für den Schweizerischen Städtetag, welcher im Jahr 2020 in Thun durchgeführt werden soll, wird mit rund 100'000 Franken gerechnet.

Stadtmarketing und Kommunikation

Die Empa, das interdisziplinäre Forschungsinstitut des ETH-Bereichs für Materialwissenschaften und Technologieentwicklung, plant in Thun ein Kompetenzzentrum für neuartige metallische Werkstoffe und Prozesse. Das Vorhaben sichert in Thun rund 70 hochqualifizierte Arbeitsplätze. Der Grosse Rat des Kantons Bern hat eine Aufbauhilfe von 10 Mio. Franken zugesagt, während die Stadt Thun das Vorhaben mit 1,7 Mio. Franken unterstützt (wovon 1,3 Mio. Franken als Investitionsbeitrag und 0,4 Mio. Franken als Mietzinsgarantien geplant sind). Die Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation ist zuständig für die Vorbereitung des Leistungsvertrages und die Unterstützung der Empa bei der Planung des Zentrums und bei der Bereitstellung von Flächen für Start-Ups.

3.7.2 Direktion Bau und Liegenschaften

Verwaltungsliegenschaften

Neubau Krematorium

Nach Abschluss des Projektwettbewerbs wurde das Siegerprojekt OBON von Markus Schietsch Architekten GmbH/Schmid Landschaftsarchitekten GmbH als Siegerprojekt einer vertieften Kostenprüfung unterzogen. Im Juni 2016 hat der Stadtrat die Planung und Projektierung mit dem Verpflichtungskredit von 1,26 Mio. Franken freigegeben. Im zweiten Halbjahr 2016 wurde das Vorprojekt erarbeitet und anschliessend anfangs 2017 mit dem Bauprojekt gestartet. Über den Ausführungskredit wird das Volk Ende 2017 entscheiden. Im Jahr 2018 laufen das Baubewilligungsverfahren, die Ausführungsplanung und die Ausschreibung. Ende 2018 kann mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Kunsteisbahn Thun

Nach erfolgtem Heimfall Anfang 2015 betreibt die Stadt Thun als Eigentümerin die Kunsteisbahn und die Curlinghalle im Grabengut. Für die Sanierung und Attraktivitätssteigerung der Anlage hat der Stadtrat im Juni 2016 einen Verpflichtungskredit von 132'000 Franken zur Durchführung eines Architekturwettbewerbs beschlossen. Das Ziel des Amtes für Stadtliegenschaften ist es, der Thuner Bevölkerung zukünftig ein attraktives und angemessenes Eissportzentrum zu bieten. Der Architekturwettbewerb als selektives Verfahren wurde im Mai 2017 mit der Präqualifikation gestartet. Die Jurierung von 6 Beiträgen der Generalplanerteams (bestehend aus Architekten und Fachspezialisten) wird Ende 2017 durchgeführt. Anfangs 2018 soll der Verpflichtungskredit für Planung und Projektierung dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden. Über die Ausführung der geplanten Sanierungsarbeiten wird das Volk voraussichtlich im Jahr 2020 entscheiden.

Gesamtsanierung Strandbad Thun

Der Stadtrat hat im Januar 2016 einen Planungs- und Projektierungskredit von 180'000 Franken für die Gesamtsanierung des Strandbades Thun genehmigt. Im April 2017 wurde der Ausführungskredit von 17,64 Mio. Franken (Investitionsanteil 3,57 Mio. Franken) vom Gemeinde- und Stadtrat freigegeben. Die Gesamtsanierung ist in drei Etappen geplant und dauert voraussichtlich vom Jahr 2017 bis zum Jahr 2020. In der ersten Etappe wird ein neues Gebäude für die technischen Anlagen gebaut. In der zweiten Etappe stehen die Sanierung der Schwimmbecken sowie Nasszellen an und anschliessend gilt es die Neugestaltung der Umgebung umzusetzen.

Neues IT-Rechenzentrum an der Industriestrasse

Der Stadtrat hat im Juni 2016 einen Verpflichtungskredit von 380'000 Franken für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs für das neue Rechenzentrum der Stadt Thun beschlossen. Im Januar 2017 hat die Präqualifikation des Wettbewerbs mit der Auswahl von 5 Generalplanerteams stattgefunden. Die Jurierung der 5 Beiträge fand im Juni 2017 statt, damit anschliessend der Antrag für den Planungs- und Projektierungskredit vorbereitet werden kann. Mit einem neuen IT-Rechenzentrum an der Industriestrasse sollen die fehlenden Arbeitsplätze im Thunerhof, eine verbesserte Datensicherheit sowie Kapazitätserweiterung für die Informationstechnik geschaffen werden. Gleichzeitig kann die Stadt mit einem neuen IT-Rechenzentrum das Dienstleistungsangebot für andere Gemeinden und stadtnahe Betriebe ausbauen.

Schloss Schadau

Das Schloss Schadau als ein Wahrzeichen Thuns soll neu positioniert werden. Nachdem das Mietverhältnis mit dem Betreiber des Restaurants Arts per 31. Oktober 2017 endet, wird das denkmalgeschützte Gebäude saniert. Mit einem neuen Gastronomieangebot will die Stadt das Potenzial des einmaligen Ortes besser nutzen und ihn für die breite Bevölkerung zugänglicher machen. Das Konzept sieht vor, die zwei Obergeschosse mit Seminarräumen und Gästezimmern (Schlafen im Denkmal) umzunutzen.

Das Gebäude ist im Inneren sanierungsbedürftig. Insbesondere die Lebensdauer der Haustechnik, im Speziellen der Lüftungs- und Heizungsanlage, ist abgelaufen. Weitere betriebsnotwendige Installationen sind einzubauen bzw. zu ergänzen. Die Tapeten und Decken der historisch wertvollen Innenräume müssen dringend saniert werden, um weitere Schäden zu vermeiden. Der Stadtrat und der Gemeinderat haben die in ihrer Kompetenz stehenden Kredite für Planung und Projektierung von 970'000 Franken bewilligt. Der Ausführungskredit soll vom Stadtrat im Herbst 2017 genehmigt werden. Anschliessend wird das Baugenehmigungsverfahren gestartet, bevor die Bauarbeiten beginnen können. Es ist geplant, das Schloss Schadau nach der umfassenden Sanierung im Frühsommer 2019 mit einem neuen Gastronomiekonzept wieder zu eröffnen.

Stadtgrün: Öffentliche Grünanlagen und Friedhofswesen

Die beiden Öfen im Krematorium entsprechen nicht mehr den Vorschriften der Luftreinhalteverordnung des Kantons. Die Auflagen des beco sehen vor, dass in den nächsten Jahren nur noch 500 Kremationen durchgeführt werden können. Entsprechend reduzieren sich die Einnahmen aus den Bestattungs- und Verwaltungsgebühren in den nächsten Jahren vorübergehend.

Verkehrsanlagen

Die vom Bund geforderten Lärmsanierungen an den Gemeindestrassen müssen bis März 2018 abgeschlossen sein.

In den kommenden Jahren stehen verschiedene Langsamverkehrsprojekte an, z.B. Bike and Ride, Langsamverkehrsverbindung Bahnhof-Selve-Schwäbis. Das Parkleitsystem soll mit einer Pilotphase im Sommer Jahr 2017 gestartet werden, im Herbst 2018 installiert und in Betrieb genommen werden.

Die Sanierung des Geschiebesammlers im Chratzbach ist ein umfangreiches Gewässerprojekt und dient insbesondere der Sicherheit der untenliegenden Anwohnenden, des Spitals und des Wasserreservoirs Lauenen und soll ab dem Jahr 2019 realisiert werden.

Der behindertengerechte Ausbau der Bushaltestellen ist gestartet und wird in den nächsten Jahren bis 2023 umgesetzt.

Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)

Der Kanton beabsichtigt, im Jahr 2019 den Berntorkreisel zu sanieren. Es ist vorgesehen, die Fahrbahn des Kreisels in Beton auszuführen. Die Abwasserleitungen im Berntorplatz müssen vorgängig entflochten und die Schächte, wo möglich, ausserhalb der Kreiselfahrbahn platziert werden. Ebenfalls muss die Mischwasserleitung in der Steffisburgstrasse vergrössert und das vorbereitete Trennsystem der Überbauung Hübeli zur Aare hin weitergeführt werden. Der Werkleitungsbau wird in Koordination mit den anderen Werken vor den Hauptarbeiten im 2019 ausgeführt. Zurzeit laufen die Projektierungsarbeiten.

Der Bestand der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich sieht bis Ende 2020 einen voraussichtlichen Bestand von knapp 8 Mio. Franken vor. Die Diskussion über Eigentumsabgrenzung und Übernahme der Abwasseranlagen des ESP Thun Nord beeinflussen die Gebührenentwicklung.

Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)

Die Planung des regionalen Sammelhofes wird vorangetrieben. Die Eröffnung des neuen regionalen Sammelhofes wird im Jahr 2019 erwartet. Mit der Beschaffung zweier Kehrtrichtfahrzeuge (E-LKW und Kehrtrichtfahrzeug Mini) im Jahr 2018 steigt der Abschreibungsaufwand.

Der Bestand der Spezialfinanzierung wird in den nächsten Jahren ein Defizit erhalten. Das Tiefbauamt überprüft zurzeit mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Situation.

3.7.3 Direktion Bildung Sport Kultur

Bildung

An der fünften Koordinationssitzung (Juni 2017) wurde seitens Kanton kommuniziert, eine Übernahme von Gebäuden des Seefeldgymnasiums durch die Stadt werde gemäss der aktuellen Finanzplanung erst 2030 möglich sein. In Kenntnis des Gebäudezustands, der zeitlichen Abhängigkeit mit der kantonalen Schulraumplanung und aufgrund Elternbegehren wurde im Juni 2017 beschlossen, das Schulraumprovisorium Seefeld abzubauen und die Klassen bis zu einer Nachfolgelösung an folgende Standorte zu verlegen: Kindergarten ins Gebäude Schubertstrasse, zwei Mischklassen in die Schule Pestalozzi.

Im Gebiet Innenstadt/Westquartier wird die Eröffnung eines zusätzlichen Kindergartens erforderlich. Zurzeit werden mögliche Standorte evaluiert. Eine Gesamtsanierung des Doppelkindergartens Obermatt ist für 2018 vorgesehen. Anschliessend soll jene des Kindergartens Lerchenfeld in die Wege geleitet werden. Am Schulstandort Lerchenfeld müssen nebst baulichem Unterhalt auch der Ersatz des provisorischen Schulraums und betriebliche Anpassungen evaluiert werden.

Bei der Primarschule Göttibach ist mittelfristig die Umgebungsgestaltung fertig zu stellen und am Altbau sind Unterhaltsarbeiten auszuführen.

Die Standortverlegung der Tagesschule Gotthelf vom Schulhaus I in den Pavillon kann auf Schulbeginn 2017 vollzogen werden. Weitere Optimierungs- und Erweiterungsmöglichkeiten, allenfalls ein zweiter Standort, sind zu evaluieren.

Für die Oberstufenschule Strättligen (ehemals Primarschule Talacker) wurde eine Bedarfsanalyse erstellt. Sie soll stufengerecht angepasst und für eine Belegung mit 21 Klassen baulich erweitert werden.

Anlagen und Einrichtungen

Die Sanierung des Spielplatzes Lüssliweg ist abgeschlossen. Für die Neugestaltung der Spielplätze Bonstettenpark, Schadau und Schwäbis sind finanzielle Mittel durch das Tiefbauamt eingestellt worden.

Die Ablösung der heutigen Informatik-Infrastruktur an der Thuner Volksschule und Anpassung an die aktuellen und künftigen Bedürfnisse ist zurzeit in Planung (Projekt IVS3).

Das Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO) wird 2018 in das Baranoff Gebäude verlegt (definitiver Standort). Die baulichen Massnahmen sind geplant, bewilligt und werden ab Sommer 2017 ausgeführt.

Sport

Für die Gesamtsanierung des Strandbades wurde der Ausführungskredit bewilligt und das Baugesuch eingereicht. Die Realisierung erfolgt etappiert in den Winterhalbjahren 2017 bis 2020. Für das Projekt Hallenbad inkl. regionaler Abklärungen sind entsprechende Planungskosten eingestellt.

Das Wettbewerbsprojekt für die Eissportbetriebe startet im Hinblick auf die Planung, Projektierung und spätere Realisierung der Sanierung und Aufwertung der gesamten Anlage.

In der Schiessanlage Guntelsey müssen Zielhänge und Überschussgebiet nach Vorgabe des Kantons saniert werden.

Bei den Rasenspielfeldern wird die Sanierung bzw. der Ersatz der beiden Kunstrasen Lachen und Lerchenfeld geplant und bei den Schulrasenplätzen wird der Bodenaufbau verbessert. Zur Mitfinanzierung von zwei neuen Rasenspielfeldern bei der Stockhorn Arena sind entsprechende Mittel eingestellt.

Bei der Sporthalle und dem Hallenbad in der Schulanlage Progymatte und der MUR-Halle stehen Sanierungsarbeiten an.

Wegen dem Wegfall der noch verbliebenen Mehrzweckhalle der Armee 2020 soll die neue Doppelsporthalle auf dem Waffenplatz für die Sportvereine gemietet werden. Zudem wird in der Planperiode der Neubau einer städtischen Dreifachsporthalle projektiert.

Für die Bootsplätze sind Massnahmen zur Erneuerung und Aufwertung der Hafenanlage im Lachenkanal sowie Aushubarbeiten in den Fahrrinnen geplant.

Kultur

Das neue Kantonale Kulturförderungsgesetz, das seit 1. Januar 2013 in Kraft ist, wurde in den vergangenen Jahren auch in der Region Thun schrittweise umgesetzt. Mit den fünf Thuner Kulturinstitutionen Stadt- und Regionalbibliothek Thun, Kunstmuseum Thun und Thun-Panorama, Schloss Thun, Theatergastspiele der Kunstgesellschaft Thun, Schlosskonzerte Thun sowie mit dem Museum Schloss Oberhofen wurden neue Leistungsverträge für die Jahre 2017 bis 2020 erarbeitet. Alle sechs Verträge wurden 2016 von den drei Finanzierungsträgern Stadt, Kanton und Regionsgemeinden genehmigt.

Das Thuner Stadtorchester und die Bachwochen Thun werden seit 2017 vollumfänglich durch die Stadt finanziert. Die Bachwochen werden neu alle zwei Jahre durchgeführt.

Im Jahr 2013 ist die zeitlich befristete AVP-Massnahme von minus 100'000 Franken jährlich im Fonds für Kulturelle Zwecke ausgelaufen. Gestützt auf die Beschlüsse des Stadtrates vom 22. August 2013 und des Gemeinderates vom 5. Juni 2015 wird diese AVP-Massnahme jedoch bis in das Jahr 2019 als Kompensation weitergeführt (Kredit zur Lösung des Kostenproblems für lokale und kulturelle Veranstalter im KKThun).

3.7.4 Direktion Sicherheit und Soziales

Einwohnerdienste

Das Projekt ELAR (Digitalisierung der Migrationsdossier) konnte Ende 2016 weitestgehend abgeschlossen werden. Lediglich anfangs 2017 erfolgte noch eine Nachkontrolle. Die Digitalisierung der Akten von neuzuziehenden AusländerInnen wurde ins Tagesgeschäft überführt. Für die Planjahre sind zur Zeit keine weiteren Projekte bekannt.

Sicherheit

Ob der ab dem Jahr 2018 geplante Ironman-Triathlon in Thun auch stattfindet, ist noch nicht definitiv bekannt. Im Budget 2018 wurde der entsprechende Betrag (100'000 Franken) gestützt auf den Beschluss des Gemeinderates aufgenommen.

Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Im Jahr 2017 wird eine neue Autodrehleiter beschafft. Dies führt in den nächsten 20 Jahren zu jährlich wiederkehrenden Abschreibungen von rund 60'000 Franken.

Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Revision des kantonalen Sozialhilfegesetzes und der entsprechenden Verordnung steht an. Es sind Änderungen absehbar, aber noch nicht konkret bezifferbar.

Ab 1. Januar 2017 wurde das Abgeltungssystem für die Besoldungs- und Weiterbildungsaufwendungen für das Personal in den Sozialdiensten neu geregelt. Bisher wurden jeweils die Kosten der angestellten Personen in den Lastenausgleich eingegeben. Neu soll pro geführtes Dossier ein bestimmter Betrag via Lastenausgleich abgerechnet werden können.

Im Bereich der Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz wird die Abgeltung ebenfalls umgestellt (pro Dossier). Die Abgeltung für die Vollkosten (Infrastruktur/Sachkosten) ist zur Zeit in der Vernehmlassung. Die finanziellen Auswirkungen können noch nicht genau beziffert werden. Jedoch werden die Änderungen voraussichtlich zu keinen Mehraufwendungen für die Stadt Thun führen.

Im Grossen Rat sind einige Vorstösse, welche die Sozialhilfe oder den Kindes- und Erwachsenenschutz betreffen, hängig.

Im Grundsatz gilt: Nach wie vor finden laufend Anpassungen statt, die kurzfristig festgelegt und kommuniziert werden. Die Kosten können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht konkret beziffert werden.

Suchthilfe

Die Suchthilfeangebote sind kantonal finanziert. Es sind keine städtischen Betriebsbeiträge absehbar.

Beiträge an Institutionen

Im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung wird aktuell eine Anpassung der Verordnung (ASIV) erarbeitet. Nachdem in Bern das Pilotprojekt zur Einführung von Betreuungsgutscheinen erfolgreich verlaufen ist, steht die Umsetzung auf dem ganzen Kantonsgebiet an. Die Details werden aktuell erarbeitet. Vorgesehen ist, das Konsultationsverfahren im Winter 2017/2018 abzuhalten. Eine Umsetzung ist für frühestens 2019 (realistischerweise ab 2020), geplant. Die finanziellen Auswirkungen sollten sich netto im bisherigen Umfang bewegen.

3.7.5 Direktion Stadtentwicklung

Energiekoordination

Bei der Energiekoordination werden die Massnahmen des Energierichtplans weitergeführt. Thun wurde im Jahr 2015 als Energiestadt rezertifiziert. Der Massnahmenplan Energiestadt 2015 bis 2018 sieht als Schwerpunktmassnahmen unter anderem ein Klimaschutz- und Energieleitbild, Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung, ein Kommunikationskonzept, den Energieunterricht an Thuner Volksschulen sowie weitere Aktionen und Kampagnen vor. Für das Jahr 2018 sind 83'000 Franken budgetiert.

Öffentlicher Verkehr

Der Grosse Rat des Kantons Bern beschloss für das öV-Angebotskonzept 2018 bis 2021 unter anderem Taktverdichtungen der regionalen Linien 21 am rechten Seeufer und 31 Goldiwil - Heiligenschwendi, den Ausbau des Abendangebotes auf allen städtischen Buslinien sowie punktuelle Anpassungen auf regionalen Buslinien. Diese Fahrplanverbesserungen führen ab 2019 zu einem Mehraufwand für die Stadt Thun von jährlich 290'000 Franken.

Parkplatz-Ersatzabgaben (Spezialfinanzierung)

Wenn eine Bauherrschaft von der Pflicht befreit ist, Parkplätze für Personenwagen bereit zu stellen, muss sie der Stadt Ersatzabgaben zahlen. Diese Abgaben werden in die SF Parkplatz-Ersatzabgaben eingelegt. Im Jahr 2018 ist ein Betrag von 60'000 Franken als Defizitgarantie für das Bikesharing Velospot vorgesehen. Der Bestand der SF beträgt Ende Jahr 2021 rund 4,4 Mio. Franken.

Erneuerung Stadtplanung

Die Revision der Ortsplanung ist eines der wichtigsten Geschäfte der Legislatur 2015 bis 2018. Die gültige baurechtliche Grundordnung der Stadt Thun wurde 2002 vom Volk beschlossen und trat 2003 in Kraft. Durch die aktive Siedlungsentwicklung nach innen hat sich die Ausgangslage deutlich verändert. Ein grosser Teil der städtischen Nutzflächenreserven wurde seither konsumiert. Mit der Strategie Stadtentwicklung und dem regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) wurden neue übergeordnete räumliche Zielsetzungen formuliert. Auch die Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes und dessen Umsetzung auf kantonaler Ebene sowie der neue kantonale Richtplan 2030 sind zu berücksichtigen. Mehrere politische Vorstösse wurden in den vergangenen Jahren mit dem Hinweis auf eine Prüfung im Rahmen der bevorstehenden Revision der Ortsplanung überwiesen.

Neben der Ortsplanungsrevision (OPR) werden in der Nutzungsplanung grössere Areale (kantonale Entwicklungsschwerpunkte ESP Bahnhof Thun und ESP Thun Nord, Schadaugärtnerei, Siegenthalergut u.a.) entwickelt. Im Bereich Geoinformation ist eine Erneuerung der Datenhaltung und des Baulinienkatasters erforderlich.

4. Investitionen und Baulicher Unterhalt

4.1 Allgemeines

Investitionen Verwaltungsvermögen

Die vorliegende Aufgaben- und Finanzplanung geht für die nächsten vier Jahre von Investitionen von 106,4 Mio. Franken aus (ohne baulichen Unterhalt und ohne die Anlagen des Finanzvermögens). Das Investitionsprogramm ab Seite 39 gibt Auskunft über die einzelnen Vorhaben.

Nettoinvestitionen von 78,6 Mio. Franken oder jährlich durchschnittlich 19,7 Mio. Franken müssen durch Gemeindesteuern finanziert werden.

Grosse einzelne Vorhaben sind in den Jahren 2018 bis 2021 vorgesehen, z. B. der Neubau des Krematoriums (16,1 Mio. Franken), die Umsetzung von IVS 3 (Informatik an Thuner Volksschulen, 5,7 Mio. Franken), die Planung und Umsetzung des Neubaus eines IT-Rechenzentrums für die Informatikdienste (4,8 Mio. Franken) und Agglomerationsprojekte (9,0 Mio. Franken).

Der Realisierungsgrad der geplanten Investitionen in der Stadt Thun liegt insgesamt regelmässig deutlich unter 100 %. Der durchschnittliche Realisierungsgrad in den Jahren 2013 bis 2016 lag bei 57 %. Bei der Prognose der Planjahre 2019 bis 2021 wird diesem Umstand Rechnung getragen, indem der Realisierungsgrad bei den steuerfinanzierten Investitionen für die Berechnung der Investitionsfolgekosten auf 80 % reduziert wird.

Das so berechnete Investitionsvolumen von 95,3 Mio. Franken verteilt sich wie folgt:

in 1'000 Fr.					
Investitionen	2018	2019	2020	2021	Total
Verwaltungsvermögen	23'466	21'192*	15'091*	7'816*	67'565
Verwaltungsvermögen SF	7'775	9'090	5'600	5'320	27'785
Total	31'241	30'282	20'691	13'136	95'350

* Annahme in den Planjahren 2019 bis 2021: Realisierungsgrad von 80 %

Die Folgekosten der geplanten Investitionen setzen sich aus Kapitalfolgekosten (Abschreibungen, kalkulatorischer Zins) und betrieblichen Folgekosten (Personal, Unterhalt und Betrieb, Verwaltung) zusammen.

in 1'000 Fr.				
Steuerfinanzierte Investitionen	2018	2019	2020	2021
Abschreibungen total	690	2'221	2'976	3'960
Zinsen 5 % (auf ½ Kapital)	587	1'116	1'494	1'689
Betrieb 2 % pauschal	469	893	1'195	1'351
Total Folgekosten	1'746	4'230	5'665	7'000

in 1'000 Fr.				
Spezialfinanzierte Investitionen	2018	2019	2020	2021
Abschreibungen total	297	634	743	844
Zinsen 5 % (auf ½ Kapital)	194	422	562	695
Betrieb 2 % pauschal	156	337	449	556
Total Folgekosten	647	1'393	1'754	2'095

Anlagen Finanzvermögen

Abzüglich der Verkaufserlöse sollen in den Planjahren netto 9,9 Mio. Franken in immobile Werte angelegt werden, sofern sich entsprechende Möglichkeiten ergeben. Es sind Käufe von Wohnbauten im Ausmass von 5,0 Mio. Franken und 0,2 Mio. Franken für den Kauf von strategischen Landreserven vorgesehen. Für Sanierungen, Bauten und Auflösung von Baurechts-

verträgen sind rund 7,1 Mio. Franken geplant. Verkaufserlöse aus Liegenschaften im Finanzvermögen im Umfang von 2,4 Mio. Franken (davon 245'000 Franken aus Widmung vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen) decken den Finanzierungsbedarf der Anlagen nicht.

	in 1'000 Fr.				
Anlagen Finanzvermögen	2018	2019	2020	2021	Total
Total	749	3'289	2'918	2'929	9'885

Baulicher Unterhalt

Die vorliegende Aufgaben- und Finanzplanung geht für die nächsten vier Jahre von Ausgaben für den baulichen Unterhalt an Liegenschaften und Strassen des Verwaltungsvermögens von 96,5 Mio. Franken aus (ohne baulichen Unterhalt des Finanzvermögens). Das Investitionsprogramm ab Seite 39 gibt Auskunft über die einzelnen Vorhaben.

Rund 26 % der 96,5 Mio. Franken sind für den Unterhalt von Verkehrsanlagen reserviert (24,8 Mio. Franken). 18,5 Mio. Franken des baulichen Unterhaltes sind für Schulanlagen, 17,6 Mio. Franken für die Gesamtsanierung und Planung der Kunsteisbahn sowie 13,2 Mio. Franken für die Gesamtsanierung des Strandbades vorgesehen.

Der Realisierungsgrad des geplanten baulichen Unterhalts in der Stadt Thun liegt insgesamt regelmässig deutlich unter 100 % und wird in den Planjahren 2019 bis 2021 deshalb auch mit 80 % berechnet. Dies entspricht dem Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2016.

Insgesamt 94,2 Mio. Franken werden in den Planjahren für den baulichen Unterhalt über die entsprechenden Spezialfinanzierungen eingesetzt:

	in 1'000 Fr.				
Baulicher Unterhalt (SF)	2018	2019	2020	2021	Total
Verwaltungsvermögen	22'423	24'202*	18'721*	16'338*	81'684
Finanzvermögen	3'117	4'431*	3'669*	1'265*	12'482
Total	25'540	28'633	22'390	17'603	94'166

* Annahme Planjahre 2019 bis 2021: Realisierungsgrad von 80 %

Aus der SF Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen ist eine Entnahme von 39,0 Mio. Franken vorgesehen. Der Erfolgsrechnung werden in den Planjahren 2018 bis 2021 42,7 Mio. Franken belastet. Dies entspricht einer Belastung von 10,7 Mio. Franken pro Jahr. Der Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2016 lag bei 14,4 Mio. Franken.

4.2 Schwerpunkte 2018 bis 2021

Schwerpunkte der Investitions- und Unterhaltstätigkeit bilden die folgenden Projekte:

STEUERHAUSHALT

Investitionen

in Mio. Franken

Agglomerationsprojekte:

Langsamverkehr	3,1	
Frutigenstrasse: Verlängerung Personenunterführung	2,4	
Frutigenstrasse: Busspur durch Unterführung	0,2	
Innenstadt Strassenraumgestaltung	1,8	
Parkleitsystem Lenkung Motorisierter Individualverkehr	1,5	9,0

Krematorium, Neubau	16,1
Informatik an Thuner Volksschulen (IVS 3)	5,7
Informatikdienste, neues IT-Rechenzentrum	4,8
Kunsteisbahn Grabengut, Planung und Gesamtsanierung	4,4
Erneuerung Stadtplanung	3,6
Strandbad Thun, Gesamtsanierung	3,3
Schloss Schadau, Sanierung	3,3

Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen

Unterhalt Verkehrsanlagen	24,8
Unterhalt verschiedene Schulbauten	18,5
Kunsteisbahn Grabengut, Planung und Gesamtsanierung	17,6
Unterhalt Stadtliegenschaften	13,8
Strandbad, Gesamtsanierung	13,2

GEBÜHREN

in Mio. Franken

Investitionen Abwasseranlagen:

Kanalsanierungen	5,6	
Werterhalt Abwasseranlagen	4,0	
Zustandserfassungen privater Leitungen	2,6	
ARA-Ausbau, Kostenanteil Thun	2,1	
Neubau Mikroverunreinigungsanlage	0,4	14,7

4.3 Agglomerationsprogramm Thun

Der Bypass Thun Nord⁸ ist eine neue Verbindungsstrasse im Norden der Agglomeration Thun, welche im November 2017 eröffnet werden soll. Die neue Verbindung auf die Allmendstrasse mit Aarequerung erlaubt es, die Thuner Innenstadt und verschiedene Hauptverkehrsachsen vom Verkehr zu entlasten und gleichzeitig wichtige Entwicklungsgebiete (insbesondere ESP Thun Nord) zu erschliessen. Mit dem Bypass Thun Nord werden die Verkehrsströme in der Stadt Thun neu geordnet.

⁸ www.bypassthunnord.ch

Die Stadt Thun setzt folgende prioritäre Begleitprojekte um:

- Kurze Einbahnstrecken auf den Innenstadtbrücken sollen den Durchgangsverkehr von der Innenstadt auf den Bypass umlagern. Die Freienhofgasse und die Marktgasse werden aufgewertet. Mittelzonen sollen den Fussgängern ein freies Queren der Strasse ohne Fussgängerstreifen ermöglichen. Das Parkleitsystem sowie die Wegweisungen sollen keine Routen über diese Aarequerungen mehr aufweisen und den Verkehr ausserhalb über den Bypass lenken.
- Die Stadt Thun wird die Allmendstrasse zwischen der Autobahn (Gemeindegrenze) und dem Guisanplatz erneuern und umgestalten. Das neue Betriebs- und Gestaltungskonzept sorgt bei verschiedenen Einmündungen für Verbesserungen und stellt sicher, dass die Allmendstrasse sowohl für den Autoverkehr als auch für den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr attraktiver wird.
- Mit der Inbetriebnahme des Bypass werden die General-Wille-Strasse und die Burgerstrasse mehr Verkehr erhalten. Die Stadt Thun leitet dort, wo die Grenzwerte überschritten sind, Lärmschutzmassnahmen in die Wege.

Das Investitionsprogramm der Stadt Thun enthält in den kommenden Jahren Planwerte für folgende Massnahmen des Agglomerationsprogrammes Thun: Einbahnverkehr / Strassenraumgestaltung Innenstadt, Busbevorzugung Innenstadt und Allmendstrasse, Parkleitsystem motorisierter Individualverkehr (MIV), Langsamverkehr, Uferwege Bahnhof - Lachen.

4.4 Schadaugärtnerei

Die Stadt hat das Areal Schadaugärtnerei per 1. Januar 2014 für 9,4 Mio. Franken erworben.

Der Gemeinderat legte das folgende Vorgehen für die Bestimmung der längerfristigen Nutzungen fest: Im ersten Schritt des zweistufigen Verfahrens soll die Bevölkerung im Rahmen eines partizipativen Prozesses die Möglichkeit zur Mitsprache erhalten. Im zweiten Schritt sollen mehrere interdisziplinär zusammengesetzte Teams aus externen Fachleuten u.a. Fragen des Nutzungsmixes, der Dichte, des Verkehrs, der Machbarkeit sowie der finanziellen Tragbarkeit der Ideen prüfen. Ab 2017 sollen diese Erkenntnisse die Grundlage für allfällige weitere Planungsschritte (Architekturwettbewerb, Nutzungsplanung) bilden.

Ende 2016 legte der Gemeinderat der Öffentlichkeit den Schlussbericht zum partizipativen Prozess, der zwischen April und September 2016 stattgefunden hat, vor. Im Frühjahr 2017 startete mit dem Studienauftrag der zweite Planungsschritt. Dabei sollen die im Rahmen der Partizipation erarbeiteten Ideen auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft und konkretisiert werden. Der Abschluss des Studienauftrags ist für Ende 2017 vorgesehen.

5. Finanzielles Gesamtergebnis 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021	2018-2021 Total (Realisierungs- grad Investition- en VV 80 %)	2018-2021 Total (Realisierungs- grad Investition- en VV 57 %)*
Erwartete Ergebnisse Gesamthaushalt	-391	-1'282	-491	-1'457	-3'621	-3'511
Erwartete Ergebnisse allgemeiner Haushalt	0	+124	-131	+53	+46	+156
Bilanzüberschuss	11'321	11'321	11'190	11'190	--	--
Abnahme Bestand SF Investitionen	0	-6'575	-9'704	-6'850	-23'129	-20'529
Selbstfinanzierung	-3'399	-6'386	2'247	5'377	-2'161	-1'964
Buchgewinne				-2'150	-2'150	-2'150
Investitionen Verwaltungsvermögen	-23'466	-21'192	-15'091	-7'816	-67'565	-54'887
Investitionen Spezialfinanzierungen	-7'775	-9'090	-5'600	-5'320	-27'785	-27'785
Saldo der Selbstfinanzierung (Cash Loss)	-34'640	-36'668	-18'444	-9'909	-99'661	-86'786
Anlagen / Verkäufe Finanzvermögen	-749	-3'289	-2'918	-2'929	-9'885	-9'885
Finanzierungslücken	-35'389	-39'957	-21'362	-12'838	-109'546	-96'671

* Planjahre 2019-2021 mit Realisierungsgrad Investitionen Verwaltungsvermögen von 57 %; entspricht dem durchschnittlichen Realisierungsgrad der Investitionen Verwaltungsvermögen der Jahre 2013 bis 2016

Wie in Punkt 4.1 beschrieben, werden die Investitionsfolgekosten im steuerfinanzierten Bereich und der Aufwand für den baulichen Unterhalt des Verwaltungsvermögens sowie des Finanzvermögens in den Planjahren 2019 bis 2021 auf der Basis eines Realisierungsgrades von 80 % berücksichtigt. Gestützt auf die durchschnittlichen Realisierungswerte in den Jahren 2013 bis 2016 (über alle Kategorien des Verwaltungs- und Finanzvermögens 55 %) ist davon auszugehen, dass die effektiven Ergebnisse in den Jahren 2018 bis 2021 - unter sonst gleichen Bedingungen - besser ausfallen und die Finanzierungslücken geringer sein werden. Wie die obige Tabelle zeigt, würden die Finanzierungslücken in den Planjahren bereits um rund 13 Mio. Franken sinken, wenn bei den Investitionen Verwaltungsvermögen in den Jahren 2019 bis 2021 der effektive durchschnittliche Realisierungsgrad der Jahre 2013 bis 2016 (57 %) berücksichtigt würde.

Im Jahr 2018 wird im allgemeinen Haushalt ein ausgeglichenes Rechnungsergebnis budgetiert. In den Jahren 2019 und 2021 werden geringe Ertragsüberschüsse von 124'000 bzw. 53'000 Franken und im Jahr 2020 ein Aufwandüberschuss von 131'000 Franken erwartet. Die Ertragsüberschüsse in den Jahren 2019 und 2021 des allgemeinen Haushalts werden aufgrund der mit HRM2 neu geltenden Vorschriften voraussichtlich für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Die Erfolgsrechnung wird demnach in diesen Jahren, unter den getroffenen Planungsannahmen, ausgeglichen abschliessen.

Der kumulierte Ertragsüberschuss des allgemeinen Haushaltes von 46'000 Franken basiert auf Entnahmen von 39,0 Mio. Franken aus der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt in den Jahren 2018 bis 2021. Ohne diesen Ertrag würde also ein kumulierter Fehlbetrag von rund 39,0 Mio. Franken oder durchschnittlich 9,8 Mio. Franken pro Jahr resultieren.

Mit durchschnittlich 10,7 Mio. Franken pro Jahr liegt die Belastung der Jahresrechnungen durch den Aufwand für den baulichen Unterhalt rund 3,7 Mio. Franken unter dem Mittelwert der Jahre 2013 bis 2016. Die Entnahmen aus dem Bestand der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen sind notwendig, weil in den Planjahren im langjährigen Vergleich bei einem geschätzten Realisierungsgrad von 80 % mit 81,7 Mio. Franken (Vergleich Aufgaben- und Finanzplan 2017 bis 2020 65,7 Mio. Franken) ausserordentlich hohe Bauausgaben anfallen. In den Jahren 2013 bis 2016 betrug der Aufwand für den baulichen Unterhalt gesamthaft 54,8 Mio. Franken, daher insgesamt 26,9 Mio. Franken tiefer als in den Jahren 2018 bis 2021.

Die Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen ist laut Reglement für das Ausgleichen solcher Ausgabenspitzen vorgesehen. Da der Bestand der Spezialfinanzierung ab 2019 nicht ausreichen wird, werden aus der Spezialfinanzierung Investitionen 19 Mio. Franken entnommen und in die Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen eingelegt (im Aufgaben- und Finanzplan 2017 bis 2020 wurde von 18 Mio. Franken ausgegangen).

Weiterhin sehr kritisch bleibt die Entwicklung der Selbstfinanzierung. Die Selbstfinanzierung kann nicht durch die Auflösung von vorhandenen Rückstellungen in Spezialfinanzierungen verbessert werden. Einzig Massnahmen im Cash-Bereich sind wirksam: Weniger Ausgaben und / oder mehr Einnahmen.

Die Schulden betragen per 31. Juli 2017 101,1 Mio. Franken. Aufgrund der ungenügenden Selbstfinanzierung entstehen in den Jahren 2018 bis 2021 Finanzierungslücken von insgesamt rund 109,6 Mio. Franken. Die Verschuldung wird bekanntlich in den kommenden Jahren ansteigen. Die Zunahme der Verschuldung muss einerseits unter Berücksichtigung des Schuldenabbaus in den letzten Jahren und andererseits auch unter Beachtung der überdurchschnittlich hohen Bauausgaben im Investitionsplan 2018 bis 2021 beurteilt werden.

Die kumulierten Rechnungsergebnisse des allgemeinen Haushaltes für die vier Planjahre ergeben einen Ertragsüberschuss von 46'000 Franken. In der Vorjahresplanung wurde von einem Ertragsüberschuss von 0,2 Mio. Franken ausgegangen.

in Mio. Franken						
Rechnungsergebnisse	2017	2018	2019	2020	2021	Total
Planwerte						
Vorjahr	0	-58	-12	+306	n.a.	+236
aktuell	0	0	+124	-131	+53	+46
Differenz	0	+58	+136	-437	n.a.	n.a.

Die Abweichungen der aktuellen zur Vorjahrsplanung liegen im üblichen Schwankungsbereich.

6. Schlussfolgerungen

Der vorliegende Aufgaben- und Finanzplan rechnet für das erste Planjahr im allgemeinen Haushalt mit einem ausgeglichenen Rechnungsergebnis. In den Folgejahren 2019 und 2021 werden geringe Aufwand- oder Ertragsüberschüsse erwartet. Kumuliert beträgt das Ergebnis über die vier Planjahre 46'000 Franken.

Im Vergleich zum Aufgaben- und Finanzplan 2017 bis 2020 sind die folgenden grösseren Projekte neu in der Planung enthalten:

- Informatik an Thuner Volksschulen (Projekt IVS 3) (Investitionen Verwaltungsvermögen 5,7 Mio. Franken)
- Neubau Doppelkindergarten Äussere Ringstrasse (Investitionen Verwaltungsvermögen 2,6 Mio. Franken)
- Neue Rasenspielfelder Thun-Süd (Investitionen Verwaltungsvermögen 2,0 Mio. Franken)
- Temporäre Asylunterkünfte (Investitionen Verwaltungsvermögen 2,0 Mio. Franken; über Betriebsbeiträge Bund/Kanton finanziert)
- Umsetzung Erneuerung Bootsplätze Lachenkanal Hafen Lachen (Investitionen Verwaltungsvermögen 1,9 Mio. Franken)
- Teilersatz Container Schubertstrasse (Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen 1,8 Mio. Franken)
- Empa Standortsicherung und Ausbau (Investitionen Verwaltungsvermögen 1,3 Mio. Franken)

In der vorliegenden Planung sind keine Auswirkungen des Entlastungspaketes 2018 des Kantons Bern berücksichtigt, da diese zum Zeitpunkt der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplanes noch nicht abgeschätzt werden können. Auch die möglichen positiven Auswirkungen des Berichts über die Erfolgskontrolle FILAG sind in den Planjahren nicht ausgewiesen.

Wie bereits in den Vorjahresplanungen steht die Entwicklung der Selbstfinanzierung im Fokus. Im Planungszeitraum können die Investitionen wiederum nicht aus eigener Kraft getragen werden. Die Selbstfinanzierung ist bezogen auf die Grösse des Thuner Haushaltes als ungenügend zu bezeichnen. Die Verschuldung wird deshalb im Planungszeitraum deutlich ansteigen. Der Gemeinderat hat mit den finanzpolitischen Zielsetzungen Eckwerte definiert, die einen Anstieg der Verschuldung auf 250 Mio. Franken erlauben (Basis Rechnung 2015). Er wird jedoch die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen und Massnahmen umsetzen, bevor der Bruttoverschuldungsanteil (BVA) 100 % beträgt.

Die Kostenentwicklung in den Lastenausgleichsbereichen bereitet weiterhin Sorgen. Aufgrund der Tatsache, dass rund 50 % des Steuerertrages der Stadt Thun für die Lastenausgleichssysteme wegfallen, ist die Entwicklung dieser Bereiche für den Finanzhaushalt der Stadt Thun ein wesentlicher Faktor.

Die finanzielle Lage der Stadt Thun bleibt weiterhin angespannt. Zusätzliche grössere Investitionsvorhaben sind in den nächsten Jahren finanziell nur tragbar, wenn im gleichen Ausmass Investitionskosten bei anderen bestehenden Projekten kompensiert werden.

Aufgrund der tiefen Selbstfinanzierung ist die Übernahme von neuen Aufgaben aus finanzieller Sicht sehr restriktiv zu handhaben.

Der vorliegende Aufgaben- und Finanzplan basiert auf Daten und Prognosen mit Stand August 2017. Beim Aufgaben- und Finanzplan handelt es sich um eine rollende Planung, welche jährlich erneuert wird und die konjunkturellen Entwicklungen aufnimmt. Der Gemeinderat verfolgt die Entwicklung weiterhin aufmerksam.

Thun, 15. September 2017

Finanzverwaltung der Stadt Thun
Der Finanzverwalter



Stefan Christen

GEMEINDERAT THUN
Der Stadtpräsident



Raphael Lanz

Der Stadtschreiber



Bruno Huwyler Müller

Kennzahlen

Gesamthaushalt	2018	2019	2020	2021	Ø gewichtet
Selbstfinanzierungsgrad	-10.88	-21.09	10.86	40.50	2.33
Selbstfinanzierungsanteil	-1.33	-2.45	0.82	1.99	0.21
Zinsbelastungsanteil	0.65	0.74	1.07	1.57	1.01
Kapitaldienstanteil	3.26	3.76	4.25	5.23	4.14

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft auf die Frage, inwieweit Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Eine Kennzahl unter 100 führt zu einer Mehrverschuldung, wenn der Fehlbetrag nicht durch Verkaufserlöse aus Gegenständen des Finanzvermögens gedeckt werden kann. Die Finanzierungslücken und die daraus erwartete Mehrverschuldung sind in Kapitel 5 und den nachstehenden Mittelflussrechnungen nachvollziehbar.

Der SFG des Gesamthaushaltes in den Jahren 2018 bis 2021 ist mit durchschnittlich 2.33 % **als ungenügend** zu bezeichnen. Der unten kommentierte Selbstfinanzierungsanteil zeigt die **ungenügende Selbstfinanzierungskraft** der Stadt Thun deutlicher auf als der SFG. Die Selbstfinanzierung in absoluter Zahl ist im Jahr 2018 mit -3,4 Mio. Franken sowie im Planjahr 2019 mit -6,4 Mio. Franken im negativen Bereich. In den Planjahren 2020 und 2021 wird von einer Selbstfinanzierung von +2,2 Mio. Franken resp. von +5,4 Mio. Franken ausgegangen.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Der Selbstfinanzierungsanteil erlaubt festzustellen, welcher Anteil des laufenden Ertrages, d. h. des Nettoumsatzes, zur Verfügung steht für die Finanzierung der Investitionen und deren Folgekosten. Der SFA gestattet also Aussagen zur finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde im Hinblick auf Investitionen.

Der durchschnittliche SFA von 0.21 % ist in den vier Planjahren wegen der fehlenden Selbstfinanzierung **ungenügend** und weist darauf hin, dass Thun nur über eine geringe Leistungsfähigkeit für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten verfügt. Der niedrige SFA kann auch dann nicht befriedigen, wenn die in der Stadt Thun allgemein gut ausgebaute Infrastruktur bei der Interpretation der Kennzahl berücksichtigt wird.

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Der Zinsbelastungsanteil zeigt, in welchem Umfang der laufende Ertrag durch Nettozinsen belastet oder allenfalls entlastet wird.

In den Jahren 2018 bis 2022 weist der ZBA ein positives Vorzeichen aus, weil die Vermögenserträge tiefer sind als die Nettozinsen. Die Erfolgsrechnung wird dadurch belastet.

Kapitaldienstanteil (KDA)

Der Kapitaldienstanteil gibt an, wie stark der laufende Ertrag durch den Kapitaldienst, d. h. Nettozinsen und Abschreibungen, belastet wird.

Die Belastung des laufenden Ertrags wird in den Planjahren durch den Kapitaldienst im mittleren Bereich belastet. Der durchschnittliche Wert beträgt 4.14 %. Ab dem Richtwert 4 verschlechtert sich die Beurteilung hin zur Wertung "mittel belastet".

Mittelflussrechnungen

+ = Mittelzufluss
 - = Mittelabfluss
 in 1'000 Fr.

	2018	2019	2020	2021
Mittelbedarf Total	-35'389	-39'957	-21'362	-12'838
Steuerfinanzierter Bereich	-30'159	-33'049	-18'798	-9'647
Spezialfinanzierungen	-5'230	-6'908	-2'564	-3'191
 Mittelbedarf steuerfinanzierter Bereich	 -30'159	 -33'049	 -18'798	 -9'647
Selbstfinanzierung (Cash Flow bzw. Cash Loss)	-5'944	-8'568	-789	3'248
Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen				-2'150
Investitionen Verwaltungsvermögen	-23'466	-21'192	-15'091	-7'816
Anlagen Finanzvermögen	-749	-3'289	-2'918	-5'079
Devestitionen Finanzvermögen				2'150
 Mittelbedarf Spezialfinanzierungen (ohne baulichen Unterhalt)	 -5'230	 -6'908	 -2'564	 -3'191
Selbstfinanzierung (Cash Flow)	2'545	2'182	3'036	2'129
Investitionen Verwaltungsvermögen	-7'775	-9'090	-5'600	-5'320

Steuerprognose 2018 - 2021

Steuerprognose 2018 - 2021									
Budget 2018			Finanzplan 2019 - 2021						
vergleicht B akt. 2017 zu 2018			Vergleich 2018 zu 2019	Vergleich 2019 zu 2020	Vergleich 2020 zu 2021				
Budget 2018	Zuwachs- raten in %	Budget 2019	Zuwachs- raten in %	Budget 2020	Zuwachs- raten in %	Budget 2021	Zuwachs- raten in %		
Steueranlage 1,72									
Einzelpositionen									
1750	Obligatorische periodische Steuern	116'746'431		118'618'573		123'527'729			
4000.01	Einkommenssteuern natürlicher Personen	85'666'000	1.50	87'893'316	2.60	89'299'609	1.60	90'460'504	1.30
4000.02	Rückstellung Einkommenssteuern wegen SIG-Revision 2019								
4000.03	Abgrenzung ASP Massnahmen / Eigenmietwerterhöhung								
4000.41	Aktive Steuerauscheidung Einkommen	4'060'000	1.50	4'165'560	2.60	4'232'209	1.60	4'287'228	1.30
4000.51	Passive Steuerauscheidung Einkommen	-1'904'952	1.50	-1'954'481	2.60	-1'985'752	1.60	-2'011'567	1.30
4000.61	Pauschale Steueranrechnung NP	30'000	0.00	30'000	0.00	30'000	0.00	30'000	0.00
4001.01	Vermögenssteuern natürlicher Personen	6'599'112	1.40	6'691'500	1.40	6'785'181	16.19	887'3743	1.40
4001.02	Abgrenzung Vermögenssteuern (allg. Neubewertung)					990'000		-990'000	
4001.41	Aktive Steuerauscheidung Vermögen	709'800	1.40	719'737	1.40	729'814	1.40	741'491	1.60
4001.51	Passive Steuerauscheidung Vermögen	-475'769	1.40	-482'430	1.40	-489'184	1.40	-497'011	1.60
4002.01	Quellensteuern	1'414'000	0.00	1'414'000	0.00	1'414'000	0.00	1'414'000	0.00
4002.11	Quellensteuern aus BGSA	10'200	0.00	10'200	0.00	10'200	0.00	10'200	0.00
4010.01	Gewinnsteuern juristischer Personen	10'807'000	1.00	10'201'808	-5.60	9'079'609	-11.00	7'808'464	-14.00
4010.41	Aktive Steuerauscheidung Gewinnsteuern	3'030'000	1.00	3'060'300	1.00	2'888'923	-5.60	2'571'142	-11.00
4010.51	Passive Steuerauscheidung Gewinnsteuern	-2'534'747	1.00	-2'560'094	1.00	-2'416'729	-5.60	-2'150'889	-11.00
4010.61	Pauschale Steueranrechnung JP	1'500	0.00	1'500	0.00	1'500	0.00	1'500	0.00
4011.01	Kapitalsteuern juristischer Personen	177'835	1.10	179'791	1.10	181'769	1.10	61'983	-65.90
4011.41	Aktive Steuerauscheidung Kapitalsteuern	101'100	1.10	102'111	1.00	103'132	1.00	35'168	-65.90
4011.51	Passive Steuerauscheidung Kapitalsteuern	-25'629	1.10	-25'885	1.00	-26'144	1.00	-89'15	-65.90
4019.01	Holdingsteuern	15'000	0.00	15'000	0.00	15'000	0.00	15'000	0.00
4021.01	Liegenschaftsteuern (Anlage 1.2 %)	9'065'980	1.50	9'156'640	1.00	12'748'206	39.22	12'875'688	1.00
1751	Obligatorische aperiodische Steuern	4'115'000		4'250'000		4'250'000		4'250'000	
4000.21	Nachsteuern und Bussen nat. Personen	180'000		200'000		200'000		200'000	
4000.81	Lotteriegewinnsteuern	25'000		50'000		50'000		50'000	
4010.21	Nachsteuern und Bussen jur. Personen	10'000							
4022.01	Grundstückgewinnsteuern	2'300'000		2'300'000		2'300'000		2'300'000	
4022.11	Sonderveranlagungen	1'200'000		1'200'000		1'200'000		1'200'000	
4024.01	Erschafts- und Schenkungssteuern	400'000		500'000		500'000		500'000	
1734	Übrige Steuern	125'000		105'000		105'000		105'000	
4029.01	Eingang abgeschriebener Steuern periodisch	120'000		100'000		100'000		100'000	
4029.02	Eingang abgeschriebener Steuern aperiodisch	5'000		5'000		5'000		5'000	
Total Steuerertrag		120'986'431		122'973'573		127'946'343		127'882'729	
4230.4033.01	Hundetaxen	145'000		145'000		145'000		145'000	
40 STEUERN		121'131'431		123'118'573		128'091'343		128'027'729	
Rubriken									
400	HRM2 - Direkte Steuern natürliche Personen	96'313'391	1.48%	98'737'402	2.52%	101'266'076	2.56%	102'568'588	1.29%
401	HRM2 - Direkte Steuern juristische Personen	11'582'060	-26.95%	10'974'531	-5.25%	9'827'061	-10.46%	8'333'453	-15.20%
402	HRM2 - Übrige Direkte Steuern	13'090'980	1.03%	13'261'640	1.30%	16'853'206	27.08%	16'980'688	0.76%
403	HRM2 - Besitz- und Aufwandsteuern	145'000	0.00%	145'000	0.00%	145'000	0.00%	145'000	0.00%
Total		121'131'431	-2.21%	123'118'573	1.64%	128'091'343	4.04%	128'027'729	-0.05%

Hinweise: Wachstumszahlen bei Einkommen / Vermögen sowie Gewinn / Kapital entsprechen den Prognosedaten vom 15.06.2017 der kant. Steuerverwaltung
braune Farbe = Neue Kontobezeichnungen / neue Konti gemäss HRM2

INVESTITIONSPLAN UND BAULICHER UNTERHALT 2017-2024

Gesamtzusammenzug (konsolidiert)

in 1'000 Fr.		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
Anlagen Finanzvermögen										
B		904	1'077	3'495	3'061	5'079	75	0	0	0
E		0	-328	-206	-143	-2'150	0	0	0	0
N		904	749	3'289	2'918	2'929	75	0	0	0
Investitionen Verwaltungsvermögen										
B		9'006	24'418	28'590	21'414	11'770	16'805	12'515	11'285	12'000
E		-385	-952	-2'100	-2'550	-2'000	-300	-1'150	-550	0
N		8'621	23'466	26'490	18'864	9'770	16'505	11'365	10'735	12'000
Investitionen Spezialfinanzierung										
B		9'870	10'535	9'240	5'750	5'470	6'550	6'980	4'570	1'900
E		-3'480	-2'760	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-600
N		6'390	7'775	9'090	5'600	5'320	6'400	6'830	4'420	1'300
Investitionen total										
B		18'876	34'953	37'830	27'164	17'240	23'355	19'495	15'855	13'900
E		-3'865	-3'712	-2'250	-2'700	-2'150	-450	-1'300	-700	-600
N		15'011	31'241	35'580	24'464	15'090	22'905	18'195	15'155	13'300
Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen										
B		22'743	23'851	31'235	30'047	20'820	11'775	3'050	1'855	800
E		-742	-1'428	-983	-6'645	-397	0	0	0	0
N		22'001	22'423	30'252	23'402	20'423	11'775	3'050	1'855	800
Baulicher Unterhalt Finanzvermögen										
B		3'914	3'200	5'745	4'729	1'581	1'575	0	0	0
E		0	-83	-206	-143	0	0	0	0	0
N		3'914	3'117	5'539	4'586	1'581	1'575	0	0	0
Baulicher Unterhalt total										
B		26'657	27'051	36'980	34'776	22'401	13'350	3'050	1'855	800
E		-742	-1'511	-1'189	-6'788	-397	0	0	0	0
N		25'915	25'540	35'791	27'988	22'004	13'350	3'050	1'855	800

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

ANLAGEN FINANZVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN														
2110 Amt für Stadtliegenschaften FV														
500-2110-01	Reserve für Landkäufe		AfS	200	0	40	40	40	40	40	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	200	0	40	40	40	40	40	0	0	0	0
500-2110-4	Reserve für Wohnen		AfS	5'500	0	500	500	1'500	1'500	1'500	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	5'500	0	500	500	1'500	1'500	1'500	0	0	0	0
500-2110-6	Gemeinnützige BWG Freistadt Thun		AfS	950	0	0	0	600	350	0	0	0	0	0
	Auflösung Baurechtsvertrag Planung / Projektierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	950	0	0	0	600	350	0	0	0	0	0
500-2110-7	Gemeinnützige BWG Freistadt Thun		AfS	3'400	0	0	0	0	0	3'400	0	0	0	0
	Auflösung Baurechtsvertrag		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	3'400	0	0	0	0	0	3'400	0	0	0	0
501-2110-12	Schlossberg / PP Schlossberg		AfS	137	0	0	137	0	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen Archäologischer Dienst		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	137	0	0	137	0	0	0	0	0	0	0
501-2110-20	Gwattstr. 120, Bonstettengut Massnahmen		AfS	785	0	0	150	375	260	0	0	0	0	0
	Umsetzung Masterplan (Teil IP)		E	-432	0	0	-83	-206	-143	0	0	0	0	0
			N	353	0	0	67	169	117	0	0	0	0	0
503-2110-1	Aegerenstr. 35, Uetendorf (Teil IP)		AfS	164	0	164	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	164	0	164	0	0	0	0	0	0	0	0
503-2110-10	Siedlung Forstweg Lerchenfeld (Teil IP)		AfS	700	0	0	0	340	360	0	0	0	0	0
	Gesamtsanierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	700	0	0	0	340	360	0	0	0	0	0
503-2110-11	Obere Hauptgasse 74		AfS	426	0	100	10	240	76	0	0	0	0	0
	Unterhalt / Ausbau (Teil IP)		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	426	0	100	10	240	76	0	0	0	0	0
503-2110-13	Neufeldsiedlung (Teil IP)		AfS	944	0	0	240	320	320	64	0	0	0	0
	MFH Schwanenweg und Mövenweg/ etc.		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	944	0	0	240	320	320	64	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

ANLAGEN FINANZVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
503-2110-24	Gwattstr. 115 + 115a + 117 Sanierung (Teil IP)		AfS	160	0	0	0	80	80	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	160	0	0	0	80	80	0	0	0	0	0
503-2110-9	Siedlung Amselweg Lerchenfeld (Teil IP) Gesamtanierung		AfS	225	0	0	0	0	75	75	75	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	225	0	0	0	0	75	75	75	0	0	0
600-2110-3	Immobilienverkäufe		AfS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	-2'395	0	0	-245	0	0	-2'150	0	0	0	0
			N	-2'395	0	0	-245	0	0	-2'150	0	0	0	0
Total 2110 Amt für Stadtliegenschaften FV														
			B	13'591	0	804	1'077	3'495	3'061	5'079	75	0	0	0
			E	-2'827	0	0	-328	-206	-143	-2'150	0	0	0	0
			N	10'764	0	804	749	3'289	2'918	2'929	75	0	0	0
2512 TBA: Verkehrsanlagen														
503-2110-23	Im Schoren, Wirtschaftspark Empfangsplatz		TBA	100	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	100	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 2512 TBA: Verkehrsanlagen														
			B	100	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	100	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN														
			B	13'691	0	904	1'077	3'495	3'061	5'079	75	0	0	0
			E	-2'827	0	0	-328	-206	-143	-2'150	0	0	0	0
			N	10'864	0	904	749	3'289	2'918	2'929	75	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024
INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Zusammenzug nach Direktionen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
in 1'000 Fr.									
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN									
B	790	1'425	1'075	2'000	2'000	3'500	0	0	0
E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N	790	1'425	1'075	2'000	2'000	3'500	0	0	0
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN									
B	5'342	14'786	19'968	12'200	3'635	2'440	2'660	385	300
E	-235	-602	-2'050	-2'550	-2'000	-300	-1'150	-550	0
N	5'107	14'184	17'918	9'650	1'635	2'140	1'510	-165	300
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR									
B	1'011	5'783	5'975	6'869	5'890	10'620	9'725	10'800	11'700
E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N	1'011	5'783	5'975	6'869	5'890	10'620	9'725	10'800	11'700
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES									
B	0	200	0	0	0	0	0	0	0
E	0	-200	0	0	0	0	0	0	0
N	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DIREKTION STADTENTWICKLUNG									
B	1'863	2'224	1'572	345	245	245	130	100	0
E	-150	-150	-50	0	0	0	0	0	0
N	1'713	2'074	1'522	345	245	245	130	100	0
Stadt									
B	9'006	24'418	28'590	21'414	11'770	16'805	12'515	11'285	12'000
E	-385	-952	-2'100	-2'550	-2'000	-300	-1'150	-550	0
N	8'621	23'466	26'490	18'864	9'770	16'505	11'365	10'735	12'000

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN														
1212 Stadtkanzlei														
5660-1212-01	Buch zur neuen Geschichte der Stadt Thun, Kredit 1212.5660.002		STK	B 220 E 0 N 220	100 0 100	70 0 70	50 0 50	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0
Total 1212 Stadtkanzlei														
				B 220 E 0 N 220	100 0 100	70 0 70	50 0 50	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0
1810 Informatikdienste														
5040-1810-01	Industriestr. 2, neues Rechenzentrum Planung und Projektierung		AIS	B 730 E 0 N 730	60 0 60	370 0 370	300 0 300	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0
Total 5040-1810-01														
				B 8'000 E 0 N 8'000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	500 0 500	2'000 0 2'000	2'000 0 2'000	3'500 0 3'500	0 0 0	0 0 0	0
5200-1810-01	Neue Informationstechnologien, 1810.5200.003 Internet/Intranet/Sicherheit/Systeme		IDT	B 1'110 E 0 N 1'110	660 0 660	150 0 150	150 0 150	150 0 150	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0
Total 5200-1810-01														
				B 210 E 0 N 210	160 0 160	50 0 50	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0
5200-1810-02	Ersatz Telefon Kommunikationsanlagen Kredit 1810.5200.05		IDT	B 330 E 0 N 330	130 0 130	150 0 150	50 0 50	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0
Total 5200-1810-02														
				B 10'380 E 0 N 10'380	1'010 0 1'010	720 0 720	500 0 500	650 0 650	2'000 0 2'000	2'000 0 2'000	3'500 0 3'500	0 0 0	0 0 0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
1910 Stadtmarketing und Kommunikation														
5600-1910-01	Empa Standortsicherung und Ausbau Investitionsbeitrag		STK	B 1'300	0	0	875	425	0	0	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 1'300	0	0	875	425	0	0	0	0	0	0
Total 1910 Stadtmarketing und Kommunikation														
				B 1'300	0	0	875	425	0	0	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 1'300	0	0	875	425	0	0	0	0	0	0
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN														
				B 11'900	1'110	790	1'425	1'075	2'000	2'000	3'500	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 11'900	1'110	790	1'425	1'075	2'000	2'000	3'500	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN														
2212 Amt für Stadtliegenschaften VV														
5000-2212-01	Reserve Landkäufe		AfS	531	26	50	305	50	50	50	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	531	26	50	305	50	50	50	0	0	0	0
5040-2212-01	Industriestrasse 2, bauliche Optimierung Werkhof Mehrzweckunterstand (Anteil IP)		AfS	760	0	0	0	600	160	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	760	0	0	0	600	160	0	0	0	0	0
5040-2212-02	Schlossberg 1, Umbau Infrastrukturbau, Erstellung öffentl. Toilette		AfS	152	0	0	0	52	100	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	152	0	0	0	52	100	0	0	0	0	0
5040-2212-03	Seestr. 45, Schloss Schadau Planung / Projektierung (Anteil IP)		AfS	393	78	315	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	393	78	315	0	0	0	0	0	0	0	0
5040-2212-04	Seestrasse 45 (Teil IP) Schloss Schadau		AfS	3'336	0	35	1'050	2'181	70	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	3'336	0	35	1'050	2'181	70	0	0	0	0	0
5040-2212-07	Temporäre Asylunterkünfte		AfS	2'000	0	0	0	0	1'000	1'000	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	2'000	0	0	0	0	1'000	1'000	0	0	0	0
5040-2212-08	Allmendstrasse 12, Innenumbau (Anteil IP)		AfS	100	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	100	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
5040-2212-09	Allmendingenstr. 73 (RAZ) ZS, Einbau geschützter Führungsstandort (Anteil IP)		AfS	131	0	100	31	0	0	0	0	0	0	0
			E	-112	0	0	-112	0	0	0	0	0	0	0
			N	19	0	100	-81	0	0	0	0	0	0	0
5090-2212-01	Freienhofgasse1, Obere Hauptgasse 70 Arkadeneinbau, Planung / Projektierung		AfS	100	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	100	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
5090-2212-02	Freienhofgasse 1, Obere Hauptgasse 70 Arkadeneinbau		AfS	1'000	0	0	0	1'000	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'000	0	0	0	1'000	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
5090-2212-03	Allmendstr. 42b, Mieterspez, Ausbau für Sammlungsgegenstände Kunstmuseum		AfS	120	0	120	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	120	0	120	0	0	0	0	0	0	0	0
5200-2212-01	Ersatz Fachapplikation AfS; Kaufmännisches, Tech- nisches und Infrastrukturelles Gebäudemanagement		IDT	230	0	80	100	50	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	230	0	80	100	50	0	0	0	0	0	0
Total 2212 Amt für Stadtliegenschaften VV														
			B	8'853	104	700	1'686	3'933	1'380	1'050	0	0	0	0
			E	-112	0	0	-112	0	0	0	0	0	0	0
			N	8'741	104	700	1'574	3'933	1'380	1'050	0	0	0	0
2410 TBA: Stadtgrün														
5010-2410-01	Uferweg Lachenwiese Neugestaltung		TBA	150	0	0	0	0	0	0	50	100	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	150	0	0	0	0	0	0	50	100	0	0
5040-2410-01	Friedhof - Stadtfriedhof, neues Gemeinschaftsgrab, Kredit 2410.5040.001		TBA	90	0	90	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	90	0	90	0	0	0	0	0	0	0	0
5040-2410-02	Strättligenstr. 18, Schorenfriedhof Neubau Krematorium, Planung / Projektierung		AfS	1'260	356	904	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'260	356	904	0	0	0	0	0	0	0	0
5040-2410-03	Strättligenstr. 18, Schorenfriedhof Neubau Krematorium		AfS	16'080	0	0	2'000	7'000	7'080	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	16'080	0	0	2'000	7'000	7'080	0	0	0	0	0
5040-2410-04	Zeltweg 19, Stadion Lachen Neuer Geräteunterstand		AfS	100	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	100	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
Total 2410 TBA: Stadtgrün														
			B	17'680	356	994	2'000	7'100	7'080	0	50	100	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	17'680	356	994	2'000	7'100	7'080	0	50	100	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
2512 TBA: Verkehrsanlagen														
5010-2512-01	Frutigenstrasse Busspur durch Unterführung (Agglo-Projekt Nr...)		TBA	490	0	20	20	50	350	50	0	0	0	0
			E	-300	0	0	0	0	0	-300	0	0	0	0
			N	190	0	20	20	50	350	-250	0	0	0	0
5010-2512-02	Rad- und Schulwegsicherung/Verkehrsberuhigung T30-Zonen: Projekt/Bau		TBA	1'045	245	150	150	100	100	100	100	100	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'045	245	150	150	100	100	100	100	100	0	0
5010-2512-03	Innenstadt Strassenraumgestaltung (Agglo-Projekt Nr...)		TBA	3'709	189	50	20	20	1'500	1'500	330	100	0	0
			E	-1'900	0	0	0	0	-600	-600	-300	-400	0	0
			N	1'809	189	50	20	20	900	900	30	-300	0	0
5010-2512-04	Frutigenstrasse Verlängerung Personen Unterführung, Kredit 2512.5010.027		TBA	3'716	361	100	800	2'100	355	0	0	0	0	0
			E	-900	0	0	0	0	-300	-600	0	0	0	0
			N	2'816	361	100	800	2'100	55	-600	0	0	0	0
5010-2512-05	Lärmschutz an Gemeindestrassen		TBA	3'333	1'233	350	1'250	500	0	0	0	0	0	0
			E	-656	-211	-25	-70	-250	-100	0	0	0	0	0
			N	2'677	1'022	325	1'180	250	-100	0	0	0	0	0
5010-2512-06	Langsamverkehr Bahnhof - Selve - Schwäbis, Kredit 2512.5010.014		TBA	4'118	68	50	600	1'500	50	150	1'000	700	0	0
			E	-1'400	0	0	0	-350	-250	0	0	-300	-500	0
			N	2'718	68	50	600	1'150	-200	150	1'000	400	-500	0
5010-2512-07	Langsamverkehr Aarequerung Schadau - Bächinatte (Agglo-Programm Nr.)		TBA	850	0	250	400	200	0	0	0	0	0	0
			E	-250	0	0	-50	-100	-100	0	0	0	0	0
			N	600	0	250	350	100	-100	0	0	0	0	0
5010-2512-08	Langsamverkehr Bike & Ride Bahnhof Thun (Agglo-Programm Nr.)		TBA	2'800	0	150	900	400	0	0	675	675	0	0
			E	-750	0	0	0	-50	-200	0	0	-450	-50	0
			N	2'050	0	150	900	350	-200	0	675	225	-50	0
5010-2512-09	Schorenstrasse Kreisel und Trottoir Kreisel, Kredit 2512.5010.024 (Teil IP)		TBA	1'775	362	33	600	780	0	0	0	0	0	0
			E	-200	0	0	0	-200	0	0	0	0	0	0
			N	1'575	362	33	600	580	0	0	0	0	0	0
5010-2512-10	Uferweg Schadau - Lachen (Agglo-Projekt Nr...)		TBA	820	0	820	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	-270	0	-150	-120	0	0	0	0	0	0	0
			N	550	0	670	-120	0	0	0	0	0	0	0
5010-2512-11	Kreisel Strättligenstrasse - Moosweg (Anteil IP)		TBA	875	0	50	450	375	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	875	0	50	450	375	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
5010-2512-12	Schlossberg, Erneuerung und Erweiterung Beleuchtung (Anteil IP)		TBA	B 175	0	75	100	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	175	0	75	100	0	0	0	0	0	0	
5010-2512-13	Kreisel Guisanplatz Sanierung (Anteil IP)		TBA	B 345	0	320	25	0	0	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	345	0	320	25	0	0	0	0	0	0	
5010-2512-14	Lauenenpärkli Anpassung Einnündung Lauenenweg		TBA	B 400	0	0	50	350	0	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	400	0	0	50	350	0	0	0	0	0	
5020-2512-01	Gewässer - Chratzbach, Sanierung Geschieberückhalt		TBA	B 4'154	354	150	1'900	1'500	250	0	0	0	0	
			E	-1'847	-47	0	0	-500	-800	0	0	0	0	
			N	2'307	307	150	1'900	1'000	-550	0	0	0	0	
5060-2512-01	Weihnachtsbeleuchtung Innenstadt		TBA	B 650	0	150	500	0	0	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	650	0	150	500	0	0	0	0	0	0	
5200-2512-02	Strassenwetterdienst Meteogroup		TBA	B 150	0	150	0	0	0	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	150	0	150	0	0	0	0	0	0	0	
5290-2512-01	Parkleitsystem Lenkung MIV Agglomerationsprojekt, Kredit 2512.5290.001		TBA	B 3'061	161	400	2'200	300	0	0	0	0	0	
			E	-1'000	0	0	-200	-600	-200	0	0	0	0	
			N	2'061	161	400	2'000	-300	-200	0	0	0	0	
5290-2512-03	Gefahrenkarte Thun Überarbeitung und Aktualisierung		TBA	B 170	0	120	50	0	0	0	0	0	0	
			E	-110	0	-60	-50	0	0	0	0	0	0	
			N	60	0	60	0	0	0	0	0	0	0	
5610-2512-01	Gewässer Aare - Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare, Beitrag an Kanton		TBA	B 680	0	85	85	85	85	85	85	85	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	680	0	85	85	85	85	85	85	85	0	
5610-2512-02	Kreisel Berntor Umbau (Beiträge an Kanton)		TBA	B 900	0	25	50	525	300	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	900	0	25	50	525	300	0	0	0	0	
Total 2512 TBA: Verkehrsanlagen														
				B 34'216	2'973	3'498	10'150	8'785	2'990	1'885	2'190	1'660	85	0
				E -9'583	-258	-235	-490	-2'050	-2'550	-2'000	-300	-1'150	-550	0
				N 24'633	2'715	3'263	9'660	6'735	440	-115	1'890	510	-465	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
2910 TBA: Fahrzeuge														
5060-2910-01	LKW-Sattelschlepper Ersatzbeschaffung		TBA	150	0	150	0	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				150	0	150	0	0	0	0	0	0	0	0
5060-2910-02	LKW-Welaki Ersatzbeschaffung		TBA	600	0	0	0	0	600	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				600	0	0	0	0	600	0	0	0	0	0
5060-2910-03	Strassenkehrmaschine Ersatzbeschaffung		TBA	500	0	0	0	0	0	500	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				500	0	0	0	0	0	500	0	0	0	0
5060-2910-04	Industrielader Ersatzbeschaffung		TBA	200	0	0	0	0	0	0	200	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				200	0	0	0	0	0	0	200	0	0	0
5060-2910-05	Strassenkehrmaschine Ersatzbeschaffung 4 Stück		TBA	800	0	0	800	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				800	0	0	800	0	0	0	0	0	0	0
5060-2910-06	Kipper Ersatzbeschaffung		TBA	200	0	0	0	0	0	200	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				200	0	0	0	0	0	200	0	0	0	0
5060-2910-07	Geräteträger AFS		TBA	150	0	0	0	0	0	0	0	0	150	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				150	0	0	0	0	0	0	0	0	150	0
5060-2910-08	Hebebühne Ersatzbeschaffung		TBA	150	0	0	150	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				150	0	0	150	0	0	0	0	0	0	0
5060-2910-09	LKW-Hakenfahrzeug Ersatzbeschaffung		TBA	700	0	0	0	0	0	0	0	700	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				700	0	0	0	0	0	0	0	700	0	0
5060-2910-10	Pneubagger Ersatzbeschaffung		TBA	200	0	0	0	0	0	0	0	200	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				200	0	0	0	0	0	0	0	200	0	0
5060-2910-11	Traktor Bereich Stadtgrün		TBA	150	0	0	0	150	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				150	0	0	0	150	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
5060-2910-12	Traktor		TBA	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150
	Bereich Strasseninspektorat			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150
5060-2910-13	Seitenstapler		TBA	150	0	0	0	0	150	0	0	0	0	0
	Ersatzbeschaffung			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				150	0	0	0	0	150	0	0	0	0	0
5060-2910-14	Grossflächenmäher		TBA	150	0	0	0	0	0	0	0	0	150	0
	Bereich Stadtgrün			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				150	0	0	0	0	0	0	0	0	150	0
5060-2910-15	Grossflächenmäher		TBA	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150
	Bereich Stadtgrün			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150
Total 2910 TBA: Fahrzeuge														
				4'400	0	150	950	150	750	700	200	900	300	300
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				4'400	0	150	950	150	750	700	200	900	300	300
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN														
				65'149	3'433	5'342	14'786	19'968	12'200	3'635	2'440	2'660	385	300
				-9'695	-258	-235	-602	-2'050	-2'550	-2'000	-300	-1'150	-550	0
				55'454	3'175	5'107	14'184	17'918	9'650	1'635	2'140	1'510	-165	300

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später	
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR															
3110 Anlagen und Einrichtungen ABS															
5040-3110-01	Lachenkanal Hafen Lachen	Erneuerung Bootsplätze Planung / Projektierung	AFS	B 100	0	50	50	0	0	0	0	0	0	0	
	E		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	N		100	0	50	50	0	0	0	0	0	0	0	0	
5040-3110-02	Lachenkanal Hafen Lachen	Erneuerung Bootsplätze	AFS	B 1'900	0	0	0	1'500	400	0	0	0	0	0	
	E		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	N		1'900	0	0	0	1'500	400	0	0	0	0	0	0	
5200-3110-01	Informatik an Thuner Volksschulen (IVS2)	Erneuerungsbeschaffung	ABS	B 1'983	1'933	50	0	0	0	0	0	0	0	0	
	E		-23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	N		1'960	1'910	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5200-3110-02	Informatik an Thuner Volksschulen	IVS 3	IDT	B 5'710	0	0	700	2'260	1'700	1'000	50	0	0	0	
	E		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	N		5'710	0	0	700	2'260	1'700	1'000	50	0	0	0	0	
Total 3110 Anlagen und Einrichtungen ABS															
				B	9'693	1'933	100	750	3'760	2'100	1'000	50	0	0	
				E	-23	-23	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	9'670	1'910	100	750	3'760	2'100	1'000	50	0	0	0
3314 Volksschule															
5040-3114-01	Äussere Ringstr. 26, Seefeldschule Planung / Projektierung		AFS	B 2'000	0	0	0	0	200	500	700	600	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	2'000	0	0	0	0	200	500	700	600	0	0	
5040-3114-02	Äussere Ringstr. 26, Seefeldschule Neubau KG / Basisstufe und Primarstufe inkl. Turnhalle		AFS	B 21'400	0	0	0	0	0	0	0	10'000	11'400		
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	21'400	0	0	0	0	0	0	0	10'000	11'400		
Total 3314 Volksschule															
				B	23'400	0	0	0	0	500	700	600	10'000	11'400	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	23'400	0	0	0	0	200	500	700	600	10'000	11'400

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
3315 Kindergärten														
5040-3315-01	Langestr. 45, KG Lerchenfeld (Teil IP) Sanierung und Erweiterung		AfS	578	0	0	0	0	403	175	0	0	0	0
			B											
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	578	0	0	0	0	403	175	0	0	0	0
5040-3315-02	Tellstr. 3, Kindergarten Hohmad Gesamtsanierung (Teil IP)		AfS	600	0	0	0	0	0	0	0	0	300	300
			B											
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	600	0	0	0	0	0	0	0	0	300	300
5040-3315-04	Westquartier - Innenstadt Neuer Kindergarten Planung / Projektierung		AfS	100	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
			B											
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	100	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0
5040-3315-05	Westquartier - Innenstadt Neuer Kindergarten		AfS	1'250	0	0	1'250	0	0	0	0	0	0	0
			B											
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'250	0	0	1'250	0	0	0	0	0	0	0
5040-3315-06	Äussere Ringstrasse 26, Neubau Doppelkindergarten Planung / Projektierung		AfS	550	0	0	300	250	0	0	0	0	0	0
			B											
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	550	0	0	300	250	0	0	0	0	0	0
5040-3315-07	Äussere Ringstrasse 26, Neubau Doppelkindergarten, Ausführung		AfS	2'100	0	0	0	0	1'000	1'100	0	0	0	0
			B											
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	2'100	0	0	0	0	1'000	1'100	0	0	0	0
Total 3315 Kindergärten														
			B	5'178	0	0	1'650	250	1'403	1'275	0	0	300	300
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	5'178	0	0	1'650	250	1'403	1'275	0	0	300	300

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
3316 Primarstufe														
5040-3316-02	Talackerstr. 64, SH Neufeld (Teil IP) Tagesschule und bedarfsgerechte Anpassung		AfS	924	452	400	72	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				924	452	400	72	0	0	0	0	0	0	0
5040-3316-03	Göttibach 16, SH Göttibach (Teil IP) Teilsanierung, II. Etappe Umgebung		AfS	221	0	0	0	70	151	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				221	0	0	0	70	151	0	0	0	0	0
5040-3316-04	Im Dorf 11, SH Allmendingen; Ersatzbau Container Planung / Projektierung		AfS	500	0	0	0	0	0	0	500	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				500	0	0	0	0	0	0	500	0	0	0
5040-3316-05	Im Dorf 11, SH Allmendingen Ersatz Container Provisorium		AfS	1'609	109	0	0	0	0	0	0	1'000	500	0
				-20	-20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				1'589	89	0	0	0	0	0	0	1'000	500	0
5040-3316-07	Sustenstr.2, SH Gotthelf, Optimierung Tagesschule, Planung / Projektierung		AfS	100	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				100	0	0	0	0	0	0	100	0	0	0
5040-3316-08	Tellstr. 1, Schulhaus Hohmad (Teil IP) Sanierung / Umbau		AfS	210	0	0	0	105	105	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				210	0	0	0	105	105	0	0	0	0	0
5040-3316-09	Langestrasse 47, PS Lerchenfeld (Teil IP) Teilsanierung und Erweiterung		AfS	712	0	0	0	100	120	492	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				712	0	0	0	100	120	492	0	0	0	0
Total 3316 Primarstufe				4'276	561	400	72	275	376	492	600	1'000	500	0
				-20	-20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				4'256	541	400	72	275	376	492	600	1'000	500	0
3317 Oberstufe														
5040-3317-01	Hallerstr. 24, SH Strättligen (Teil IP) Normgerechte Anpassungen		AfS	1'900	0	0	0	0	150	375	750	625	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				1'900	0	0	0	0	150	375	750	625	0	0
Total 3317 Oberstufe				1'900	0	0	0	0	150	375	750	625	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				1'900	0	0	0	0	150	375	750	625	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
3412 Sport														
5040-3412-01	Neue Rasenspielfelder Thun-Süd		TBA	B 2'000 E 0 N 2'000	0 0 0	0 0 0	2'000 0 2'000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
5040-3412-02	Neue Dreifachsporthalle Planung / Projektierung		AfS	B 100 E 0 N 100	0 0 0	0 0 0	50 0 50	50 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
5040-3412-03	Neue Dreifachturnhalle Ausführung		AfS	B 15'000 E 0 N 15'000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	7'500 0 7'500	7'500 0 7'500	0 0 0	
5040-3412-04	Kyburgstr. 8, Eissportzentrum Grabengut (Teil IP) Wettbewerbsprojekt, Planung / Projektierung		AfS	B 513 E 0 N 513	58 0 58	54 0 54	161 0 161	240 0 240	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
5040-3412-05	Kyburgstr. 8, Eissportzentrum Grabengut (Teil IP)		AfS	B 5'020 E 0 N 5'020	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	2'000 0 2'000	2'000 0 2'000	1'020 0 1'020	0 0 0	0 0 0	
Total 3412 Sport				B 22'633 E 0 N 22'633	58 0 58	54 0 54	2'211 0 2'211	290 0 290	2'000 0 2'000	2'000 0 2'000	8'520 0 8'520	7'500 0 7'500	0 0 0	
3422 Badebetriebe														
5040-3422-01	Strandbadweg 10, Strandbad (Teil IP) Projektierung / Planung Gesamtsanierung		AfS	B 179 E 0 N 179	89 0 89	90 0 90	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
5040-3422-02	Strandbadweg 10 Strandbad Thun (Anteil IP), Gesamtsanierung		AfS	B 3'528 E 0 N 3'528	0 0 0	240 0 240	1'000 0 1'000	1'400 0 1'400	640 0 640	248 0 248	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
5040-3422-03	Projekt Hallenbad		ABS	B 150 E 0 N 150	0 0 0	50 0 50	100 0 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
Total 3422 Badebetriebe				B 3'857 E 0 N 3'857	89 0 89	380 0 380	1'100 0 1'100	1'400 0 1'400	640 0 640	248 0 248	0 0 0	0 0 0	0 0 0	

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
3810 Kulturabteilung														
5650-3810-01	Schloss Thun: Erneuerung Dauerausstellung im Donjon: Neupositionierung Museum		KA	B 200 E 0 N 200	123 0 123	77 0 77	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0
Total 3810 Kulturabteilung				B 200 E 0 N 200	123 0 123	77 0 77	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR														
B				71'137	2'764	1'011	5'783	5'975	6'869	5'890	10'620	9'725	10'800	11'700
E				-43	-43	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N				71'094	2'721	1'011	5'783	5'975	6'869	5'890	10'620	9'725	10'800	11'700
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES														
4132 Fachstelle Arbeitsintegration														
5090-4132-01	Industriestr. 5, Verlegung Büro Fachstelle Arbeitsintegration, Mieterspez. Ausbau		AfS	B 200 E -200 N 0	0 0 0	0 0 0	200 -200 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0
Total 4132 Fachstelle Arbeitsintegration				B 200 E -200 N 0	0 0 0	0 0 0	200 -200 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES														
B				200	0	0	200	0	0	0	0	0	0	0
E				-200	0	0	-200	0	0	0	0	0	0	0
N				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B				200	0	0	200	0	0	0	0	0	0	0
E				-200	0	0	-200	0	0	0	0	0	0	0
N				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION STADTENTWICKLUNG														
5612 Planungsamt														
5040-5612-01	Industriestr. 2 Stadtmodellraum		AfS	B	200	0	0	200	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	200	0	0	200	0	0	0	0	0	0
5290-5612-01 Erneuerung Stadtplanung Stadtentwicklung														
5290-5612-01		PIA	B	7'850	1'936	1'733	2'094	1'242	215	215	215	100	100	0
			E	-764	-414	-150	-150	-50	0	0	0	0	0	0
			N	7'086	1'522	1'583	1'944	1'192	215	215	215	100	100	0
5290-5612-02 Bahnhof Thun West Umsetzung														
5290-5612-02		PIA	B	210	0	30	30	30	30	30	30	30	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	210	0	30	30	30	30	30	30	30	0	0
5290-5612-03 Geoinformation Umbau Datenhaltung														
5290-5612-03		PIA	B	400	0	100	100	100	100	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	400	0	100	100	100	100	0	0	0	0	0
Total 5612 Planungsamt														
			B	8'660	1'936	1'863	2'224	1'572	345	245	245	130	100	0
			E	-764	-414	-150	-150	-50	0	0	0	0	0	0
			N	7'896	1'522	1'713	2'074	1'522	345	245	245	130	100	0
DIREKTION STADTENTWICKLUNG														
			B	8'660	1'936	1'863	2'224	1'572	345	245	245	130	100	0
			E	-764	-414	-150	-150	-50	0	0	0	0	0	0
			N	7'896	1'522	1'713	2'074	1'522	345	245	245	130	100	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024
INVESTITIONEN SPEZIALFINANZIERUNGEN

Zusammenzug nach Direktionen

		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
	in 1'000 Fr.									
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN										
B		8'020	8'105	6'590	3'450	3'170	4'250	4'680	4'520	1'900
E		-3'480	-2'760	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-600
N		4'540	5'345	6'440	3'300	3'020	4'100	4'530	4'370	1'300
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES										
B		1'600	1'650	2'650	2'300	2'300	2'300	2'300	50	0
E		0	0	0	0	0	0	0	0	0
N		1'600	1'650	2'650	2'300	2'300	2'300	2'300	50	0
DIREKTION STADTENTWICKLUNG										
B		250	780	0	0	0	0	0	0	0
E		0	0	0	0	0	0	0	0	0
N		250	780	0	0	0	0	0	0	0
Stadt										
B		9'870	10'535	9'240	5'750	5'470	6'550	6'980	4'570	1'900
E		-3'480	-2'760	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-600
N		6'390	7'775	9'090	5'600	5'320	6'400	6'830	4'420	1'300

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN SPEZIALFINANZIERUNGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN														
2612 Abwasseranlagen														
5032-2612-01	Kanalisation - Kanalsanierungen gemäss GEP u. Zustandserfassung	TBA	B	10'500	0	1'295	2'085	2'210	310	1'000	1'200	1'200	1'200	0
			E	-10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	10'490	0	1'285	2'085	2'210	310	1'000	1'200	1'200	1'200	0
5032-2612-02	Kanalisationsleitungen Eigentumsabgrenzung	TBA	B	150	0	20	100	30	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	150	0	20	100	30	0	0	0	0	0	0
5032-2612-03	Kanalisation - Abwasseranlagen Werterhaltende Investitionen	TBA	B	11'217	3'217	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	11'217	3'217	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	0
5060-2612-01	Kanalspülgerät Ersatzbeschaffung	TBA	B	150	0	0	0	0	0	0	150	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	150	0	0	0	0	0	0	150	0	0	0
5292-2612-01	Zustandserfassung privater Leitungen Vermessungs - Aufnahmen	TBA	B	8'000	0	500	800	800	800	800	800	800	800	1'900
			E	-1'800	0	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-600
			N	6'200	0	350	650	650	650	650	650	650	650	1'300
5292-2612-02	GEP Gwatt Erarbeitung	TBA	B	85	0	35	50	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	85	0	35	50	0	0	0	0	0	0	0
5292-2612-03	GEP-Überarbeitung (Pflichtenheft, Ausschreibung)	TBA	B	300	0	50	150	100	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	300	0	50	150	100	0	0	0	0	0	0
5620-2612-01	Kanalisation - ARA-Investitionen: Werterhalt / Neuinvestition + Gaseinspeisung; Kostenanteil Thun	TBA	B	6'420	0	630	210	570	1'140	170	900	1'480	1'320	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	6'420	0	630	210	570	1'140	170	900	1'480	1'320	0
5620-2612-02	Kanalisation - ARA Neubau Mikroverunreinigungsanlage	TBA	B	6'330	0	3'270	3'060	0	0	0	0	0	0	0
			E	-5'930	0	-3'320	-2'610	0	0	0	0	0	0	0
			N	400	0	-50	450	0	0	0	0	0	0	0
Total 2612 Abwasseranlagen				43'152	3'217	6'800	7'455	4'710	3'250	2'970	4'050	4'480	4'320	1'900
				-7'740	0	-3'480	-2'760	-150	-150	-150	-150	-150	-150	-600
				35'412	3'217	3'320	4'695	4'560	3'100	2'820	3'900	4'330	4'170	1'300

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN SPEZIALFINANZIERUNGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
2712 Abfallbeseitigung														
5040-2712-03	Ausbau Unterflurentsorgung		TBA	B	2'323	523	300	300	200	200	200	200	200	0
	Hauskehricht und Wertstoff			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	2'323	523	300	300	200	200	200	200	200	0
5060-2710-01	Kehrriechtfahrzeug mini		TBA	B	350	0	350	0	0	0	0	0	0	0
	Neuanschaffung			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	350	0	350	0	0	0	0	0	0	0
5060-2712-02	Kehrriechtswagen (3 Stk.)		TBA	B	1'680	0	0	1'680	0	0	0	0	0	0
	Ersatzbeschaffung			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	1'680	0	0	1'680	0	0	0	0	0	0
5060-2712-03	E-Lkw Kehrriechtswagen		TBA	B	920	0	920	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	920	0	920	0	0	0	0	0	0	0
Total 2712 Abfallbeseitigung														
				B	5'273	523	1'220	650	1'880	200	200	200	200	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	5'273	523	1'220	650	1'880	200	200	200	200	0
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN														
				B	48'425	3'740	8'020	8'105	6'590	3'450	3'170	4'250	4'520	1'900
				E	-7'740	0	-3'480	-2'760	-150	-150	-150	-150	-150	-600
				N	40'685	3'740	4'540	5'345	6'440	3'300	3'020	4'100	4'370	1'300

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES														
4220 Feuerwehr														
5040-4220-01	Allmendingenstrasse 77, RFA, Energetische und baurechtliche Massnahmen		AfS	200	0	0	100	100	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				200	0	0	100	100	0	0	0	0	0	0
5060-4220-01	Grosses Rettungsgerät Ersatz der Autorehleiter		FW	1'200	0	1'200	0	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				1'200	0	1'200	0	0	0	0	0	0	0	0
5060-4220-02	Hochwasserschutz für Thuner Innenstadt		FW	350	0	0	350	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				350	0	0	350	0	0	0	0	0	0	0
5060-4220-03	Atenschutzfahrzeug Ersatzbeschaffung		FW	250	0	0	0	250	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				250	0	0	0	250	0	0	0	0	0	0
Total 4220 Feuerwehr				2'000	0	1'200	450	350	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				2'000	0	1'200	450	350	0	0	0	0	0	0
4410 Parkinggebühren														
5010-4410-03	Parkplätze Sanierung öffentliche Parkplätze		TBA	400	0	50	50	50	50	50	50	50	50	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				400	0	50	50	50	50	50	50	50	50	0
5037-4410-01	Öffentlicher Verkehr - Bushaltestellen Komfortverbesserungen Fahrgastunterstände		TBA	1'745	245	100	150	250	250	250	250	250	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				1'745	245	100	150	250	250	250	250	250	0	0
5037-4410-02	Öffentlicher Verkehr BehiG - Erhöhung Bushaltestellen		TBA	11'250	0	250	1'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				11'250	0	250	1'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	0	0
Total 4410 Parkinggebühren				13'395	245	400	1'200	2'300	2'300	2'300	2'300	2'300	50	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				13'395	245	400	1'200	2'300	2'300	2'300	2'300	2'300	50	0
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES														
				15'395	245	1'600	1'650	2'650	2'300	2'300	2'300	2'300	50	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				15'395	245	1'600	1'650	2'650	2'300	2'300	2'300	2'300	50	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

INVESTITIONEN SPEZIALFINANZIERUNGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION STADTENTWICKLUNG														
5520 Parkplatz-Ersatzabgaben														
5010-5520-02	Parkplatz Lachen Sanierung		TBA	B	320	0	200	120	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				N	320	0	200	120	0	0	0	0	0	0
5010-5520-03	Parkplatz Bonstettenpark Erweiterung und Rückbau		TBA	B	530	0	50	480	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				N	530	0	50	480	0	0	0	0	0	0
5010-5520-04	Parkplätze Ersatzbeschaffung Parkuhren		TBA	B	180	0	0	180	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	180	0	0	180	0	0	0	0	0	0
Total 5520 Parkplatz-Ersatzabgaben				B	1'030	0	250	780	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	1'030	0	250	780	0	0	0	0	0	0
DIREKTION STADTENTWICKLUNG				B	1'030	0	250	780	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	1'030	0	250	780	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Zusammenzug nach Direktionen

in 1'000 Fr.											Später
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024			
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN											
B	150	300	0	0	0	0	0	0	0	0	
E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
N	150	300	0	0	0	0	0	0	0	0	
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN											
B	11'972	13'194	15'745	8'690	5'685	4'070	1'275	1'555	500	500	
E	-150	-1'358	-983	-1'345	-397	0	0	0	0	0	
N	11'822	11'836	14'762	7'345	5'288	4'070	1'275	1'555	500	500	
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR											
B	10'621	10'357	15'490	21'357	15'135	7'705	1'775	300	300	300	
E	-592	-70	0	-5'300	0	0	0	0	0	0	
N	10'029	10'287	15'490	16'057	15'135	7'705	1'775	300	300	300	
Stadt											
B	22'743	23'851	31'235	30'047	20'820	11'775	3'050	1'855	800	800	
E	-742	-1'428	-983	-6'645	-397	0	0	0	0	0	
N	22'001	22'423	30'252	23'402	20'423	11'775	3'050	1'855	800	800	

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN												
1212 Stadtkanzlei												
501-1212-01	Rathaus 1,	Sanierung Sitzungszimmer 2	AfS	B	100	0	0	0	0	0	0	0
	E			0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			100	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 1212 Stadtkanzlei												
				B	100	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	100	0	0	0	0	0	0	0
1717 Steuern und Inkasso												
501-1717-01	Hofstettenstr. 14, Thunerhof Renovation	Schalter Steuern und Inkasso	AfS	B	50	300	0	0	0	0	0	0
	E			0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			50	300	0	0	0	0	0	0	0
Total 1717 Steuern und Inkasso												
				B	50	300	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	50	300	0	0	0	0	0	0
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN												
				B	150	300	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	150	300	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN												
2212 Amt für Stadtliegenschaften VV												
501-2212-22	Industriestrasse 2, bauliche Optimierung Werkhof Mehrzweckunterstand (Teil BU)		AfS	B	0	0	150	40	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	150	40	0	0	0	0
501-2212-57	Allmendstr. 8-16, Sanierung Vorplätze (VV)		AfS	B	160	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	160	0	0	0	0	0	0	0
503-2212-1	Allmendingenstr. 73 (RAZ) ZS, Einbau geschützter Führungsstandort (Anteil BU)		AfS	B	900	279	0	0	0	0	0	0
				E	0	-1'008	0	0	0	0	0	0
				N	900	-729	0	0	0	0	0	0
503-2212-10	Bernorgasse 8a, Venner Zyro Turm, Ersatz Heizung		AfS	B	0	0	0	0	0	150	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	0	0	0	150	0	0
503-2212-13	Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen Übrige Liegenschaften, gem. separater Aufstellung		AfS	B	940	940	940	940	940	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	940	940	940	940	940	0	0	0
503-2212-18	Seestr. 45, Schloss Schadau Planung / Projektierung (Anteil BU)		AfS	B	585	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	585	0	0	0	0	0	0	0
503-2212-19	Seestrasse 45 (Teil BU) Schloss Schadau		AfS	B	65	1'950	4'050	130	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	65	1'950	4'050	130	0	0	0	0
503-2212-2	Städtische Liegenschaften; Kredit 2212.713.0 Massnahmen Absturzicherheit		AfS	B	80	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	80	0	0	0	0	0	0	0
503-2212-21	Stützmauern im öffentlichen Bereich Stadtmauer, Sanierung		AfS	B	400	250	350	300	100	0	0	0
				E	0	-270	-163	-220	-22	0	0	0
				N	400	-20	187	80	78	0	0	0
503-2212-24	Rampenstrasse 1, STOWE Stadtbibliothek Sanierung Fassaden		AfS	B	160	0	0	0	0	0	0	0
				E	-55	0	0	0	0	0	0	0
				N	105	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
503-2212-3	Hofstettenstrasse 15 B, Sanierung		AfS	B	30	50	850	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	30	50	850	0	0	0	0	0
503-2212-30	Öffentliche Toiletten Instandhaltung		AfS	B	0	50	100	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	50	100	0	0	0	0	0
503-2212-50	Schlossberg Sanierung Henkerstürmli		AfS	B	0	140	140	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	140	140	0	0	0	0	0
503-2212-55	Aarequai Thunerhof Ersatz Gelände		AfS	B	50	150	150	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	50	150	150	0	0	0	0	0
503-2212-60	Industriestr. 2 Ersatz Fenster Bürotrakt		AfS	B	0	0	270	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	270	0	0	0	0	0
503-2212-81	Hofstettenstr. 14, Thunerhof div. Projekte öffentlicher Bereich, Belegungsanpassung		AfS	B	50	750	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	50	750	0	0	0	0	0	0
503-2212-84	Allmendstrasse 12, Innenumbau (Anteil BU)		AfS	B	0	150	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	150	0	0	0	0	0	0
503-2212-85	Schönausstrasse 23 Umbau altes Krematorium		AfS	B	0	0	0	0	100	900	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	0	0	100	900	0	0
503-3314-16	Spielgeräte im öffentlichen Raum Sicherheitsmassnahmen		AfS	B	190	65	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	190	65	0	0	0	0	0	0
Total 2212 Amt für Stadtliegenschaften VV												
			B	3'610	4'774	7'000	1'410	1'140	1'990	0	0	0
			E	-55	-1'278	-163	-220	-22	0	0	0	0
			N	3'555	3'496	6'837	1'190	1'118	1'990	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
2512 TBA: Verkehrsanlagen												
5010-2512-03	Innerstadt Strassenraumgestaltung		TBA	B	50	400	150	0	0	0	0	0
	Marktgasse, Sanierung (Agglo-Projekt Nr.)			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	50	400	150	0	0	0	0	0
501-2512-11	Gewässer - Allmendingenbach		TBA	B	0	210	0	0	0	0	0	0
	Absatzbecken			E	0	-80	0	0	0	0	0	0
				N	0	130	0	0	0	0	0	0
501-2512-16	Unterführungen Frutigenstrasse		TBA	B	5	375	700	0	0	0	0	0
	Sanierung Wände und Beitrag an SBB für Decke			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	5	375	700	0	0	0	0	0
501-2512-19	Allmendstrasse, Abschnitt bis Lerchenfeldstrasse		TBA	B	3'900	650	2'100	2'000	500	200	0	0
	Gesamtsanierung; Kredit 2512.827.0, Aggloprojekt			E	-95	0	-70	0	0	0	0	0
				N	3'805	650	2'030	2'000	500	200	0	0
501-2512-20	Schlossberg, Parkplatz		TBA	B	0	30	200	0	0	0	0	0
	Sanierung Pflasterung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	30	200	0	0	0	0	0
501-2512-25	Sanierung wurzelgeschädigter Gartenmauern		TBA	B	100	100	100	100	100	100	100	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	100	100	100	100	100	100	100	0
501-2512-28	Scheibenstrasse; Kredit 2512.825.0		TBA	B	100	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung - Projekt und Bau			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	100	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-42	Aarefeldstr., Abschnitt Schulhausstr.		TBA	B	700	100	0	0	0	0	0	0
	Scherzligweg; Sanierung / Umgestaltung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	700	100	0	0	0	0	0	0
501-2512-43	Mittlere Strasse (Stockhornstr. - Kasernenstr.)		TBA	B	0	0	380	100	0	0	0	0
	Sanierung Oberbau Strasse mit Belagsverstärkung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	380	100	0	0	0	0
501-2512-44	General Wille Strasse		TBA	B	900	100	25	75	1'300	200	0	0
	Sanierung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	900	100	25	75	1'300	200	0	0
501-2512-45	Ulmenerweg		TBA	B	200	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung Strassenentwässerung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	200	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
501-2512-46	Schorenstrasse Kreisel und Trottoir (Teil BU)		TBA	B	22	400	520	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	22	400	520	0	0	0	0	0
501-2512-47	Seestrasse, Abschnitt Karl-Koch-Strasse bis Parkplatz Kanderkies, Zwischenausbau		TBA	B	0	130	320	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	130	320	0	0	0	0	0
501-2512-48	Fussgängerstreifen Überprüfung und Sanierung		TBA	B	250	400	250	250	150	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	250	400	250	250	150	0	0	0
501-2512-5	Öffentlicher Verkehr (Bushaltestellen) Sanierung Bushaltestellen		TBA	B	0	80	0	80	0	80	0	80
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	80	0	80	0	80	0	80
501-2512-50	Gewässer - Aare Ufermauersanierung		TBA	B	0	250	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	250	0	0	0	0	0	0
501-2512-56	Schlossberg Sanierung öffentliche Mauern		TBA	B	90	90	90	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	90	90	90	0	0	0	0	0
501-2512-6	Verkehrsanlagen gemäss separater Aufstellung		TBA	B	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
501-2512-60	Frutigenstr. Belagsanierung inkl Trottoirneubau		TBA	B	300	0	0	550	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	300	0	0	550	0	0	0	0
501-2512-62	Buchholzstrasse Schulstrasse - Tameggweg		TBA	B	0	450	0	200	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	450	0	200	0	0	0	0
501-2512-63	C.F.L. - Lohner - Strasse Strassensanierung		TBA	B	0	250	150	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	250	150	0	0	0	0	0
501-2512-64	Günzenenweg / Wattenwilweg / Lindenweg: Strassensanierung		TBA	B	0	220	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	220	0	0	0	0	0	0
501-2512-65	Aarequai Ersatz Geländer		TBA	B	0	140	140	140	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	140	140	140	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
501-2512-66	Strassenunterhaltsmanagement		TBA	100	100	100	100	100	100	100	0	0
	Betreuung und Aufnahme 3D-CityTV		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	100	100	100	100	100	100	100	0	0
501-2512-67	Gewässer - Chratzbach		TBA	0	100	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung Eindolung Aarequai		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	100	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-68	Gewässer - Wartgraben		TBA	50	100	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung Eindolung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	50	100	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-69	Gewässer - Allmendingebächli / Buchholzabhängli		TBA	0	0	1'000	1'000	0	0	0	0	0
	Hochwasserschutz Glütschbach bis A6		E	0	0	-750	-750	0	0	0	0	0
			N	0	0	250	250	0	0	0	0	0
501-2512-70	Gewässer - Buchholzabhängli		TBA	0	0	0	500	500	0	0	0	0
	Hochwasserschutz A6 bis Winkelweg		E	0	0	0	-375	-375	0	0	0	0
			N	0	0	0	125	125	0	0	0	0
501-2512-71	Grundwassermessung		TBA	50	260	90	75	75	0	0	0	0
	Projekt und Installation		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	50	260	90	75	75	0	0	0	0
501-2512-72	Kreisel Guisanplatz		TBA	320	25	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung (Anteil BU)		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	320	25	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-73	Kreisel Strättligenstrasse - Moosweg (Anteil BU)		TBA	50	450	375	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	50	450	375	0	0	0	0	0	0
501-2512-74	Riedstrasse		TBA	0	200	160	0	0	0	0	0	0
	Strassensanierung und Neubau Trottoir		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	200	160	0	0	0	0	0	0
501-2512-75	Schlossberg, Erneuerung und Erweiterung Beleuchtung (Anteil BU)		TBA	75	100	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	75	100	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-76	Gewässer - Aare		TBA	0	100	150	0	0	0	0	0	0
	Ufermauersanierung (Kanton)		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	100	150	0	0	0	0	0	0
501-2512-77	Talackerstrasse		TBA	0	280	200	0	0	0	0	0	0
	Strassensanierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	280	200	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
501-2512-78	Ulmeweg Strassensanierung Nr. 36 - 38		TBA	B	0	200	90	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	200	90	0	0	0	0	0
501-2512-79	Wartbodenstrasse Strassensanierung		TBA	B	0	280	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	280	0	0	0	0	0	0
501-2512-9	Gewässer - See: Bootsplätze / Fahrrinnen Aushubarbeiten / Ersatz Anbindepfähle		TBA	B	0	0	50	450	500	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	50	450	500	0	0	0
Total 2512 TBA: Verkehrsanlagen												
				B	8'262	7'570	8'590	6'770	4'225	1'680	1'200	1'180
				E	-95	-80	-820	-1'125	-375	0	0	0
				N	8'167	7'490	7'770	5'645	3'850	1'680	1'200	1'180
2410 TBA: Stadtgrün												
501-2410-11	Sportplätze: Sanierung Kunstrasen Lachen und Lerchenfeld		TBA	B	0	450	0	0	220	0	0	450
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	450	0	0	220	0	0	450
501-2410-2	Friedhofanlagen; bauliche Sanierung Wege, Wasserversorgung, Grabfelder		TBA	B	50	30	50	25	25	0	25	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	50	30	50	25	25	0	25	0
501-2410-3	Schulen: Rasenplätze bei den Schulen und Rasenspielflächen: Verbesserung des Bodenaufbaus		TBA	B	0	350	0	350	0	350	0	350
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	350	0	350	0	350	0	350
501-2410-6	Kreisel Maulbeer Definitive Gestaltung Grünfläche		TBA	B	0	0	20	110	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	20	110	0	0	0	0
503-2410-21	Friedhof - Krematorium Revision Öfen I und II		TBA	B	25	20	60	25	50	50	25	25
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	25	20	60	25	50	50	25	25
503-2410-5	Stadtgärtnerei Gewächshausunterhalt		TBA	B	25	0	25	0	25	0	25	25
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	25	0	25	0	25	0	25	25
Total 2410 TBA: Stadtgrün												
				B	100	850	155	510	320	400	75	375
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	100	850	155	510	320	400	75	375

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN												
B	11'972	13'194	15'745	8'690	5'685	4'070	1'275	1'555	500			
E	-150	-1'358	-983	-1'345	-397	0	0	0	0			
N	11'822	11'836	14'762	7'345	5'288	4'070	1'275	1'555	500			

DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR

3314 Volksschule

503-3314-11 Baulicher Unterhalt Schulbauten;
gem. separater Auflistung; Kredit 3314.5xx.0

A/S	B	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	0	0	0
	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	0	0	0
Total 3314 Volksschule												
	B	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	0	0	0
	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
3315 Kindergärten												
503-3315-1	Hofackerstr. 10, KG Obermatt Sanierung		Afs	B	60	1'300	240	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	60	1'300	240	0	0	0	0	0
503-3315-10	Schubertstrasse 10 Teilersatz Container, Planung / Projektierung		Afs	B	0	250	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	250	0	0	0	0	0	0
503-3315-11	Schubertstrasse 10 Teilersatz Container, Ausführung		Afs	B	0	0	1'600	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	1'600	0	0	0	0	0
503-3315-2	Langestr. 45, KG Lerchenfeld (Teil BU) Sanierung und Erweiterung		Afs	B	0	0	0	747	325	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	0	747	325	0	0	0
503-3315-3	Langestrasse 45, KG Lerchenfeld, Teilsanierung und Erweiterung, Planung / Projektierung		Afs	B	50	50	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	50	50	0	0	0	0	0	0
503-3315-5	Tellstr. 3, Kindergarten Hohmad Gesamtsanierung (Teil BU)		Afs	B	0	0	0	0	0	0	300	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	0	0	0	0	300	300
503-3315-9	Verlegung Kindergarten Ringstrasse		Afs	B	200	50	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	200	50	0	0	0	0	0	0
Total 3315 Kindergärten				B	310	1'650	1'840	747	325	0	300	
				E	0	0	0	0	0	0	0	
				N	310	1'650	1'840	747	325	0	300	

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
3316 Primarstufe												
501-3316-4	Schulanlage Neufeld		TBA	B	420	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung Rasenspielfeld			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	420	0	0	0	0	0	0	0
501-3316-5	Schulstr. 33, Schule Dürrenast		AfS	B	0	0	50	0	800	200	0	0
	Neubau Hartplatz und Umgebungsgestaltung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	50	0	800	200	0	0
503-3316-10	Talackerstr. 64, SH Neufeld (Teil BU)		AfS	B	600	108	0	0	0	0	0	0
	Tagesschule und bedarfsgerechte Anpassung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	600	108	0	0	0	0	0	0
503-3316-11	Schönaustr. 33, SH Schöna II		AfS	B	0	0	0	2'000	0	0	0	0
	Sanierungsmassnahmen			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	0	2'000	0	0	0	0
503-3316-12	Schönaustr. 33, SH Schöna, Sanierungs-		AfS	B	0	0	100	0	0	0	0	0
	massnahmen, Planung und Projektierung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	100	0	0	0	0	0
503-3316-13	Sustenstrasse 2, SH Gotthelf		AfS	B	190	0	0	0	0	0	0	0
	Verlegung Tagesschule			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	190	0	0	0	0	0	0	0
503-3316-14	Schönaustr. 33, SH Schöna		AfS	B	0	0	0	0	100	500	1'000	0
	Ersatz temporärer Pavillon			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	0	0	100	500	1'000	0
503-3316-5	Tellstr. 1, Schulhaus Hohmad (Teil BU)		AfS	B	0	0	245	245	0	0	0	0
	Sanierung / Umbau			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	245	245	0	0	0	0
503-3316-6	Langstrasse 47, PS Lerchenfeld (Teil BU)		AfS	B	0	0	400	480	1'968	0	0	0
	Teilsanierung und Erweiterung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	400	480	1'968	0	0	0
503-3316-7	Göttibach 16, SH Göttibach (Teil BU)		AfS	B	0	0	130	280	0	0	0	0
	Teilsanierung, II. Etappe Umgebung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	130	280	0	0	0	0
503-3316-8	Göttibach 16 SH Göttibach Teilsanierung II		AfS	B	0	100	0	0	0	0	0	0
	Etappe Umgebung, Planung / Projektierung			E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	100	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
503-3316-9	Schönaustr. 33, Schönauf II Zustandsanalyse		AfS	B 120 E 0 N 120	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
Total 3316 Primarstufe												
				B 1'330 E 0 N 1'330	208 0 208	925 0 925	3'005 0 3'005	2'868 0 2'868	700 0 700	1'000 0 1'000	0 0 0	0 0 0
3317 Oberstufe												
503-3316-7	Länggasse 16, Schulhaus Länggasse Sanierung Schulküche		AfS	B 0 E 0 N 0	0 0 0	0 0 0	100 0 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3317-01	Hallerstr. 24, SH Strättigen, normgerechte Anpassung, Planung / Projektierung		AfS	B 0 E 0 N 0	0 0 0	100 0 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3317-1	Hallerstr. 24, SH Strättigen (Teil BU) Normgerechte Anpassung		AfS	B 0 E 0 N 0	0 0 0	0 0 0	150 0 150	375 0 375	750 0 750	625 0 625	0 0 0	0 0 0
503-3317-8	Länggasse 14, Hofackerstr. 8, Schulhaus Länggasse und Obermatt, Sanierung Sportplätze		AfS	B 0 E 0 N 0	300 0 300	340 0 340	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
509-3317-4	Pestalozzistr. 25, Hallenbad Progymatte Sanierung Lüftung		AfS	B 75 E 0 N 75	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
509-3317-5	Pestalozzistr. 25, Turnhalle Progymatte Sanierung Haustechnik		AfS	B 712 E 0 N 712	280 0 280	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
Total 3317 Oberstufe												
				B 787 E 0 N 787	580 0 580	440 0 440	250 0 250	375 0 375	750 0 750	625 0 625	0 0 0	0 0 0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
3412 Sport												
501-3412-1	Guntelsey, Schiessanlage Altlastensanierung Auffüllmaterial Boden		Afs	B	23	47	2'430	2'500	0	0	0	0
				E	-25	0	0	-1'800	0	0	0	0
				N	-2	47	2'430	700	0	0	0	0
501-3412-8	Guntelsey, Schiessanlage Zielhangsanierung, Ausführung		Afs	B	0	100	1'500	2'500	400	0	0	0
				E	0	0	0	-3'500	0	0	0	0
				N	0	100	1'500	-1'000	400	0	0	0
503-3412-10	Kyburgstr. 8, Eisportzentrum Grabengut flankierende Massnahmen		Afs	B	140	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	140	0	0	0	0	0	0	0
503-3412-12	Rütlistr. 19 MUR-Halle, Sanierung Hülle Haustechnik, Innenausbau		Afs	B	145	0	0	0	230	230	0	0
				E	0	-70	0	0	0	0	0	0
				N	145	-70	0	0	230	230	0	0
503-3412-4	Kyburgstr. 8, Eisportzentrum Grabengut (Teil BU)		Afs	B	0	0	0	8'000	8'000	4'080	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	0	0	0	8'000	8'000	4'080	0	0
503-3412-5	Kyburgstr.8, Eisportzentrum Grabengut (Teil BU) Wettbewerbsprojekt, Planung/Projektiertung		Afs	B	216	642	960	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	216	642	960	0	0	0	0	0
509-3412-3	Guntelsey Künstl. Kugelfang		Afs	B	733	0	0	0	0	0	0	0
				E	-567	0	0	0	0	0	0	0
				N	166	0	0	0	0	0	0	0
Total 3412 Sport				B	1'257	789	4'890	13'000	8'630	4'310	0	0
				E	-592	-70	0	-5'300	0	0	0	0
				N	665	719	4'890	7'700	8'630	4'310	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später	
3110 Anlagen und Einrichtungen ABS													
501-3110-18	Spielplatz Schwäbis Sanierung		TBA	B	0	100	0	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	
				N	0	100	0	0	0	0	0	0	0
501-3110-3	Sanierung Kanalisation Schulanlagen		TBA	B	670	200	0	0	150	150	150	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	670	200	0	0	150	150	150	0	0
503-3110-1	Spielplatz Lüssliweg Sanierung		TBA	B	62	0	0	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	62	0	0	0	0	0	0	0	0
503-3110-16	Uttigenstr. 3, Baranoff-Gebäude, Gesamtsanierung		AFS	B	400	835	0	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	400	835	0	0	0	0	0	0	0
503-3110-17	Konzept Schliessung und Kontrolle der Sportanlagen		AFS	B	95	0	0	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	95	0	0	0	0	0	0	0	0
503-3110-5	Spielplatz Schadau Sanierung und Neugestaltung		TBA	B	100	200	0	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	100	200	0	0	0	0	0	0	0
503-3110-7	Spielplatz Bonstettenpark Neugestaltung		TBA	B	420	0	0	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	420	0	0	0	0	0	0	0	0
506-3110-04	Schulanlagen Ersatz Telefonie		IDT	B	250	0	0	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	250	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 3110 Anlagen und Einrichtungen ABS													
				B	1'997	1'335	0	0	150	150	150	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	
				N	1'997	1'335	0	0	150	150	150	0	

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
3422 Badebetriebe												
501-3422-12	Grabenstr. 40, Flussbad Schwäbis		AfS	B 105	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung und Aufwertung Inselhaus			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 105	0	0	0	0	0	0	0	0
503-3422-10	Strandbadweg 10 (Teil BU)		AfS	B 960	4'000	5'600	2'560	992	0	0	0	0
	Strandbad Thun Gesamtsanierung			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 960	4'000	5'600	2'560	992	0	0	0	0
503-3422-11	Strandbadweg 10, Strandbad (Teil BU)		AfS	B 360	0	0	0	0	0	0	0	0
	Projektiertung Planung Gesamtsanierung			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 360	0	0	0	0	0	0	0	0
503-3422-96	Baulicher Unterhalt		AfS	B 475	475	475	475	475	475	0	0	0
	Badebetriebe / Sportanlagen			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 475	475	475	475	475	475	0	0	0
Total 3422 Badebetriebe												
				B 1'900	4'475	6'075	3'035	1'467	475	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 1'900	4'475	6'075	3'035	1'467	475	0	0	0
3810 Kulturabteilung												
509-3810-6	Seestr. 68 (KKThun)		AfS	B 1'720	0	0	0	0	0	0	0	0
	Haustechniksanierung			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 1'720	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 3810 Kulturabteilung												
				B 1'720	0	0	0	0	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 1'720	0	0	0	0	0	0	0	0
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR												
				B 10'621	10'357	15'490	21'357	15'135	7'705	1'775	300	300
				E -592	-70	0	-5'300	0	0	0	0	0
				N 10'029	10'287	15'490	16'057	15'135	7'705	1'775	300	300

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT FINANZVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN												
2110 Amt für Stadtliegenschaften FV												
501-2110-21	Allmendstr. 8-16		AfS	160	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung Vorplätze (FV)		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	160	0	0	0	0	0	0	0	0
501-2110-22	Gwattstr. 120, Bonstettengut Massnahmen		AfS	163	0	0	0	0	0	0	0	0
	Umsetzung Masterplan, Planung / Projektierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	163	0	0	0	0	0	0	0	0
501-2110-23	Gwattstr. 120, Bonstettengut Massnahmen		AfS	0	150	375	260	0	0	0	0	0
	Umsetzung Masterplan (Teil BU)		E	0	-83	-206	-143	0	0	0	0	0
			N	0	67	169	117	0	0	0	0	0
503-2110-1	Verschiedene Liegenschaften		AfS	850	900	900	900	900	900	0	0	0
	gem. Detailbudgets, Konto 2110.314.00		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	850	900	900	900	900	900	0	0	0
503-2110-10	Siedlung Forstweg Lerchenfeld (Teil BU)		AfS	0	0	1'360	1'440	0	0	0	0	0
	Gesamtsanierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	0	1'360	1'440	0	0	0	0	0
503-2110-12	Hofstettenstrasse 33		AfS	1'140	0	0	0	0	0	0	0	0
	Berntorschule Teilsanierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'140	0	0	0	0	0	0	0	0
503-2110-13	Neufeldsiedlung (Teil BU)		AfS	0	960	1'280	1'280	256	0	0	0	0
	MFH Schwanenweg und Mövenweg, etc.		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	960	1'280	1'280	256	0	0	0	0
503-2110-16	Siedlung Forstweg, Lerchenfeld		AfS	0	100	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtsanierung, Planung / Projektierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	100	0	0	0	0	0	0	0
503-2110-17	Freienhofgasse 1, Engelhaus		AfS	50	50	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung Planung / Projektierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	50	50	0	0	0	0	0	0	0
503-2110-18	Freienhofgasse 1, Engelhaus		AfS	0	50	750	0	0	0	0	0	0
	Sanierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	50	750	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2017-2024

BAULICHER UNTERHALT FINANZVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Später
503-2110-19	Obere Hauptgasse 74, Unterhalt / Ausbau Planung / Projektierung		AfS B E N	24 0 24	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2110-2	Aegerterstr. 35, Uetendorf (Teil BU) Sanierung		AfS B E N	656 0 656	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2110-20	Obere Hauptgasse 74 (Teil BU) Unterhalt / Ausbau		AfS B E N	400 0 400	40 0 40	960 0 960	304 0 304	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2110-21	Neufeldsiedlung MFH Schwanenweg / Mövenweg, etc., Planung / Projektierung		AfS B E N	50 0 50	150 0 150	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2110-24	Gwattstr. 115 + 115a + 117 Sanierung (Teil BU)		AfS B E N	0 0 0	0 0 0	120 0 120	120 0 120	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2110-25	Aegerterstrasse 35, Uetendorf Sanierung Planung / Projektierung		AfS B E N	100 0 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2110-26	Allmendstrasse 16, Alpenrösli Gesamtsanierung Fassade		AfS B E N	0 0 0	500 0 500	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2110-28	Schlossberg 15, Schlossbergschule Teilsanierung		AfS B E N	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	250 0 250	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2110-4	Allmendstr. 8, Notschlafstelle Gesamtsanierung Fassade		AfS B E N	321 0 321	300 0 300	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2110-9	Siedlung Amselweg Lerchenfeld (Teil BU) Gesamtsanierung		AfS B E N	0 0 0	0 0 0	0 0 0	425 0 425	425 0 425	425 0 425	0 0 0	0 0 0	0 0 0
Total 2110 Amt für Stadtliegenschaften FV												
			B E N	3'914 0 3'914	3'200 -83 3'117	5'745 -206 5'539	4'729 -143 4'586	1'581 0 1'581	1'575 0 1'575	0 0 0	0 0 0	0 0 0
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN												
			B E N	3'914 0 3'914	3'200 -83 3'117	5'745 -206 5'539	4'729 -143 4'586	1'581 0 1'581	1'575 0 1'575	0 0 0	0 0 0	0 0 0